



Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 1/2023

März 2023



Unsere Oberligamannschaft nach dem Spiel in Baden-Baden, v.l.n.r. Simon, Lothar, Benedikt, Christoph, Maximilian, Stefan, Lukas und Daniel; auf dem Foto fehlt Volker, der diesmal aussetzen durfte. (Foto © Stefan Haas)

Mannschaftskämpfe

Die Runden 4 bis 6 sind gespielt

2. Frauenbundesliga

Nach der Einzelrunde alles klar?

Senioren

Wettbewerbe wieder aufgenommen

Vereinsturniere

Turniere der Saison 2022/23

Jugendschach

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe

Termine

Termine März– Juli2023

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Aus dem Vorstand / Terminübersicht 2023/24	3
Badische Mannschaftsmeisterschaften	4
Frauen	26
Senioren	27
Badischer Mannschaftspokal	28
Turniere	33
Jugend	40
Aus der Schachgeschichte	69
Vereinsturniere	70
Termine	72
Heimspielübersicht	76

IMPRESSUM

<i>Greifer</i>	Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.
Herausgeber:	Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)
1. Vorsitzender:	Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe, Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de
Turnierleiter:	Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfatteicher@arcor.de
Spielort:	Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe
Spielabend:	Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)
Jugendtraining:	Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)
Bankverbindung:	Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100 IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227
Homepage:	www.ksf1853.de oder www.karlsruher-schachfreunde.de
Webmaster:	Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de
Redaktion:	Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de
Mitarbeiter bei dieser Ausgabe:	Benedikt Dauner, Stefan Joeres, Sebastian Klebs, Harald Klingenberg, Lukas Koll, Jasmin Mangei, Christoph Pfrommer, Ullrich Schuster, Michael Spieker, Kristin Wodzinski.
Titelbild:	Stefan Haas
Auflage:	125
Druck:	MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder:	120,- Euro
Ermäßigter Beitrag:	90,- Euro
Jugendliche (unter 20 Jahre):	60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.

Terminübersicht 2023/24:

Datum:	Oberliga	Verbandsebene	1.Frauen-BL	2.Frauen-BL
So. 17.09.2023	Runde 1			
So. 24.09.2023		Runde 1		
So. 08.10.2023	Runde 2			
Sa. 14.10.2023				
So. 16.10.2023			Runde 1	Runde 1
So. 15.10.2023		Runde 2	↔ Runde 2	Runde 2
So. 22.10.2023	Runde 3			
So. 12.11.2023		<i>Runde 3</i>		
So. 03.12.2023	Runde 4			
Sa. 09.12.2023			Runde 3	
So. 10.12.2023		Runde 4	↔ Runde 4	Runde 3
So. 14.01.2024	Runde 5			
Sa. 20.01.2024			Ersatztermin	Ersatztermin
So. 21.01.2024		Runde 5	↔ Ersatztermin	Ersatztermin
So. 04.02.2024	Runde 6			
Sa. 17.02.2024			Runde 5	Runde 4
So. 18.02.2024		Runde 6	↔ Runde 6	Runde 5
So. 25.02.2024	Runde 7			
So. 03.03.2024		Runde 7		
So. 17.03.2024	Runde 8	↔ Runde 8		
Sa. 23.03.2024			Runde 7	Runde 6
So. 24.03.2024			Runde 8	Runde 7
Sa. 06.04.2024			Ersatztermin	Ersatztermin
So. 07.04.2024			Ersatztermin	Ersatztermin
So. 14.04.2024	Runde 9			
So. 21.04.2024		Runde 9		
Fr. 07.06.2024			Runde 9	
Sa. 08.06.2024			Runde 10	
So. 09.06.2024			Runde 11	

Der Termin für die 3. Runde auf Verbandsebene ist noch nicht sicher, daher inoffiziell.

Wir werden in der Saison 2023/24 eine Kollision zwischen der Oberliga und der Verbandsrunde (am 8. Spieltag) sowie mindestens drei Kollisionen zwischen der Frauenmannschaft und der Verbandsrunde (am 2., 4. – vielleicht auch am 5. – und am 6. Spieltag) haben.

Oberliga

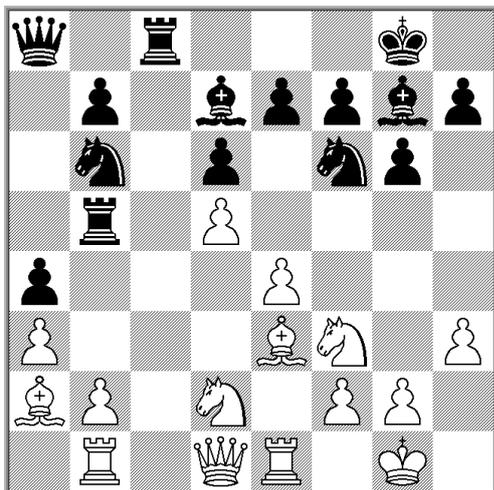
Teilweise unbefriedigendes 4:4 in Baden-Baden

Oberliga Baden • 15.1.2023 • Baden-Baden III – KSF • Von Stefan Haas

	OSG Baden-Baden 3	2248	4 : 4	Karlsruher SF	2257
1	Milov, Vadim	2605	0 : 1	Dauner, Benedikt	2331
2	Schlosser, Philipp	2490	1 : 0	Ruff, Maximilian	2268
3	Kachiani-Gersinska, Ketino	2317	1 : 0	Roos, Daniel	2308
4	Dobrosmyslov, Artem	2269	½ : ½	Arnold, Lothar	2281
5	Doll, Stefan	2112	½ : ½	Joeres, Stefan	2242
6	Schmitt, Daniel	2097	½ : ½	Fidlin, Simon	2164
7	Moingt, Jean-Claude	2102	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2236
8	Doll, Rebecca	1993	½ : ½	Pfrommer, Christoph	2222

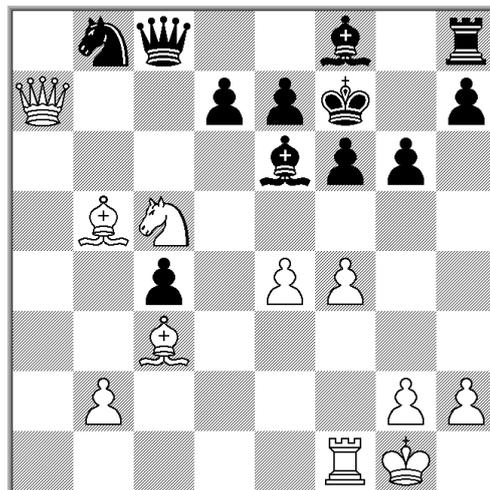
Beim Kampf gegen Baden-Baden III trafen sich zwei Mannschaften auf Augenhöhe, mit leichteren DWZ-Vorteilen für uns in der unteren Mannschaftshälfte und größeren DWZ-Vorteilen für die Heimmannschaft an den ersten beiden Brettern. Die Partien begannen zum Teil lebhaft, doch in der vierten Spielstunde kam es in kurzer Folge zu vier Remisen: Stefan hatte ausgangs der Eröffnung Verwicklungen angezettelt, eine Qualität geopfert und dafür Freibauern auf b7 und e6 erhalten; doch bald darauf fand sein Gegner ein Dauerschach. Simons Partie war dagegen ruhig verlaufen; er kam mit Schwarz bequem zum Ausgleich und nach zahlreichen Abtuschen im Zentrum war das Remis unvermeidlich. Lothar hatte sich in ein modernes Benoni locken lassen und stand bald im Zentrum etwas luftig; sein Gegner erlaubte aber eine umfangreiche Abholung und gab sich mit Remis zufrieden. Bei Christophs Partie hatten wir aufgrund seines großen DWZ-Vorteils auf einen Sieg gehofft, seine Eröffnungsanlage war aber so passiv, dass er im Mittelspiel keine Chancen kreieren konnte und wegen seines Doppelbauern mit dem Remis zufrieden sein musste. Bei Lukas war es schon in der Eröffnung bunt hergegangen; sein Gegner schnappte sich einen Bauern und vernachlässigte dafür die Entwicklung seines Königsflügels. Lukas griff nun munter an, worauf sein Gegner einige Lockerungen zulassen musste und schließlich mit dem König auf Wanderschaft ging. Im entscheidenden Moment ließ Lukas einen Opferanschlag aus und versuchte, die gegnerische Dame zu fangen, hatte aber eine clevere Antwort übersehen. Auch die mögliche Umzingelung des gegnerischen Springers übersah er, wonach der ganze Vorteil wieder weg war. Doch in der Zeitnotphase ließ der Gegner ihm eine zweite Chance und diesmal packte Lukas zu. Nach der Zeitkontrolle liefen noch drei Partien. Benedikt hatte einen sehr guten Tag erwischt und schraubte seinem großmeisterlichen Gegner im frühen Mittelspiel eine Qualität raus, Dieser begann nun, die Stellung zu verkomplizieren, musste dann aber zwei Figuren für einen Turm geben, um die Initiative zu erhalten; doch Benedikt ließ nichts anbrennen und brachte den Punkt souverän nach Hause. Leider hatte sich inzwischen Daniels Lage drastisch verschlechtert und er musste wegen unabwendbaren Materialverlusts aufgeben. Maxis Partie erwies sich als sehr langwierig. Mit dem Isolani setzte

er auf gutes Figurenspiel; sein Gegner hatte sich jedoch mit Weiß auf den ersten drei Reihen verschanzt und es gelang ihm, einige Schwächungen in Maxis Bauernstellung zu provozieren. So eroberte er zwei Bauern am Königsflügel und ließ Maxi keine Chance mehr. Das 4:4 entsprach vielleicht den Hoffnungen vor dem Kampf, doch tatsächlich sind uns einige halbe Punkte aus guten Stellungen abhandengekommen, so dass sich die Punkteteilung fast wie eine Niederlage anfühlte.



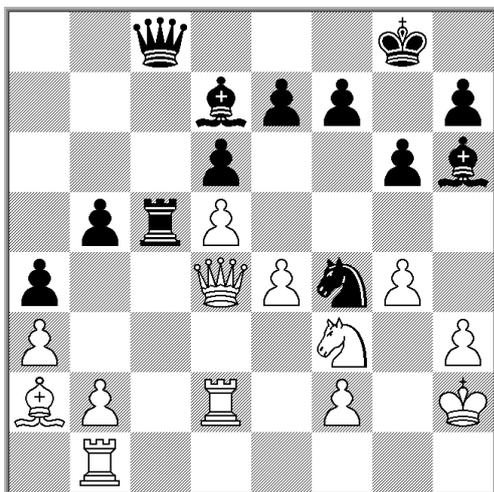
Dauner-Milov nach dem 18. Zug

19.Sd4 Ta5 20.Sc2 Tb5 21.Lxb6 Txb6
22.Sc4 Ta6 (oder 22...Tb5 23.Sd4)
23.Sb4 b5 24.Sxa6 Dxa6 25.Sd2 (...)



Pfatteicher-Moingt nach dem 20. Zug

21.f5 gxf5 22.exf5 Ld5 23.Td1 e6
(Zähler war 23...Sc6 24.Db6 e6, doch
nach 25.fxe6+ dxe6 26.Txd5 sollte Weiß
auch gewinnen) 24.fxe6+ Lxe6 25.Sxe6
Kxe6 26.Db6+ (verhindert das Läufer-
schach auf c5) 26...d6 27.Te1+ Kf7
28.Te8!?! (ein schöner Mattangriff war
mit 28.Lxf6 Kxf6 29.Dd4+ möglich, auf
29...Kg5 nimmt Weiß nicht etwa den
Turm, sondern beginnt die Mattjagd mit
30.De3+ Kf6 31.Tf1 und Schwarz muss
schon die Dame dazwischenziehen, um
das Ende noch etwas hinauszuzögern;
sehr stark war auch 28.Da7+ Kg6 {auf
28...Kg8 29.Te3 Dc5 folgt 30.Lxc4+ d5
31.Lxd5+ Dxd5 32.Tg3+ Dg5 33.Txg5+
fxg5 34.Da2#} 29.Le8+ nebst 19.De3+)
28...Sd7 29.Lxd7 (stärker war 29.Txc8
Sxb6 30.Tb8 d5 31.Ld4 Lc5 32.Tb7+
mit Figurengewinn) 29...Dxd7 30.Ta8
De6 31.Db7+ Kg6 32.Df3 h5 33.h3
Df5 34.De3 Lg7 35.Ta7 h4 (notwendig
war hier 35...Tg8) 36.De7 Dc5+ 37.Kh1
Tg8 38.Df7+ Kg5 39.Ta5 1-0



Dauner-Milov nach dem 33. Zug

34.Tg1 Sxh3 35.Kxh3 Lxg4+ 36.Txg4
Lxd2 37.Kg3 h5 38.Th4 Lh6 (zähler
waren 38...g5 oder 38...Lc1) 39.e5 Tc1
40.Kg2 Ta1 41.Dd3 g5 42.Te4 g4 43.Se1
Lg7 44.exd6 exd6 45.Lb1 Dd8 46.De3
Df6 47.Te8+ Lf8 48.De4 Dg7 49.Df5 g3
50.Lc2 h4 51.f4 Tc1 52.Dh5 1-0

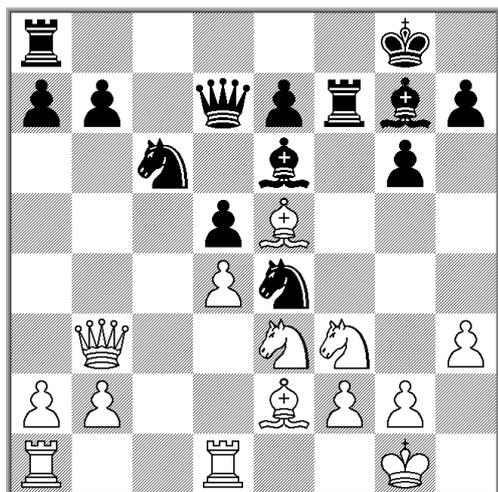
Knapper und glücklicher Sieg gegen das Tabellenschlusslicht

Oberliga Baden • 5.2.2023 • KSF – Sasbach • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2172	4½ : 3½	SF Sasbach	2104
1	Dauner, Benedikt	2353	½ : ½	Heinz, Timothee	2336
2	Ruff, Maximilian	2268	0 : 1	Riehle, Marco	2348
3	Arnold, Lothar	2281	½ : ½	Moucheroud, Jérémy	2285
4	Joeres, Stefan	2235	½ : ½	Hanisch, Jörg	2067
5	Fidlin, Simon	2164	1 : 0	Plaul, Eckart	2076
6	Pfatteicher, Lukas	2236	1 : 0	Hassenstein, Alexander	1987
7	Metzinger, Hannes	2024	1 : 0	Metz, Ulrich	1947
8	Grining, Maria	1814	0 : 1	Gubela, Hans-Erich Constanti	1782

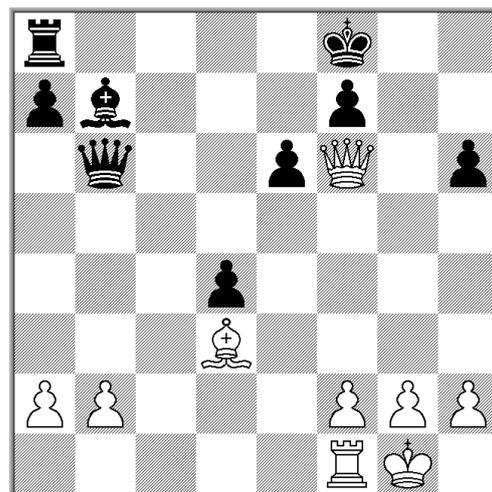
Stark ersatzgeschwächt spielten wir heute *ohne* 3 (Daniel und Volker waren verhindert, Christoph kümmerte sich um Organisation und Verpflegung); dafür waren Hannes und Maria von der Dritten als Ersatzspieler eingesprungen. Christoph kam bereits nach einer Stunde jedes Mal mit gerunzelter Stirn aus dem Spielsaal, nachdem er die Lage inspiziert hatte, und bereute sicher, dass er sich nicht hatte aufstellen lassen. Und tatsächlich, Maria hatte sich leichtsinnig zahlreiche Schwächen zugefügt und wurde schnell überrannt. Hannes kam gut aus der Eröffnung und brachte ein spektakuläres Qualitätsoffer, das Dank der schwachen Verteidigung des Gegners schneller zum Sieg führte als erwartet. Doch postwendend gerieten wir durch Maxis Niederlage wieder in Rückstand; er hatte am Damenflügel einen Bauern geopfert, um mit seinen Zentralbauern loszustürmen, doch eine plötzliche Zwischenmattdrohung ließ seine Stellung zusammenbrechen. Lukas konnte wieder den Ausgleich herstellen; auch er hatte einen Bauern geopfert und konnte die gegnerische Stellung aufreißen; sein Gegner verteidigte sich zudem suboptimal und schenkte den Bauern schnell zurück; den luftig stehenden König konnte Lukas dann mit seinen überlegenen taktischen Fähigkeiten schnell zur Strecke bringen. Doch noch immer legte sich die Stirn des Präsidenten regelmäßig in Falten, denn von den übrigen Stellungen standen zwei etwas schlechter und keine besser. Stefan hatte zunächst die Initiative an sich gerissen und munter angegriffen, doch der Angriff geriet ins Stocken, er verlor einen Bauern und die Partie schien zu kippen. Stefan musste nun einige „einzig Züge“ finden und hatte dann plötzlich sogar eine Gewinnstellung, fand aber den Gewinnweg nicht und musste sich mit Dauerschach begnügen. Benedikt hatte im (schon damenlosen) Mittelspiel einen Bauern verloren, sein Gegner fand aber die richtigen Züge nicht und ließ Benedikt ans Ruder kommen, wonach sich die Materialverhältnisse bald umkehrten. Nachdem er dem Gegner das Läuferpaar überlassen hatte, war sein Mehrbauer leider nicht mehr zu verwerten. Lothar hatte sich nach einigen Verwicklungen in Eröffnung und Mittelspiel in ein Endspiel mit Läufer gegen Springer gerettet, musste aber bald einen Bauern hergeben. Nun aber kämpfte er verbissen und brachte die Vorteile des Läufers zur Geltung, so dass er das Endspiel zum Remis führen konnte. Am Ende spielte nur noch Simon. Er hatte bereits in der Eröffnung einen Bauern gegeben, um die Stellung zu öffnen und Komplikationen zu schaffen. Sein Gegner ließ sich aber auf nichts ein

und so blieb Simon nichts anderes übrig, als erst mal den Bauern zurückzugewinnen. Sein Gegner lehnte dann auch ein Damenopfer für Turm, Läufer und Bauer ab, wonach die Partie schon im 25. Zug in ein Endspiel mit Turm und Läuferpaar beiderseits verflachte. Allerdings begann nun ein munteres Manövrieren, das sich über weitere 35 Züge erstreckte, ohne dass eine Seite etwas Nennenswertes herausholen konnte. Nach sechs Stunden Spielzeit fand Simon aber doch noch einen taktischen Kniff, wodurch er einen nicht unaufhaltbaren Freibauern erhielt und den gesamten Kampf doch noch zu einem unerwarteten glücklichen Ende führen konnte.



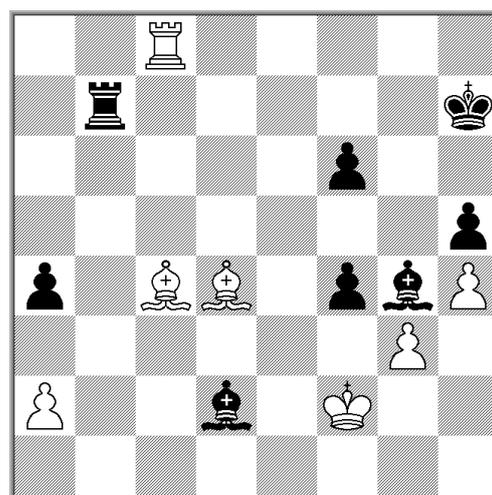
Metz-Metzinger nach dem 17. Zug

18.Lb5 Zu optimistisch... **18...Txf3!**
19.gxf3 Sg5 20.Sg4? Bei 20.f4 Sxh3+
 21.Kf1 Lxe5 22.fxe5 Tf8 23.Td2 Sg5
 kommt Schwarz in Vorteil; doch mit
 20.Lxc6 Sxh3+ 21.Kg2 bxc6 22.Sg4
 h5 23.Kxh3 hxg4+ 24.Kg3 Tf8 (*auch
 mit 24...Lxe5+ 25.dxe5 gxf3 26.Dxf3
 Tf8 27.Dd3 erreicht Schwarz nichts*)
 25.f4 behält Weiß gleiche Chancen.
20...Sxh3+ Auch Schwarz ist nicht
 auf der Höhe; richtig war 20...Tf8
 21.Lxc6 bxc6 22.Lxg7 Sxf3+ 23.Kg2
 Kxg7 24.Dxf3 Txf3 25.Kxf3 c5!
 26.dxc5 d4 und Schwarz bleibt am
 Ruder. **21.Kh2** Das falsche Feld!
21...Lxg4 22.fxg4 Nach 22.Lxg7
 Kxg7 23.Lxc6 bxc6 24.fxg4 Sxf2
 25.Tf1 Sxg4+ 26.Kg2 Dd6 27.Dh3
 konnte Weiß noch hoffen. **22...Sxf2**
23.Tg1? Nun ist es endgültig vorbei.
23...Sxg4+ 24.Txg4 Dxg4 25.Lxg7
Kxg7 26.Dxd5 Tf8 27.Dg2 Dh5+ 0–1



Pfatteicher-Hassenstein nach dem 23. Zug

Hier kam das Ende nach **24.Tc1 Dd8**
25.Dxh6+ Ke7 26.Dg5+ Kf8 27.Dc5+ Kg7
28.Dh5 Tc8 29.Dh7+ Kf8 30.Txc8 Dxc8
31.Dh8+ Ke7 32.Dh4+ Kf8 33.Dxd4 Dc1+
34.Lf1 La6? Na sowas... **35.Dd6+ 1–0**



Plaul-Fidlin nach dem 60. Zug

Nach **61.Tc6? Le3+! 62.Lxe3 Tb2+ 63.Kf1**
fxe3 64.Txf6 Tb1+ 65.Kg2 e2 war der
 Bauer durchmarschiert: **0–1** [Stefan Haas]

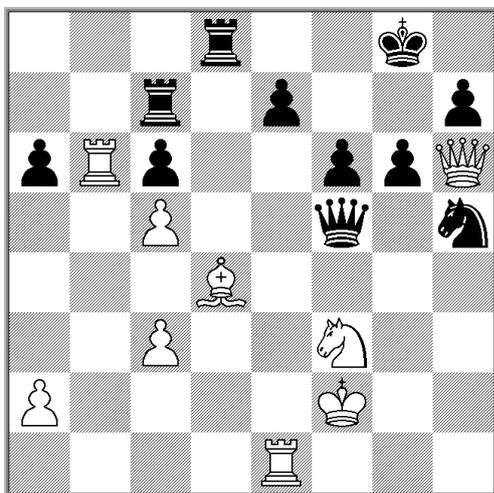
Starke Brombacher niedergekämpft und wir festigen Platz 3 der Tabelle

Oberliga Baden • 26.2.2023 • Brombach – KSF • Von Stefan Haas

	SC Brombach	2281	2½ : 5½	Karlsruher SF	2250
1	Brunner, Nicolas	2450	0 : 1	Dauner, Benedikt	2355
2	Georgiadis, Ioannis	2458	½ : ½	Ruff, Maximilian	2267
3	Haag, Gregor	2343	0 : 1	Roos, Daniel	2290
4	Sermier, Guillaume	2362	1 : 0	Arnold, Lothar	2281
5	Jaeggi, Dorian	2324	½ : ½	Joeres, Stefan	2235
6	Wirthensohn, Heinz	2267	0 : 1	Fidlin, Simon	2164
7	Paul, Mathias	2035	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2182
8	Hecht, Jonas Christian	2010	0 : 1	Pfrommer, Christoph	2223

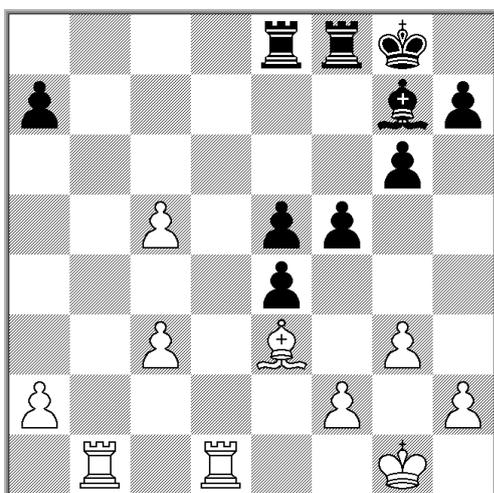
Zum vierten Mal in Bestbesetzung (d.h. 8 der TOP-9, nur Volker fehlte), waren wir dennoch eher der Außenseiter, da Brombach zum zweiten Mal in dieser Saison alle vier IMs an die Bretter brachte. Das Spiellokal – in einem öffentlichen Gebäude – war überraschend gut geheizt, was in diesem Winter wohl eher eine Ausnahme darstellt. Nach gut zwei Stunden endete Maxis Partie remis; in einer italienischen Partie war nichts Aufregendes passiert und es stand völlig ausgeglichen. Nach etwa drei Stunden folgte die erste Überraschung, da Simon gegen seinen deutlich stärker eingestuften IM-Gegner in einer verwickelten, kombinatorisch geführten Partie nach einigen Ungenauigkeiten auf beiden Seiten mit taktischen Mitteln die Oberhand behielt. Nur wenige Minuten später folgte Benedikts Sieg, ebenfalls in einer taktisch verwickelten Partie, in der er sogar zwischenzeitlich auf der Kippe stand, als er dem Gegner einen Opfereinschlag auf g4 erlaubt hatte, dann aber selbst ein Turmopfer brachte und sich im Mattangriff durchtunkte. Noch ein paar Minuten später kam Stefan zum Remis, diese Partie war relativ schnell von der Eröffnung ins Endspiel übergegangen, in dem der Gegner etwas Initiative hatte, aber Dank Stefans umsichtigen Spiels nichts herausholen konnte. Dann gewann Daniel; nachdem diese Partie lange ausgeglichen verlaufen war, hatte sein Gegner ihm erlaubt, mit beiden Türmen auf der siebten Reihe einzufallen, was schnell entschied. Der Mannschaftsführer durfte dann selbst den Sieg festzurren. Lukas war mit Vorteil aus der Eröffnung herausgekommen, hatte dann aber seinem dünnhäutigen Gegner die Initiative überlassen und stand plötzlich mit drei Minusbauern deutlich auf Verlust; sein Gegner brachte es zu unserer großen Freude fertig, seine Gewinnstellung zum Remis zu versammeln. Nun war der Präsi an der Reihe. Wir hatten schon mit Befriedigung festgestellt, dass er diesmal sein dubioses Caro-Kann zuhause gelassen hatte und den Sizilianer ausgepackt hatte – ein klares Zeichen, dass er von Beginn an auf Sieg spielen wollte. Und in der Tat, nach dem Damentausch kam er allmählich mehr und mehr in Vorteil, konnte einen Bauern mitnehmen und setzte sich relativ trocken im Endspiel durch. Als letzter spielte Lothar; in der wohl zähesten Partie des Tages landete er nach zahlreichen Abtäuschen in einem minimal günstigeren Turmendspiel, verhielt sich dann aber zu passiv und verpasste etliche Chancen, den Ausgleich klarzustellen; schließlich verlor er einen Bauern und musste nach sechs Stunden Spielzeit aufgeben.

Ein großer Erfolg für uns; drei unserer Brettsiege waren gegen DWZ-stärkere Gegner zustande gekommen und wir hatten alle Chancen genutzt. Mit 3 Punkten und 5 Brett-punkten Vorsprung auf Ettlingen dürfte uns der dritte Platz kaum noch zu nehmen sein,



Dauner-Brunner nach dem 29. Zug

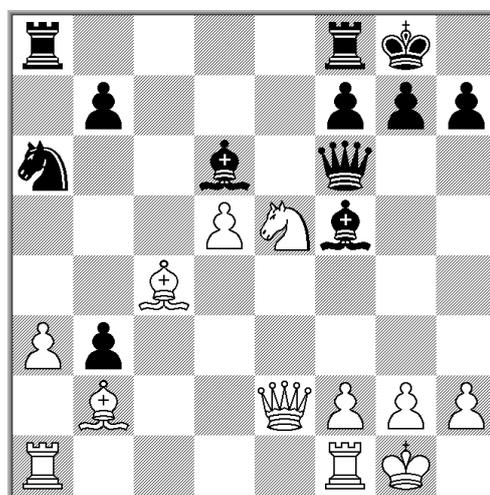
30.Txc6 Txc6? Notwendig war 30...Ta7 31.Tce6 Dg4 und Schwarz findet nach 32.Txe7 oder 32.T1e3 ein Dauerschach. **31.Txe7 Dc2+ 32.Kg1 g5 33.Dxh5 Dg6 34.Dg4** Besser war 34.Dxg6+ hxg6 35.Sh2 Kf8 36.Tb7 Te8 37.Sg4 Tee6 38.Se3 mit Vorteil. **34...Db1+** Zäher war 34...h5 35.Dg2 Te8. **35.Kg2 Dxa2+?** Zu gierig. Die Dame musste zurück nach g6. **36.Kg3 Db1 37.Sxg5 Txd4** Nun kommt 37...Dg6 38.Sxh7 zu spät. **38.Se4+ 1-0**



Roos-Haag nach dem Zug 22...f5?

23.Tb7 f4 Auch nach 23...Tf7 24.c6 Lf6 25.Tdd7 Txd7 26.cxd7 Td8 27.Lxa7 wird

Weiß gewinnen. **24.Tdd7 Lh6** Auch 24...Lf6 oder 24...Lh8 halfen nicht mehr, denn nach 25.gxf4 exf4 26.Ld4 Td8 27.Txh7 Lxd4 28.cxd4 Tf5 29.Tbg7+ Kf8 30.Txa7 Kg8 31.Thd7 sind die weißen Bauern schneller. **25.gxf4 exf4 26.Ld4 Td8 27.Txh7 Txd4 28.cxd4 e3 29.fxe3 fxe3 30.Txh6 1-0**



Wirthensohn-Fidlin nach dem 20. Zug

21.Lxb3 Richtig, denn 21.Sd7 scheitert an 21...Dh6. **21...Sc5 22.Lc4** Mit 22.Lc2 Lxc2 23.Dxc2 Sa4 24.Sc4 Sxb2 25.Sxd6 Dxd6 26.Dxb2 Dxd5 konnte man alles ausgleichen. **22...Tfe8 23.f4 Dh6 24.Df3 Se4 25.Tad1 Lc5+ 26.Kh1 Db6!?** Richtig war 26...Sd6. **27.Sd3?** Hier konnte Weiß sogar mit 27.d6 Dxb2 28.Lxf7+ Kf8 29.Lxe8 Txe8 30.d7 Td8 31.g4 etwas Vorteil erlangen. **27...Lxa3 28.La1 Tac8 29.La2?** Mit 29.Se5 blieb der Kampf offen. **29...Sc3 30.Td2?** Notwendig war 30.Lxc3 Txc3 31.d6 Lxd6 (31...Te3? 32.Lxf7!), worauf Weiß mit 32.Lxf7+ Kxf7 33.Dh5+ Lg6 34.Dd5+ Ke7 35.Se5 interessante Verwicklungen hätte heraufbeschwören können. **30...Te3 31.Df2 Se4 0-1 [Stefan Haas]**

Landesliga

KSF II verteidigen souverän die Tabellenführung

Landesliga Nordbaden • 4.12.2022 • Pfinztal – KSF II • Von Michael Spieker

	SV Pfinztal	1726	½ : 7½	Karlsruher SF 2	2012
1	Macarie, Paul-Andrei	1838	0 : 1	Schlager, Thomas	2148
2	Ewald, Peter	1870	0 : 1	Vinke, Andreas	2136
3	Fischbach, Alexander	1801	0 : 1	Spieker, Michael	2039
4	Fischbach, Gerald	1818	½ : ½	Wegmer, Leon	1982
5	Dr. Pollandt, Silke	1640	0 : 1	Wiesner, Frank	2020
6	Schade, Stephan	1630	0 : 1	Wiesner, Alexander	1987
7	Klingert, Maik	1487	0 : 1	Arlt, Reinhard	1975
8	(unbesetzt)		- / +	Fischer, Darja	1811

In der vierten Runde führte unser Weg zu den alten Rivalen aus Pfinztal. Diese traten nur zu siebt an, weshalb Darja leider schnell wieder die Heimreise antreten musste. Aber auch ihr Einsatz war wichtig, weil er den kampflösen Punkt sicherte. An den aktiven Brettern zeigten sich fast überall bereits in oder nach der Eröffnungsphase Vorteile für unsere Spieler. Leon erzielte mit Schwarz mühelos Ausgleich und ließ eine Kombination mit Damenscheinopfer vom Stapel, die aber wegen eines gegnerischen Mattmotivs nur zu einem Remis-Endspiel führte. Der Rest des Kampfes verlief recht einseitig. Der Gegner des Berichterstatters stellte noch in der Eröffnung kompensationslos einen Bauern ein, wonach der Weg zum Sieg nicht mehr schwer war. Frank bildete ein starkes Zentrum, schraubte der Gegnerin eine Figur heraus und konnte sie schließlich im Endspiel mitten auf dem Brett mattsetzen. Thomas bestrafte den seltsamen holländischen Aufbau des Gegners, indem er einen Bauern auf e6 platzierte, der dem sehenswerten Angriff am Königsflügel den Weg ebnete. Nach dem Verlust einer Figur bei weiterhin luftiger Königsstellung gab der Gegner auf. Alexander war ebenfalls mit einem Angriff auf den beengt stehenden weißen König erfolgreich, wenn er auch kurz vor dem Ende bei knapper Bedenkzeit und zwischenzeitlichem Gegenspiel des Kontrahenten etwas wackelte. Andi drückte seinen Gegner langsam aber sicher mit feinem Positionsspiel an die Wand. Reinhard setzte den Schlusspunkt nach einer wechsellvollen Partie. Der Gegner brachte einen vom Bauern e4 gedeckten Läufer nach d3; Reinhard bekämpfte diese Struktur mit dem Hebel f3 und griff gleichzeitig am Königsflügel an. Die Stellung wurde etwas wild, und der Gegner goss mit einem Qualitätsoffer Öl ins Feuer. Reinhard tauschte schnell die Damen, unterschätzte dann aber die Power des gut harmonierenden gegnerischen Trios aus Turm, Läufer und Springer. Er gab die Qualität zurück und erhielt einen Freibauern, der aber gestoppt werden konnte. Der Gegner übersah dann ein Abzugschach, das erneut die Qualität kostete, und gab auf. Allerdings war überhaupt nicht klar, ob Reinhard das Endspiel mit Turm und Bauer gegen Läufer und zwei Bauern hätte gewinnen können. Am Ende stand der höchste Saisonsieg, der die Tabellenführung über die Weihnachtspause sichert.

Böse Überraschung in Untergrombach

Landesliga Nordbaden • 4.12.2022 • Untergrombach II – KSF III • Von Harald Klingenberg

	SC Untergrombach 2	1856	5½ : 2½	Karlsruher SF 3	1880
1	Dr. Podat, Vladimir	2243	1 : 0	Dr. Litvinov, Dimitri	1931
2	Dr. Sieglen, Joachim	2037	1 : 0	Metzinger, Hannes	2030
3	Zjajo, Almir	1952	1 : 0	Scheynin, Julia	1999
4	Hayen, Andre	1800	½ : ½	Grenz, Tobias	1951
5	Toth, Luca	1748	½ : ½	Klingenberg, Harald	1861
6	Toth, Marc	1727	0 : 1	Grining, Maria	1799
7	Richter, Simon	1619	½ : ½	Scheinmaier, Mark	1732
8	Toth, Ralf	1720	1 : 0	Shahisavandi, Abdollah	1735

Nachdem sich unser Gastgeber in den ersten Runden nur in schwacher Aufstellung präsentiert hatte und ein vermeintlich leichter Sieg vor Weihnachten sicher schien, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass massiver Widerstand angesagt war, denn mit Dr. Podat und Dr. Sieglen wurden an den ersten Brettern zwei Fide-Meister aufgeboten. Und beide Koryphäen nahmen die volle Punktezahl mit. Dimitri erlitt im Mittelspiel einen Bauernverlust auf a2 und setzte seine Hoffnung auf den gedeckten Freibauern auf d5. Doch vergebens, den der gegnerische Freibauer auf c3 erzwang im Verbund mit dem Springer einen Figurenverlust. Ebenso wurde Hannes überspielt und nach dem Verlust des Zentralbauern auf d5 entfalteten Springer und Dame im Zusammenspiel ihre verheerende Wirkung. Einen kurzen Hoffnungsschimmer bot Marias Partie, denn nach doppeltem Bauerngewinn entschied ganz klassisch der Turm auf der zweiten Reihe die Partie. Leider kippte danach Julias Partie. Nach einem Fehlgriff im Mittelspiel erfolgte aufgrund der offenen Königsstellung ein plötzlicher Zusammenbruch. Ebenso ging Abdollahs Partie bereits nach einem Fehlgriff in der Eröffnung verloren, denn die daraus entstandene extrem passive Stellung war nicht mehr haltbar. Mark hatte etwas mehr Glück; ihm ging nach einem Druckspiel mit Türmen und Dame auf der c-Linie der Bauer verloren, allerdings hatte sein Gegner danach keinen Plan mehr und gab die Partie remis. Tobias geriet nach aussichtsreichen Kombinationen leider in einem Damenendspiel, das nicht mehr zu gewinnen war. Der Mannschaftsführer verblieb schließlich nach zäh verlaufenden Mittelspiel und Generalabtausch auf der d-Linie in einen Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern mit leider unvermeidlichen Remis.

Marc Toth – Maria Grining

(Runde 4, Brett 6, gespielt am 4.12.2022)

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 Sbd7 4.Lc4 e5 5.Sge2 c6 6.0–0 b5 7.Ld3 Sb6 8.Lg5 Le7 9.Lxf6 Lxf6 10.d5 b4 11.Sb1 cxd5 12.exd5 0–0 13.Le4 Sa4 14.c3 Sc5 15.Lc2 Tb8 16.Sd2 Le7 17.Sb3 f5 18.Sxc5 dxc5 19.Lb3 Ld6 20.Tc1 Dh4 21.f4 exf4 22.Tf3 Te8 23.Dd2 g5 24.Tcf1 La6 25.Ld1 Te3 26.g3 Dh5 27.Txe3 fxe3 28.Dc2 Dg6 29.Dxf5 Ld3 30.Dxg6+ Lxg6 31.Tf6 bxc3 32.Sxc3 Le5 33.Tf1 Txb2 34.Se2 Le4 35.Te1 Lxd5 36.Sc1 Tg2+ 37.Kf1 Ld4 38.Te2 Txe2 39.Kxe2 g4 40.Lb3 c4 41.Lc2 Kg7 42.Kf1 h6 43.Se2 Le5 44.Lf5 c3 45.Sc1 h5 46.Ke2 Kf6 47.Lc2 Ld4 48.Sb3 Lxb3 49.Lxb3 (=) 49...Kg5 50.Kd3 h4 51.Ld1 hxg3 52.hxg3 Le5 53.Kxe3 Lxg3 54.a4 Le1 55.a5 Ld2+ 56.Kf2 Kf4 57.a6 g3+ 58.Kg2 Ke3 59.Kxg3 Kd3 60.Kf3 c2 0–1

Glücklicher Sieg für KSF II gegen Neureut

Landesliga Nordbaden • 22.1.2023 • KSF II – Neureut • Von Michael Spieker

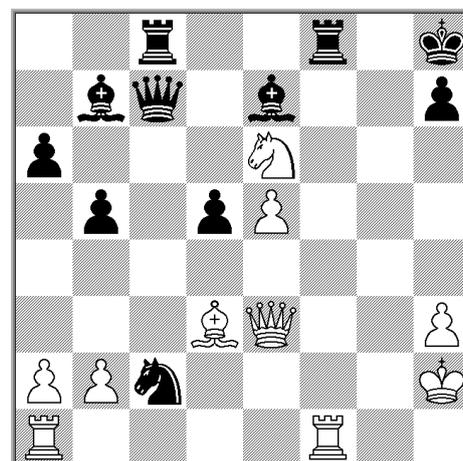
	Karlsruher SF 2	2061	4½ : 3½	SF Neureut	1895
1	Schlager, Thomas	2148	½ : ½	Feger, Andreas	2048
2	Vinke, Andreas	2136	½ : ½	Barbaric, Zdenko	1947
3	Koll, Lukas	2097	0 : 1	Rügert, Jonathan	1902
4	Koll, Linus	2084	1 : 0	Wengert, Ulrich *)	1966
5	Spieker, Michael	2039	1 : 0	Zimmer, Rolf	2028
6	Wegmer, Leon	1975	0 : 1	Hass, Roman	1735
7	Wiesner, Frank	2020	½ : ½	Schulz, Klaus-Dieter	1843
8	Wiesner, Alexander	1987	1 : 0	Bantle, Armin	1691

*) formerly known as Hubert Weißbecher

In der fünften Runde hatten wir die starke Mannschaft aus Neureut zu Gast. Prompt brauchten wir Caissas Hilfe um zu gewinnen. Am Spitzenbrett wurde früh Frieden geschlossen. Linus brachte uns dann in Führung. Der gekünstelte Aufbau des Gegners hatte bei harmonischem Zusammenspiel von Linus zum Verlust einer Figur geführt. Danach neigte sich die Waagschale zu Gunsten der Neureuter. Andi kam in einem Geplänkel im Zentrum nicht über ein Remis hinaus, und Leon und Lukas zeigten sich indisponiert. Leon ließ sich am Damenflügel auseinandernehmen, während Lukas einem Mattangriff am Königsflügel zu wenig entgegensetzte. Am Brett des Berichterstatters drohte die nächste Pleite. Er hatte die Eröffnung zu passiv gespielt und war bei sehr luftigem König stark unter Druck geraten. Anstatt passiv weiterzuspielen und einer langen Leidenszeit entgegenzusehen, beschwor der Berichterstatter wildeste Verwicklungen herauf, die für beide Spieler kaum zu übersehen waren. Wie erhofft fand der Kontrahent nicht die beste Fortsetzung und büßte eine Figur ein. In einem Endspiel mit fünf Leichtfiguren gab er dann wohl zu früh auf, da er noch lange hätte kämpfen können. Nun waren wir wieder in der Spur. Unser Topscorer Alexander hatte im Mittelspiel eine Figur gewonnen und verwertete den Vorteil souverän; Frank hatte nach einem komplizierten Stellungskampf ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern erreicht, das er mannschaftsdienlich remis gab. Mit dem knappen Sieg haben wir die Tabellenführung verteidigt. In der nächsten Runde steht das Spitzenspiel gegen das ebenfalls verlustpunktfreie Team aus Sandhausen an.

Rolf Zimmer – Michael Spieker

1.e4 d5 2.e5 c5 3.d3 Sc6 4.f4 Sh6 5.Le2 b6 6.c3 Sf5
 7.Sa3 e6 8.Sf3 Lb7 9.0–0 Le7 10.g4 Sh6 11.h3 a6
 12.d4 cxd4 13.cxd4 b5 14.Sc2 Db6 15.Kh2 Tc8 16.f5
 Dc7 17.Lxh6 gxh6 18.fxe6 fxe6 19.Ld3 0–0 20.Dd2
 Kg7 21.g5 hxg5 22.Sxg5 Sxd4 23.De3 Sxc2 24.Sxe6+
 Kh8 (Siehe Diagramm rechts) 25.Dg3? (Besser 25.De2
 Sd4 26.Sxd4 Lf6 27.Tae1 Tce8 28.Tf5 Lc8 29.Th5±)
 25...Tg8 26.Sxc7 Txc3 27.Kxc3 Sxa1 28.Se6 Tg8+
 29.Kf2 Lc8 30.Sc7 Tf8+ 31.Ke2 Txf1 32.Kxf1 Lxh3+
 33.Kf2 Lc8 34.Sxd5 Lc5+ 35.Kg3 Ld4 0–1 [S.Haas]



Erster Saisonsieg mit geschlossener Teamleistung gegen Pfinztal

Landesliga Nordbaden • 22.1.2023 • Pfinztal – KSF III • Von Harald Klingenberg

	Karlsruher SF 3	1916	5 : 3	SV Pfinztal	1820
1	Hänselmann, Hendrik	2047	1 : 0	Hirschberg, Leander	2011
2	Dr. Litvinov, Dimitri	1931	½ : ½	Macarie, Paul-Andrei	1838
3	Metzinger, Hannes	2024	1 : 0	Ewald, Peter	1870
4	Scheynin, Julia	1972	½ : ½	Pollandt, Ralph	1953
5	Arlt, Reinhard	1975	0 : 1	Fischbach, Alexander	1801
6	Klingenberg, Harald	1861	½ : ½	Fischbach, Gerald	1818
7	Grining, Maria	1814	½ : ½	Dr. Pollandt, Silke	1640
8	Shahisavandi, Abdollah	1701	1 : 0	Schade, Stephan	1630

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung halten wir weiter Abstand zum Tabellenkeller.

Der Mannschaftsführer beendete dieses Mal als Erster seine Partie. Die Kontrolle der d-Linie mit dem Turm erwies sich als trügerisch, den es gab anschließend keine weiteren Ansatzpunkte für gewinnbringende Aktionen und nach erzwungenen Turmabtausch löste sich die Partie zum Remis auf.

Hendrik hatte inzwischen seinen Turm auf der zweiten Reihe platziert und übte erheblichen Druck am Damenflügel aus. Beim Versuch eines Gegenspiels übersah sein Gegner dann eine Läufergabel (König/Turm).

Maria lieferte sich mit Frau Pollandt ein Damenduell. Ihr König verblieb hinter einem Bauernwall auf e7. Den Verlust des isolierten Bauern auf der h-Linie kompensierte sie zielstrebig mit Aktionen am Damenflügel. Im Hinblick auf die luftige Stellung ihres Königs akzeptierte ihre Kontrahentin dann das Unentschieden.

Den nächsten Siegpunkt holte sich Abdollah mit einem schlichten Zwischenschach, das eine Figur einbrachte. Zwischenstand: 3:1 und erst einmal aufatmen.

Julias Partie endete anschließend mit einem Remis weil keine Seite im Mittelspiel mehr etwas riskieren wollte.

Den Siegtreffer landete dann Hannes. Im Besitz der offenen a-Linie und mit einem dominierenden Läuferpaar provozierte er beim Gegner verschiedene Bauernschwächen, die zum Gewinn zweier Bauern führte. Der Rest war saubere Endspieltechnik.

Reinhard agierte hingegen etwas glücklos. Sein Königsangriff kostete ihm den Zentralbauern auf d5 und aufgrund der dynamischeren Figurenstellung seines Gegners ließ sich trotz langer Gegenwehr weiterer Materialverlust nicht vermeiden.

Aus der Eröffnung heraus konnte Dimitri den schwachen Bauern auf e7 unter Druck setzen. Dabei unterschätzte er allerdings das Gegenspiel mit b5, das sein Bauernzentrum aufsprengte und zu einem Bauernverlust führte. Durch zähes und geduldiges Manövrieren am Königsflügel konnte er jedoch den Spieß umdrehen und seinerseits die gegnerischen Bauern dort abräumen. Dies veranlasste seinen Kontrahenten schließlich zu einem Springeropfer, um die gefährlichen Freibauern zu eliminieren und eine theoretische Remisstellung zu erzwingen.

KSF II gewinnen Spitzenspiel in Sandhausen

Landesliga Nordbaden • 12.2.2023 • Sandhausen – KSF II • Von Michael Spieker

	SK Sandhausen	1953	2 : 6	Karlsruher SF 2	2066
1	Jaeschke, Benno	2015	½ : ½	Pfrommer, Christoph	2223
2	Jaeschke, Felix	2087	0 : 1	Schlager, Thomas	2148
3	Bahn Müller, Elmar	1882	0 : 1	Vinke, Andreas	2136
4	Bernhard, Sebastian	1912	½ : ½	Spieker, Michael	2039
5	Schulz, Gert	1917	0 : 1	Wiesner, Frank	2020
6	Dr. Hoffmann, Bodo-Falk	1887	0 : 1	Wiesner, Alexander	1987
7	Röschlein, Stefan	2066	0 : 1	Zimmermann, Paul	1984
8	Sauter, Claus	1861	1 : 0	Art, Reinhard	1994

In der sechsten Verbandsrunde kam es zum vorentscheidenden Duell um den Aufstieg gegen die ebenfalls verlustpunktfreien Sandhausener. Es entwickelte sich zu einer Demonstration der Stärke. Bereits früh zeigten sich an vielen Brettern Vorteile für unsere Spieler.

Alexander gewann bei einer taktischen Operation im Zentrum eine Figur, wehrte den Verzweiflungsangriff des Gegners ab und gewann souverän. Frank überrollte den total passiven Aufbau seines Kontrahenten kontrolliert und unwiderstehlich. Paul drang in einem Grünfeldinder nach dem Damentausch mit seinen Türmen auf die siebte Reihe ein und baute diesen positionellen Vorteil bis zur Mattsetzung aus. Andi gewann bereits in der Eröffnung einen Bauern und überspielte seinen Gegner anschließend sehr geduldig, ohne etwas anbrennen zu lassen. Christoph steuerte ein ungefährdetes Remis bei und sicherte so den Mannschaftssieg. Reinhard gewann im Mittelspiel einen Bauern und schickte sich an, mit einem Angriff am Königsflügel zu gewinnen, als er völlig unnötig eine Figur einstellte, was seiner Partie leider das Genick brach. Der Berichterstatter kam in der Eröffnung etwas unter Druck, konnte sich aber gut befreien. Dann ließ er sich zu einem riskanten Bauernraub auf h2 hinreißen, der zu viele Tempi kostete und dem Gegner eine überlegene Figurenstellung ermöglichte. In beiderseitiger Zeitnot gelang es dem Berichterstatter, in ein Turmendspiel mit Minusbauer abzuwickeln, in dem ein aktiver Turm das Remis sicherte. Thomas setzte den souveränen Schlusspunkt. Er hatte in der Eröffnung den katalanischen Bauern nach c3 vorgestoßen, was den Gegner einschnürte. Dieser fand nicht die beste Verteidigung und musste bald eine Qualität geben. Diese verwertete Thomas nüchtern, zuletzt im Endspiel Turm gegen Läufer mit jeweils drei Bauern. Dieser Erfolg bescherte uns die alleinige Tabellenführung. In den verbliebenen drei Kämpfen reichen fünf Punkte auf jeden Fall für den Aufstieg, vielleicht sogar vier.

Unerwarteter und hoher Sieg gegen Neureut

Landesliga Nordbaden • 12.2.2023 • Neureut – KSF III • Von Stefan Haas

	SF Neureut	1893	2½ : 5½	Karlsruher SF 3	1908
1	Feger, Andreas	2048	½ : ½	Haas, Stefan	2064
2	Barbaric, Zdenko	1947	0 : 1	Hänselmann, Hendrik	2047
3	Rügert, Jonathan	1902	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1931
4	Wengert, Ulrich *)	1966	0 : 1	Grenz, Tobias	1951
5	Zimmer, Rolf	2013	1 : 0	Wang, Xinyuan	1918
6	Hass, Roman	1735	½ : ½	Klingenberg, Harald	1861
7	Schulz, Klaus-Dieter	1843	0 : 1	Scheinmaier, Mark	1790
8	Bantle, Armin	1691	0 : 1	Shahisavandi, Abdollah	1701

*) formerly known as Hubert Weißbecher

Nachdem unsere Zweite sich eine Runde zuvor gegen die Neureuter recht schwer getan hatte, waren unsere Erwartungen – auch wenn es den Zahlen nach ein Duell auf Augenhöhe werden sollte, bescheiden – zumal da wir Hannes und Maria an die Erste ausgeliehen hatten und auch Julia fehlte. Dafür kam unser Edelreservist an Brett 1 zum Einsatz und entledigte sich seiner Aufgabe in der üblichen Form und Kürze. Wenig später meldete Dimitri – nach weitreichender Abholung seiner Stellung – das gleiche Ergebnis und auch Mannschaftsführer Harald musste sich widerwillig mit der Punkteteilung bescheiden, nachdem er eine gute Chance ausgelassen hatte. In der dritten Spielstunde brachte uns Mark in Führung. Es war sehenswert und überaus beeindruckend, wie er schon aus der Eröffnung heraus einen heftigen Angriff auf den gegnerischen König einleitete und unseren Ehrenpräsidenten, am Ende mit einer netten *petite combinaison*, auseinandernahm. In dieser Phase des Wettkampfs kam auch Abdollah in Vorteil; er hatte einen Bauern gewonnen und sein Gegner sah sich genötigt, für den Rückgewinn eine Qualität zu geben, was aber in ein total verlorenes Endspiel Läufer gegen Turm mit je einem Bauern führte, in dem sich Abdollah aber etwas Zeit mit der Exekution ließ. In der Zwischenzeit erlitten unsere Gegner zwei Unfälle: Tobias‘ Gegner war die ganze Partie über unter leichtem Druck gestanden, brach dann aber überraschend völlig ein und entschied sich bei der Wahl zwischen Matt oder Damenverlust für die Aufgabe. Hendriks Gegner hatte seine Stellung schon fast überzogen, erhielt dann aber zwei Läufer für einen Turm und zwei Bauern geschenkt und sah schon wie der sichere Sieger aus, stellte jedoch bald einen Turm ein und wurde schließlich von Hendriks sauberer Technik erledigt. In Zwischenzeit hatte auch Abdollah seinen Punkt eingesammelt, und so war es nicht mehr tragisch, dass Yuan in einer recht angenehmen und fast verrammelten Stellung am Ende noch durch einen taktischen Fehler eine Figur verlor und trotz zäher Gegenwehr aufgeben musste. Zwischendurch hatte es mal so ausgesehen, als ob wir bestenfalls ein 4:4 erreichen könnten, am Ende war dann ein unerwarteter und zudem hoher Sieg herausgesprungen, mit dem wir unsere Zweite im Vergleich mit dem gleichen Gegner übertrumpften. Mit unserem gewagten Aufstellungspoker haben die erste bis dritte Mannschaft ihre Kämpfe der sechsten Runde gewonnen – alles richtig gemacht! Nun liegen wir vorerst auf dem vierten Tabellenplatz und sollten den Klassenerhalt bald festzurren können.

Bezirksklasse

Verdienter Sieg gegen Rheinstetten

Bezirksklasse • 4.12.2022 • Rheinstetten – KSF IV • Von Sebastian Klebs

	SC Rheinstetten	1651	3 : 5	Karlsruher SF 4	1662
1	Schindele, Andreas	1921	½ : ½	Klebs, Sebastian	1782
2	Oberle, Franz	1707	0 : 1	Theuns, Denis	1711
3	Klein, Michael	1764	½ : ½	Schuster, Ullrich	1722
4	Ströbel, Ulrich	1590	0 : 1	Rochau, Normen	1715
5	Schweikert, Thomas	1623	1 : 0	Scheifel, Maximilian	1651
6	Deck, Wolfgang	1566	1 : 0	Friedrich, Reinhard	1709
7	Wald, Boris	1522	0 : 1	Gollon, Sinan	1504
8	Weiß, Helmut	1517	0 : 1	Liu, Leon	1504

Nachdem es zu Saisonbeginn nicht so gut gelaufen war, zeigten wir gegen Rheinstetten endlich mal eine starke Mannschaftsleistung und konnten einen ungefährdeten Sieg einfahren. Zunächst sah es allerdings nicht gut aus. Reinhard hatte im Mittelspiel einen Bauern verloren, was dem Gegner letztlich reichte, um die Partie zu gewinnen. Auch Maximilian hatte keinen guten Tag erwischt und verlor. Uli sorgte dann für den ersten halben Punkt. Sein Gegner hatte solange Remis angeboten bis Uli sich schließlich erweichen ließ. Dann konnten wir das Match drehen: Normens Gegner hatte sich für die Abtauschvariante in der Caro-Kann-Verteidigung entschieden, stellte sich im Folgenden aber etwas unglücklich auf. Normen gewann die Partie. Denis Gegner hingegen stand als Weißer nach der Eröffnung recht bequem. Denis konnte dann aber mit einem Qualitätsoffer einen erfolgreichen Mattangriff einleiten.

Da sich an den Brettern 7 und 8 Siege für uns abzeichneten, bot mein Gegner Remis an, weil er keine Möglichkeit mehr sah, ein Mannschafts-Remis zu erreichen. Ich stand zwar besser, mir war aber nach dem letzten Zug meines Gegners nicht klar, wie ich am besten fortsetzen sollte; deshalb nahm ich das Remis an. Sinan und Leon brachten unseren Sieg dann unter Dach und Fach: Die Lage auf Leons Brett war etwas unübersichtlich. Ich konnte jedoch erkennen, dass Leon materiell klar im Vorteil war und durfte wenig später zum Sieg gratulieren. Sinan hatte wie immer mutig auf Angriff gespielt und den Gegner mit seinen Bauern schnell am Königsflügel eingeschnürt. Eine entscheidende Kombination war aber anscheinend erstmal nicht drin. Durch geduldiges Spiel konnte Sinan seinen Stellungsvorteil dann auch in einen materiellen Vorteil ummünzen und die Partie schließlich gewinnen.

Knapper Sieg gegen starke Mannschaft von Post Südstadt

Bezirksklasse • 22.1.2023 • KSF IV – Post Südstadt • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1713	4½ : 3½	Post Südstadt	1708
1	Klebs, Sebastian	1782	0 : 1	Linke, Klaus	1921
2	Scheinmaier, Mark	1790	0 : 1	Rüssel, Bernhard	1846
3	Theuns, Denis	1711	1 : 0	Garcia, Arthur	1862
4	Schuster, Ullrich	1722	½ : ½	Hänsler, Bernd-Oliver	1626
5	Rochau, Normen	1717	½ : ½	Brüstle, Wilfried	1482
6	Scheifel, Maximilian	1759	1 : 0	Dr. Rohlehr, Manfred	1747
7	Friedrich, Reinhard	1709	½ : ½	Pejanovic, Marko	1472
8	Liu, Leon	1510	+ / -	(unbesetzt)	

Der Tabellenzweite war stark besetzt, konnte allerdings nur zu siebt antreten. Da Mark Scheinmaier aus der 3. Mannschaft heute bei uns aushalf, konnten auch wir eine starke Mannschaft aufbieten – zum ersten Mal in dieser Saison mit einem DWZ-Schnitt über 1700.

Reinhard stand im Mittelspiel etwas schlechter und nahm das Remisangebot seines Gegners an. Uli hätte zwischenzeitlich zwei Bauern am Königsflügel gewinnen und so klar in Vorteil kommen können. Obwohl nicht schwer zu finden, übersah er diese Möglichkeit leider. Danach wurden dann wechselseitige Remisangebote abgelehnt bis man sich schließlich doch noch auf die Punkteteilung einigte. Bei mir gestaltete sich das Spiel zunächst völlig ausgeglichen. Doch dann brach irgendwann die Zeitnotphase an und die Partie ging schnell den Bach runter. Maximilian setzte seinen Gegner so unter Druck, dass sich dieser zu einem Qualitätsopfer genötigt sah. Schließlich landete man aber doch in einem ausgeglichenen Endspiel mit Bauern und jeweils einem Läufer. Hier agierte der Gegner dann so unglücklich, dass Maximilian die Läufer abtauschen und mit Hilfe eines entfernten Freibauern doch noch gewinnen konnte.

Auch Denis gewann seine Partie. Als das Matt schon nicht mehr abzuwenden war, überschritt sein Gegner die Zeit. Mark hatte sich mit Weiß eine gute Stellung erarbeitet, traf dann aber die falsche Entscheidung als er die Spannung im Zentrum aufhob. Auf einmal hatte sein Gegner einen Bauern mehr und konnte obendrein einen Angriff auf Marks König inszenieren. Zwar übersah der Gegner im Folgenden ein dreizügiges Matt, verloren war die Partie aber trotzdem. Ein kleines Drama ereignete sich an Brett 5: Nachdem Normen bereits zwei Remisangebote abgelehnt hatte, stand er irgendwann mit zwei Mehrbauern ganz klar auf Gewinn. Der Gegner hatte aber noch genug Figuren auf dem Brett, um Normen das Leben schwer zu machen. Ein klarer Gewinnweg war nicht zu finden und die Bedenkzeit wurde immer knapper (in der Bezirksklasse gibt es kein Inkrement). Als schließlich nur noch drei Minuten Restbedenkzeit blieben, wickelte Normen – immer noch mit Gewinnstellung – ins Remis ab und sicherte so zumindest den Mannschaftssieg.

Wenn's läuft, dann läuft's – KSF 4 in Blankenloch weiter siegreich

Bezirksklasse • 12.2.2023 • Blankenloch – KSF IV • Von Sebastian Klebs

	SK Blankenloch	1614	3½ : 4½	Karlsruher SF 4	1651
1	Gerhold, Jörg	1925	½ : ½	Klebs, Sebastian	1782
2	Jopke, Andreas	1827	1 : 0	Schuster, Ullrich	1722
3	Hofmann, Wolfgang	1626	½ : ½	Rochau, Normen	1717
4	Scholtyssek, Werner	1566	0 : 1	Scheifel, Maximilian	1759
5	Paulus, Armin	1558	½ : ½	Friedrich, Reinhard	1703
6	Dr. Mittag, Karl	1546	1 : 0	Gollon, Sinan	1504
7	Behnke, Matthias	1578	0 : 1	Liu, Leon	1510
8	Crocoll, Gerhard	1288	0 : 1	Klemens, Peter	1508

Würden wir uns heute mit einem Sieg in der oberen Tabellenhälfte festsetzen können? Oder würde es heute nach zwei Siegen in Folge wieder einen Rückschlag geben? Mit dem SK Blankenloch hatten wir es mit einem etwa gleichstarken Gegner zu tun.

Uli unterlief in der Eröffnung ein schwerer Patzer und er stand auf einmal mit einem Turm weniger da. So ging die Partie schnell verloren. Auch Peter war früh fertig – allerdings konnte er einen Sieg vermelden. Reinhard fühlte sich mit seiner Stellung nicht besonders wohl und nahm das Remisangebot des Gegners an. Während Leon sich schnell eine vorteilhafte Stellung erspielen konnte und gewann, musste Sinan seine Partie leider aufgeben. Maximilian stand mit Schwarz zunächst etwas gedrückt, konnte sich dann aber befreien und seine Partie gewinnen. Ich hatte mit Weiß aus der Eröffnung heraus ein gewisses Angriffspotenzial gegen den lang rochierten König aufbauen können, fand am Brett aber die später vom Computer präferierten Fortsetzungen nicht. So schwand mein Vorteil langsam dahin und nach dem Damentausch war klar, dass die Partie auf ein Remis zusteuern würde. Da Normen klar besser stand, verzichtete sein Gegner darauf, um einen Mannschaftspunkt zu kämpfen und man einigte sich ebenfalls auf Remis.

Nach dem dritten Sieg in Folge haben wir jetzt noch theoretische Chancen auf den Aufstieg. Am nächsten Spieltag haben wir den Tabellenletzten aus Hambrücken zu Gast. Wenn alles normal läuft, sollten wir unsere Siegesserie also fortsetzen können.

Kreisklasse A – unsere zweite Frauenmannschaft

KSF 5 übernimmt erneut Tabellenführung

Kreisklasse A • 4.12.2022 • SC uBu – KSF V • Von Kristin Wodzinski

	SC uBu Karlsruhe 2	1485	3 : 3	Karlsruher SF 5	1402
1	Wenzel, Hans Peter	1641	0 : 1	Mangei, Jasmin	1831
2	Rentz, Tobias	1498	1 : 0	Haug, Mara	1645
3	Ballester, Thomas	1458	0 : 1	Landenberger, Anja	1674
4	Lachnit, Manfred	1433	0 : 1	Chung, Simone	1422
5	Schrader, Rolf	1395	1 : 0	Khachaturyan, Viktoria	874
6	Janak, Josef		1 : 0	Aghabekyan, Ani	964

Heute am vierten Spieltag ging's zum "Auswärtsspiel" bei uBu Karlsruhe, das für manche näher war als ein Heimspiel. Nachdem wir alle den Eingang des Spiellokals gefunden hatten, spielten wir gemeinsam mit unserer 6. Mannschaft in einem Raum gegen uBu 2 bzw. uBu 3. Vor Partiestart wurden wir gleich über die Aussprache von uBu aufgeklärt. Es wird "übü" und nicht „ubu“ ausgesprochen. Kurz nach 10 ging der Mannschaftskampf los. Viktoria, die dankenswerterweise heute Morgen für einen Krankheitsfall eingesprungen ist, kam früh eine Figur abhanden. Ihr Gegner ließ ihr keine Chance und spielte routiniert mit Mehrfigur zu Ende. Nach knapp 2½ Stunden ließ unser Zeitmanagement an allen verbliebenen Brettern zu wünschen übrig. Wir hatten an jedem Brett max. 30 Minuten auf der Uhr und unsere Gegner mindestens eine Stunde. Es war schon abzusehen, dass wir die eine oder andere Zeitnotschlacht erleben werden. Die erste, die bei immer knapper werdender Bedenkzeit unter die Räder kam, war Mara. In einer unübersichtlichen Stellung wählte sie eine Springer-gabel. Leider stand auf der langen Diagonale ein Läufer, den sie aus dem Blick verloren hatte. Statt einer Qualität mehr stand ein Springer weniger zu Buche. Kurz darauf musste auch sie Segel streichen. Anja freute sich, endlich mal wieder mit Weiß spielen zu dürfen. In einer soliden Eröffnung konnte sie den Gegner unter Druck setzen, da sich Linien öffneten und der gegnerische König noch nicht rochiert hatte. Um die Rochade nachzuholen, büßte der Gegner einen Bauern ein. Anja tauschte nun vorteilhaft Figuren ab, um im Endspiel den Mehrbauern verwerten zu können. Dabei spießte sie einen Turm auf und konnte so entspannt die Zeitnotphase herunterspielen und den Anschlusstreffer erzielen. Ani spielte gegen einen deutlich stärkeren Gegner, der allerdings nur eine Elo und keine DWZ hat (und damit für viele überraschend gut war). Nach einer schwachen Eröffnung startete Ani mit Lxh3 einen Königsangriff. Dieser sah sehr stark aus und brachte den Gegner ins Grübeln. Letztendlich kämpfte sie mit 2 Türmen + Leichtfigur gegen Turm + Läuferpaar + zwei Mehrbauern. Das Läuferpaar erwies sich als kräftige Waffe für Anis Gegner, sodass sie sich nach zähem Kampf geschlagen geben musste. Um die Chance auf das Mannschaftsremis zu wahren, mussten die beiden verbliebenen Bretter punkten. Jasmin kam mit Druck auf den Bauern f7 und einer besseren Entwicklung aus der Eröffnung. Um den Druck abzuwehren, gab der Gegner einen Bauern. Der Mehr-

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

bauer brachte auch seine Tücken mit sich, da sich Schwarz mit seinem Turm auf die halboffene c-Linie mit weißem Doppelbauer stellen konnte. Jasmin verlagerte ihr Spiel Richtung Königsflügel, während ihr Gegner den Doppelbauern auf c angriff. Die schwarze Königsstellung erwies sich anfälliger als der weiße Damenflügel, sodass weiß nach einigen Springermanövern mit Bauerntausch den Damenflügel stabilisieren konnte und einen zweiten Mehrbauern einheimste. Das Turmendspiel war schließlich für weiß gewonnen, auch wenn Jasmin mit einem Ablenkungsmanöver im 40. Zug bereits den Sack hätte zu machen können. So dauerte es 10 Züge länger, in denen sie zum Glück auch nicht die Zeitnotphase von Simone erleben musste. Simone stand nach einer ihr unbekanntenen Eröffnung gedrückt und mit wenig Zeit auf der Uhr da. Im Mittelspiel konnte sie eine Qualität gewinnen, sodass wir uns schon Hoffnungen auf den Ausgleich machten. Im Endspiel 2 Türme gegen Turm und Springer konnte der gegnerische Springer einen wichtigen Bauern auf der siebten Reihe abgreifen. Den weit vorgerückten weißen Freibauern auf g6 galt es nun aufzuhalten. Nach einem Doppelangriff ging der weiße Springer verloren und so konnte sie den Freibauern stoppen und die Partie gewinnen. Mit einem Mannschaftspunkt und nach überraschendem Verlust von Bruchsal 2 gegen Graben-Neudorf stehen wir punktgleich mit Bruchsal und Neureut an der Tabellenspitze.

Sieg über Waldbronn 3 – Trotz Bestbesetzung Tabellenführung abgegeben

Kreisklasse A • 22.1.2023 • KSF V – Waldbronn II • Von Jasmin Mangei

	Karlsruher SF 5	1755	4½ : 1½	SC Waldbronn 2	1465
1	Fischer, Darja	1818	0 : 1	Maszewski, Mario	1592
2	Mangei, Jasmin	1831	1 : 0	John, Thilo	1502
3	Haug, Mara	1729	1 : 0	Schepperle, Paul	
4	Landenberger, Anja	1674	½ : ½	Apelt, Falko	1303
5	Bykov, Ilona	1498	1 : 0	Anderer, Bernd	1481
6	Wiesner, Paula	1981	1 : 0	Breidohr, Bernd	1446

Heute saß unser Gegner Waldbronn II einer bärenstarken Truppe gegenüber. Wir traten in der besten Besetzung in der Geschichte unserer Frauenmannschaft in der Verbandsrunde an.

Mara spielte in der Eröffnung aktiv und stellte viele Drohungen auf. Bald waren die gegnerischen Figuren mit der Verteidigung überlastet, sodass Mara nach einem Springerabzug einen Turm gewinnen konnte. Wenig später gingen wir in Führung. Unsere Heimkehrerin aus der Hauptstadt verstärkte uns am letzten Brett. Paula konnte trotz jahrelanger Pause ihre alte Stärke zeigen. Sie überspielte souverän ihren Gegner. Dem Einbruch des Turms auf der siebten Reihe folgte eine schöne Mattkombination. Damit erhöhte sie auf 2:0.

Ilona konnte sehr früh eine Leichtfigur erbeuten. Ihr Gegner suchte nach Gegenspiel und opferte dabei eine zweite Leichtfigur. Ilona behielt bei offenem König den Überblick und holte den dritten Sieg.

Am ersten Brett gestaltete sich die Partie von Darja ruhig. Sie versuchte eine Bauernkette anzuknabbern, während der Gegner Raumvorteil hatte. Bei immer knapper werdender Zeit wickelten sie in ein Leichtfigurenendspiel mit gleicher Bauernzahl ab. Im 39. Zug verlor Darja auf Zeit und bescherte den Gästen den Anschlusstreffer.

Jasmin kam gut aus der Eröffnung und orientierte sich Richtung Königsflügel. Sie konnte den Druck nicht aufrechterhalten, sodass es bald ausgeglichen stand. In der Zeitnotphase spielte Jasmin falsch und überrumpelte den Gegner mit einem vermeintlichen Figurengewinn. Verärgert fand er nicht die korrekte Antwort, sodass Jasmin die Mehrfigur in einem Königsangriff verwerten konnte. Dadurch war der Mannschaftssieg gesichert.

Nach einem frühen Bauernverlust machte Anjas Gegner etwas Druck auf der halb-offenen b-Linie. Anja setzte ihre Bauern im Zentrum in Marsch und konnte die f-Linie für sich öffnen. Sie hatte den Gegner schon völlig überspielt, da verpasste sie einen Turmtausch mit gewonnener Stellung. Nun musste sie ihrerseits genau spielen, um das resultierende Turmendspiel zu halten.

Mit diesem 4½:1½-Sieg teilen wir uns weiterhin die Tabellenführung mit Bruchsal II und Neureut III. Zwischen den drei Teams liegen nur 1½ Brettunkte, sodass noch alles offen ist.



Unsere Fünfte mit Blick zur Kamera, v.l.n.r. Jasmin, Anja, Darja, Mara, Paula und Ilona.

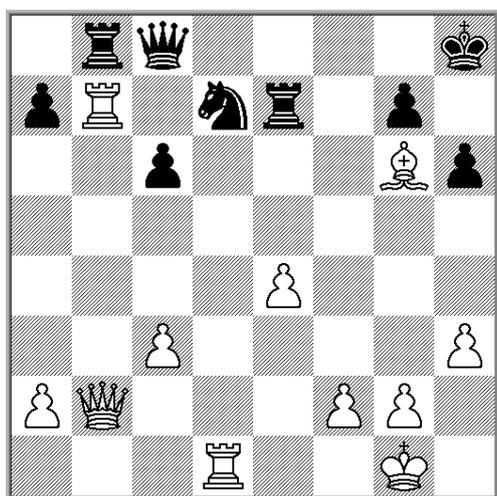


Diagramm links: **Paula Wiesner - Bernd Breidohr**
Stellung nach dem 25. Zug von Schwarz.

Schwarz hat sich bereits einer schweren Konkursverschleppung schuldig gemacht (2 Minusbauern, kein Gegenspiel) und wird nun – da er die Aufgabe verweigert – auf drastische Art zur Kasse gebeten:

26.Tdx7!! Txb7 Genauso wenig half 26...Txd7
27.Txb8 Td1+ 28. Txc8 Txc8 29.Db7 Tf8 31.e5
mit schnellem Matt. **27.Dxb7!! Dxb7** Zähler war
27...Dxd7 28.Db8+ De8 (auf 28...Te8 folgt 29.Lxe8
Dd1+ 30.Kh2 g5 31.De5+ mit Mattjagd) 29.Lxe8
mit Gewinnstellung. **28.Td8+ 1–0 [Stefan Haas]**

Tabellenführung durch 6:0-Sieg gegen Forst 3 zurückerobert

Kreisklasse A • 12.2.2023 • Forst III – KSF V • Von Kristin Wodzinski

	SF Forst 3	1436	0 : 6	Karlsruher SF 5	1666
1	Bolz, Franz	1661	0 : 1	Fischer, Darja	1818
2	Yurten, Rafael	1593	0 : 1	Mangei, Jasmin	1831
3	Herrero, Elias	1474	0 : 1	Haug, Mara	1729
4	Golibrzuch, Philipp	1014	0 : 1	Landenberger, Anja	1674
5	Wippel, Benedikt		0 : 1	Bykov, Ilona	1498
6	Bader, Pascal		0 : 1	Wodzinski, Kristin	1448

Zum heutigen Auswärtskampf reiste unser Sextett nach Forst. Da zu erwarten war, dass Mitfavorit Bruchsal hoch gegen Pfinztal 2 gewinnt, hieß es für uns, jeden möglichen Brettspunkt mitzunehmen – und das gelang uns auch. Bereits nach den Eröffnungen zeichnete sich ab, dass wir heute keine großen Probleme bekommen werden. Darja gewann im 14. Zug Dame und Bauer gegen zwei Leichtfiguren, Jasmin startete im 11. Zug einen Königsangriff, Mara gewann im achten Zug durch einen Doppelangriff einen Läufer, Anja eroberte im 14. Zug einen Bauern und ich gewann im zehnten Zug einen Bauern und zwei Züge später einen Springer. So war noch keine halbe Stunde gespielt, aber schon allerlei Material eingesammelt. Ilona spielte Londoner System, konnte nach der Eröffnung einen Bauern und weniger später durch einen Doppelangriff einen Läufer gewinnen. Statt des Figurengewinns tauschte sie doch lieber Türme und kam so in ein Leichtfigurenendspiel mit Mehrbauern. Nun sperrte sie den gegnerischen Springer ein, ging mit dem König auf Wanderschaft und konnte ihren b-Bauern durchbringen, sodass wir um 11:14 Uhr mit 1:0 in Führung gingen. Es folgte mein Sieg an Brett 6. Mit meiner Mehrfigur tauschte ich alles ab und als mein b-Bauer drohte durchzulaufen gab mein Gegner auf. Keine fünf Minuten später gab sich Maras Gegner bereits im 13. Zug geschlagen und so hatten wir das Mannschaftsremis schon einmal sicher. Die nächsten anderthalb Stunden tat sich nicht viel. Anja hatte derweil mit drei Mehrbauern ihre Stellung ins Endspiel abgewickelt und ihr Gegner gab sich geschlagen. Jasmin hatte sich in ihrem Königsangriff verrechnet und die Stellung verflachen lassen. So dauerte es einige Zeit, bis sie im Springerendspiel mit Mehrbauern gelandet war, welches sie dann auch zum Sieg führen konnte. Nun lief nur noch Darjas Partie. Trotz des Materialvorteils ließ ihr Gegner nicht locker und kämpfte bis zum bitteren Ende. Erst als der b-Bauer unaufhaltsam nach b8 zu kommen drohte, gab er sich geschlagen und der Mannschaftssieg war perfekt. Und nicht nur das, Bruchsal holte gegen Pfinztal “nur” 4½ Punkte, sodass wir mit unserem Sieg nun wieder die Tabellenführung der Kreisklasse A übernommen haben. In der nächsten Runde, am 5. März, erwarten wird die Schachfreunde aus Graben-Neudorf, die bisher auch nur 3 Punkte abgegeben haben.

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Runde 4

2022/2023

1 Oberliga Baden Datum: 27. 11. 2022				2 Landesliga Nord 2 Datum: 04. 12. 2022					
Karlsruher SF	2252	1½ : 6½	SC Viernheim 2	2394	SV Pfinztal	1726	½ : 7½	Karlsruher SF 2	2012
1 Dauner, Benedikt	2331	0 : 1	Buhmann, Rainer	2516	1 Macarie, Paul-A.	1838	0 : 1	Schlager, Thomas	2148
2 Ruff, Maximilian	2277	0 : 1	Zaragatski, Ilja	2477	2 Ewald, Peter	1870	0 : 1	Vinke, Andreas	2136
3 Roos, Daniel	2308	½ : ½	Tarlev, Konstantin	2623	3 Fischbach, Alex.	1801	0 : 1	Spieker, Michael	2039
4 Arnold, Lothar	2281	½ : ½	Meinhardt, Maxi.	2327	4 Fischbach, Ger.	1818	½ : ½	Wegmer, Leon	1982
5 Joeres, Stefan	2242	½ : ½	Wagner, Dinara	2419	5 Dr. Pollandt, Silke	1640	0 : 1	Wiesner, Frank	2020
6 Duschek, Volker	2219	0 : 1	Aizpurua, Patrick		6 Schade, Stephan	1630	0 : 1	Wiesner, Alex.	1987
7 Fidlin, Simon	2164	0 : 1	Mütsch, Annmarie	2225	7 Klingert, Maik	1487	0 : 1	Arlt, Reinhard	1975
8 Pfatteicher, Lukas	2193	0 : 1	Dobrikov, Marco	2174	8 (unbesetzt)		- / +	Fischer, Darja	1811
3 Landesliga Nord 2 Datum: 04. 12. 2022				4 Bezirksklasse Datum: 04. 12. 2022					
SC Untergrombach	1856	5½ : 2½	Karlsruher SF 3	1880	SC Rheinstetten	1651	3 : 5	Karlsruher SF 4	1662
1 Dr. Podat, Vlad.	2243	1 : 0	Dr. Litvinov, Dim.	1931	1 Schindele, Andre	1921	½ : ½	Klebs, Sebastian	1782
2 Dr. Sieglen, Jo.	2037	1 : 0	Metzinger, Hannes	2030	2 Oberle, Franz	1707	0 : 1	Theuns, Denis	1711
3 Zjajo, Almir	1952	1 : 0	Scheynin, Julia	1999	3 Klein, Michael	1764	½ : ½	Schuster, Ullrich	1722
4 Hayen, Andre	1800	½ : ½	Grenz, Tobias	1951	4 Ströbel, Ulrich	1590	0 : 1	Rochau, Normen	1715
5 Toth, Luca	1748	½ : ½	Klingenberg, Ha.	1861	5 Schweikert, Th.	1623	1 : 0	Scheifel, Maxi.	1651
6 Toth, Marc	1727	0 : 1	Grining, Maria	1799	6 Deck, Wolfgang	1566	1 : 0	Friedrich, Reinh.	1709
7 Richter, Simon	1619	½ : ½	Scheinmaier, M.	1732	7 Wald, Boris	1522	0 : 1	Gollon, Sinan	1504
8 Toth, Ralf	1720	1 : 0	Shahisavandi, A.	1735	8 Weiß, Helmut	1517	0 : 1	Liu, Leon	1504
5 Kreisklasse A Datum: 04. 12. 2022				6 Kreisklasse B Datum: 04. 12. 2022					
SC uBu Karlsruhe	1485	3 : 3	Karlsruher SF 5	1402	SC uBu Karlsruhe	1272	1½ : 4½	Karlsruher SF 6	1354
1 Wenzel, Hans P.	1641	0 : 1	Mangei, Jasmin	1831	1 Savard, Quentin	1461	1 : 0	Kuran, Rainer	1505
2 Rentz, Tobias	1498	1 : 0	Haug, Mara	1645	2 Schirm, Hanno	1232	0 : 1	Gülsen, Sinan Y.	1498
3 Ballester, Thomas	1458	0 : 1	Landenberger, A.	1674	3 Bräutigam, Jü.	1340	½ : ½	Baur, David	
4 Lachnit, Manfred	1433	0 : 1	Chung, Simone	1422	4 Langkau, Thomas	1053	0 : 1	Belenki, Janis	1285
5 Schrader, Rolf	1395	1 : 0	Khachatryan, V.	874	5 (unbesetzt)		- / +	Ensslen, Jakob	1345
6 Janak, Josef		1 : 0	Aghabekyan, Ani	964	6 (unbesetzt)		- / +	Maier, Kalle	1135
7 Kreisklasse C Datum: 04. 12. 2022				8 Einsteigerklasse Datum: 04. 12. 2022					
SC Rheinstetten	1324	3 : 1	Karlsruher SF 7	1275	Karlsruher SF 8		:		
1 Reichel, Guido	1505	½ : ½	Klemens, Peter	1508	1		:		
2 Keller, Josef	1250	1 : 0	Naeher, Leander	1190	2 (spielfrei)		:		
3 Schuler, Fritz	1217	½ : ½	Ritterbusch, Raf.	1126	3		:		
4 Gentner, Simon		1 : 0	Kling, Sebastian		4		:		
					5		:		
					6		:		
					7		:		
					8		:		

Ma.-Siege: 3 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 3 Br.Pkt: 25 : 23 Kampflöse: 0 S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Runde 5

2022/2023

1 Oberliga Baden Datum: 15. 01. 2023				2 Landesliga Nord 2 Datum: 22. 01. 2023			
OSG Baden-Bad 2248	4 : 4	Karlsruher SF	2257	Karlsruher SF 2 2061	4½ : 3½	SF Neureut	1895
1 Milov, Vadim 2605	0 : 1	Dauner, Benedikt 2331		1 Schlager, Thomas 2148	½ : ½	Feger, Andreas 2048	
2 Schlosser, Phil. 2490	1 : 0	Ruff, Maximilian 2268		2 Vinke, Andreas 2136	½ : ½	Barbaric, Zdenko 1947	
3 Kachiani-G., K 2317	1 : 0	Roos, Daniel 2308		3 Koll, Lukas 2097	0 : 1	Rügert, Jonathan 1902	
4 Dobrosmyslov, A 2269	½ : ½	Arnold, Lothar 2281		4 Koll, Linus 2084	1 : 0	Wengert, Ulrich 1966	
5 Doll, Stefan 2112	½ : ½	Joeres, Stefan 2242		5 Spieker, Michael 2039	1 : 0	Zimmer, Rolf 2028	
6 Schmitt, Daniel 2097	½ : ½	Fidlin, Simon 2164		6 Wegmer, Leon 1975	0 : 1	Hass, Roman 1735	
7 Moingt, Jean-C. 2102	0 : 1	Pfatteicher, Luk. 2236		7 Wiesner, Frank 2020	½ : ½	Schulz, Klaus-D. 1843	
8 Doll, Rebecca 1993	½ : ½	Pfrommer, Chr. 2222		8 Wiesner, Alex. 1987	1 : 0	Bantle, Armin 1691	
3 Landesliga Nord 2 Datum: 22. 01. 2023				4 Bezirksklasse Datum: 22. 01. 2023			
Karlsruher SF 3 1916	5 : 3	SV Pfinztal	1820	Karlsruher SF 4 1713	4½ : 3½	Post Südstadt Ka	1708
1 Hänselmann, He. 2047	1 : 0	Hirschberg, Le. 2011		1 Klebs, Sebastian 1782	0 : 1	Linke, Klaus 1921	
2 Dr. Litvinov, Dim. 1931	½ : ½	Macarie, P.-Andrei 1838		2 Scheinmaier, M. 1790	0 : 1	Rüssel, Bernhard 1846	
3 Metzinger, Ha. 2024	1 : 0	Ewald, Peter 1870		3 Theuns, Denis 1711	1 : 0	Garcia, Arthur 1862	
4 Scheynin, Julia 1972	½ : ½	Pollandt, Ralph 1953		4 Schuster, Ullrich 1722	½ : ½	Hänsler, Bernd 1626	
5 Art, Reinhard 1975	0 : 1	Fischbach, Alex. 1801		5 Rochau, Normen 1717	½ : ½	Brüstle, Wilfried 1482	
6 Klingsberg, Ha. 1861	½ : ½	Fischbach, Gerald 1818		6 Scheifel, Maxi. 1759	1 : 0	Dr. Rohlehr, Ma. 1747	
7 Grining, Maria 1814	½ : ½	Dr. Pollandt, Silke 1640		7 Friedrich, Reinh. 1709	½ : ½	Pejanovic, Marko 1472	
8 Shahisavandi, A. 1701	1 : 0	Schade, Stephan 1630		8 Liu, Leon 1510	+ / -	(unbesetzt)	
5 Kreisklasse A Datum: 22. 01. 2023				6 Kreisklasse B Datum: 22. 01. 2023			
Karlsruher SF 5 1755	4½ : 1½	SC Waldbronn 2 1465		Karlsruher SF 6 1241	4 : 2	SF Wiesental 2 1463	
1 Fischer, Darja 1818	0 : 1	Maszewski, Ma. 1592		1 Kuran, Rainer 1450	½ : ½	Ams, Werner 1542	
2 Mangei, Jasmin 1831	1 : 0	John, Thilo 1502		2 Gülsen, Sinan Y. 1559	1 : 0	Gillner, Edmund 1446	
3 Haug, Mara 1729	1 : 0	Schepperle, Paul		3 Baur, David	½ : ½	Stucke, Felix 1402	
4 Landenberger, A. 1674	½ : ½	Apelt, Falko 1303		4 Ensslen, Jakob 1282	1 : 0	Dr. Hannemann, A.	
5 Bykov, Ilona 1498	1 : 0	Anderer, Bernd 1481		5 Maier, Kalle 1124	0 : 1	Amann, Tim	
6 Wiesner, Paula 1981	1 : 0	Breidoehr, Bernd 1446		6 Gerthsen, Uwe 791	+ / -	(unbesetzt)	
7 Kreisklasse C Datum: 22. 01. 2023				8 Einsteigerklasse Datum: 22. 01. 2023			
Karlsruher SF 7 1181	1½ : 2½	Post Südstadt 2 1358		Karlsruher SF 8	+ : -	SC Waldbronn 3	
1 Kossert, Simon 1387	½ : ½	Deter, Andreas 1431		1	+ / -		
2 Naehner, Leander 1190	0 : 1	Kalmus, Steffen 1508		2	+ / -		
3 Ritterbusch, Rafa 1126	1 : 0	Hauck, Hans-P. 1309		3	+ / -		
4 Volz, Alexander S 1022	0 : 1	Karl, Ulrich 1183		4	+ / -		
				5	+ / -		
				6	+ / -		
				7	+ / -		
				8	+ / -		

Ma.-Siege: 5 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 1 Br.Pkt: 28 : 20 Kampflöse: 0 S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTMEISTERSCHAFT

Runde 6

2022/2023

1 Oberliga Baden Datum: 05. 02. 2023				2 Landesliga Nord 2 Datum: 12. 02. 2023									
Karlsruher SF	2172	4½ : 3½	SF Sasbach	2104	SK Sandhausen	1953	2 : 6	Karlsruher SF	2	2066			
1 Dauner, Benedikt	2353	½ : ½	Heinz, Timothee	2336	1 Jaeschke, Benno	2015	½ : ½	Pfrommer, Chris.	2223				
2 Ruff, Maximilian	2268	0 : 1	Riehle, Marco	2348	2 Jaeschke, Felix	2087	0 : 1	Schlager, Thomas	2148				
3 Arnold, Lothar	2281	½ : ½	Moucheroud, Jé.	2285	3 Bahn Müller, Elmar	1882	0 : 1	Vinke, Andreas	2136				
4 Joeres, Stefan	2235	½ : ½	Hanisch, Jörg	2067	4 Bernhard, Seb.	1912	½ : ½	Spieker, Michael	2039				
5 Fidlin, Simon	2164	1 : 0	Plaul, Eckart	2076	5 Schulz, Gert	1917	0 : 1	Wiesner, Frank	2020				
6 Pfatteicher, Lukas	2236	1 : 0	Hassenstein, Al.	1987	6 Dr. Hoffmann, B.	1887	0 : 1	Wiesner, Alex.	1987				
7 Metzinger, Hannes	2024	1 : 0	Metz, Ulrich	1947	7 Röschlein, Stefan	2066	0 : 1	Zimmermann, P.	1984				
8 Grining, Maria	1814	0 : 1	Gubela, H.-E. C.	1782	8 Sauter, Claus	1861	1 : 0	Arlt, Reinhard	1994				
3 Landesliga Nord 2 Datum: 12. 02. 2023				4 Bezirksklasse Datum: 12. 02. 2023									
SF Neureut	1893	2½ : 5½	Karlsruher SF	3	1908	SK Blankenloch	1614	3½ : 4½	Karlsruher SF	4	1651		
1 Feger, Andreas	2048	½ : ½	Haas, Stefan	2064	1 Gerhold, Jörg	1925	½ : ½	Klebs, Sebastian	1782				
2 Barbaric, Zdenko	1947	0 : 1	Hänselmann, He.	2047	2 Jopke, Andreas	1827	1 : 0	Schuster, Ullrich	1722				
3 Rügert, Jonathan	1902	½ : ½	Dr. Litvinov, Dim.	1931	3 Hofmann, Wolfg.	1626	½ : ½	Rochau, Normen	1717				
4 Wengert, Ulrich	1966	0 : 1	Grenz, Tobias	1951	4 Scholtyssek, W.	1566	0 : 1	Scheifel, Maxim.	1759				
5 Zimmer, Rolf	2013	1 : 0	Wang, Xinyuan	1918	5 Paulus, Armin	1558	½ : ½	Friedrich, Reinh.	1703				
6 Hass, Roman	1735	½ : ½	Klingenberg, Ha.	1861	6 Dr. Mittag, Karl	1546	1 : 0	Gollon, Sinan	1504				
7 Schulz, Klaus-D.	1843	0 : 1	Scheinmaier, M.	1790	7 Behnke, Matthias	1578	0 : 1	Liu, Leon	1510				
8 Bantle, Armin	1691	0 : 1	Shahisavandi, A.	1701	8 Crocoll, Gerhard	1288	0 : 1	Klemens, Peter	1508				
5 Kreisklasse A Datum: 12. 02. 2023				6 Kreisklasse B Datum: 12. 02. 2023									
SF Forst	3	1436	0 : 6	Karlsruher SF	5	1666	SF Neureut	4	1144	2 : 4	Karlsruher SF	6	1353
1 Bolz, Franz	1661	0 : 1	Fischer, Darja	1818	1 Groß, Dennis	1219	0 : 1	Kuran, Rainer	1450				
2 Yurten, Rafael	1593	0 : 1	Mangei, Jasmin	1831	2 Karl, Stefan		0 : 1	Gülsen, Sinan Y.	1559				
3 Herrero, Elias	1474	0 : 1	Haug, Mara	1729	3 Schulten, Katrin	1431	½ : ½	Baur, David					
4 Golibrzuch, Philipp	1014	0 : 1	Landenberger, A.	1674	4 Benz, Wigbert	923	½ : ½	Ensslen, Jakob	1278				
5 Wippel, Benedikt		0 : 1	Bykov, Ilona	1498	5 von Hänisch, Ma.	1069	0 : 1	Maier, Kalle	1124				
6 Bader, Pascal		0 : 1	Wodzinski, Krist.	1448	6 Schulten, Namita	1077	1 : 0	Kling, Sebastian					
7 Kreisklasse C Datum: 12. 02. 2023				8 Einsteigerklasse Datum: 12. 02. 2023									
SC Bretten	2	1190	2 : 2	Karlsruher SF	7	1113	SC Bretten	3	1066	4½ : 3½	Karlsruher SF	8	968
1 Kruse, Daniel M.	1237	0 : 1	Naeher, Leander	1190	1 Jacqué, Maurice	1194	½ : ½	Müller, Maximilian	1040				
2 Dürrwächter, Di.	1033	0 : 1	Ritterbusch, Raf.	1126	2 Dürrwächter, Ju.	952	1 : 0	Reetz, Shaila	896				
3 Horn, Sophia	1300	1 : 0	Volz, Alexander	1022	3 Boch, Maximilian	1053	1 : 0	Xanthopoulos, N.					
4 Wilde, Mark		1 : 0	Xanthopoulou, C.		4 Boch, Franziska		0 : 1	Xanthopoulos, P.					
					5 Jacqué, Maurice	1194	0 : 1	Müller, Maximilian	1040				
					6 Dürrwächter, Ju.	952	1 : 0	Reetz, Shaila	896				
					7 Boch, Maximilian	1053	1 : 0	Xanthopoulos, N.					
					8 Boch, Franziska		0 : 1	Xanthopoulos, P.					

Ma.-Siege: 6 Ma.-Remis: 1 Ma.-Niederlagen: 1 Br.Pkt: 36 : 20 Kampflöse: 0 S.H.



2. Frauen-Bundesliga



Karlsruher SF 1853 – SK Freiburg-Zähringen 1887

Dramatischer Kampf lässt Hoffnungen auf Wiederaufstieg am Leben

2.FBL Süd • 19.2.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

	Karlsruher SF	2054	3½ : 2½	SK FR-Zähringen 1887	1902
1	Lena Georgescu	2256	1 : 0	Dr. Silvia Paddock	2163
2	Jessica Schmidt	2173	1 : 0	Sarah Hund	2060
3	Veronika Kiefhaber	2055	½ : ½	Barbara Hund	2085
4	Dr. Tatiana Rubina	2030	0 : 1	Johanna Ehmann	1855
5	Julia Scheynin	1972	1 : 0	Arinna Riegel	1727
6	Anna Juszczak	1835	0 : 1	Kiana Farhadayar	1524

Die Freiburgerinnen hatten uns bei der letzten Begegnung vor einem Jahr zu viert das Leben sehr schwer gemacht. Heute traten Sie in ihrer „normalen“ Aufstellung an, d.h. mit den bekannten drei starken und erfahrenen Spielerinnen vorne, ergänzt durch drei junge Spielerinnen hinten. Aufgrund der DWZ-Unterschiede hätte ich viel darauf gewettet, dass wir die Sache an den hinteren Brettern regeln würden; keiner konnte ahnen, was heute passieren sollte. Durch ihren Misserfolg bei der ersten Doppelrunde in Mainz waren unsere Gäste bereits in großer Abstiegsgefahr und mussten zu allem Überfluss dann auch noch die Anfahrt wegen eines Zugausfalls im Taxi bewältigen. Die Partien verliefen zwar zunächst verhalten, doch schon nach einer Stunde begann der Kampf sich zu unseren Ungunsten zu neigen. Anna war in einen „doppelten Bauerntritt“ geraten und hatte durch eine Gabel eine Figur eingebüßt; sie wehrte sich danach zwar noch lange, aber erfolglos. Das 0:1 ereilte uns jedoch überraschend am Brett von Tatiana; sie hatte ihre Gegnerin bereits überspielt und hätte im 34. Zug durch ein Damenopfer ihren Vorteil erheblich vergrößern können; stattdessen lief sie in eine Bauerngabel und verlor eine Figur. Ab diesem Zeitpunkt traute ich mich kaum noch in den Saal, weil ich befürchtete, was ich auf den Brettern sehen könnte, und verließ mich auf die Nachrichten, die Jessicas Töchter nach draußen brachten. Das ging von „Warum gucken immer alle beim Spielen so böse?“ über „Mama schaut sehr ernst“ bis zu „Mama hat einen Bauern mehr und einen Turm für einen Springer, sie wird sicher gewinnen“. Ich war erstaunt, was die so alles sehen... Tatsächlich hatte Sarah einen Einschlag auf g2 mit vermutlichem Remis-Angriff ausgelassen, einen Bauern verloren und dann die Qualität hinterhergeworfen; das Ende war kurios, als Jessica im 29. Zug nicht das Beste fand und postwendend mit einer eingestellten Figur beschenkt wurde, also 1:1. Lena hatte derweil eine ungewöhnliche Verteidigung gewählt (3...g6 gegen Spanisch), doch schon nach 12 Zügen war ihre Stellung etwas angenehmer, und sie verbesserte sich kontinuierlich. Mit ihren Angriffsbemühungen überzog die Gegnerin ihre Stellung, und nach gut 30 Zügen besaß Lena drei Bauern für die geopfert Qualität, musste den Qualitätsrückgewinn aber nur mit einem Bauern bezahlen. Den Rest erledigte sie technisch sauber, wobei sie den gegnerischen Springer umzingelte

und gefangen nahm. Nach der zwischenzeitlichen Aufgabe Annas stand es nun 2:2. Ein weiteres Drama ereignete sich bei Veronika. Als sie sich gerade etwas Vorteil am Damenflügel herausgespielt hatte, eröffnete ihre Gegnerin einen rabiaten Angriff am Königsflügel; Veronika konterte jedoch mit einem Springeropfer auf e5 und erreichte in der Folge eine klare Gewinnstellung, vergriff sich dann aber an einem Läufer und ließ sich einen Turm herausneppen; glücklicherweise behielt sie in dieser schwierigen Situation die Nerven, konnte nach dem Abtausch der Damen und eines Turmpaares mit einem starken Freibauern ausreichende Kompensation für die Qualität nachweisen und das Remis retten. Das war der Moment, in dem Julia zur Höchstform auflief. Da sich inzwischen ein Kantersieg der Stuttgarterinnen – die zudem das etwas leichtere Restprogramm vor sich haben – abzeichnete, hätte uns vermutlich selbst ein 3:3 alle Aufstiegschancen gekostet. In einer schwerblütigen Partie hatte sie durch geduldiges Manövrieren ihre Gegnerin zur Vertripelung der Schwerfiguren auf der a-Linie verlockt, was sich aber als eine gänzlich fruchtlose Demonstration herausstellte. Durch den verfehlten Versuch eines doppelten Turmtausches auf a8 erhielt Julia dann auch noch einen Bauern geschenkt. Gerade noch friedlich hin-und-her-lavierend, ist sie in solchen technischen Situationen plötzlich gnadenlos: Ein freigewordener Bauer stürmt sofort nach vorne, der König eilt hinterher und macht weitere Beute unter der gegnerischen Landbevölkerung. Eine beeindruckende Energieleistung, und eine große Erleichterung, als wir mit dem gerade hereingekommenen erfolgreichen Pokalteam aus dem Vorraum durch die Glastür schauend plötzlich ein Lächeln auf den Gesichtern unserer Spielerinnen sich ausbreiten sahen. Der inzwischen fast verloren geglaubte Kampf war gedreht worden, und unsere Aufstiegshoffnungen werden endlich realer... In drei Wochen spielen wir in Freiburg gegen Regensburg und Nürnberg. Da die Stuttgarterinnen uns inzwischen einen Brettpunkt voraus sind, wird der Aufstieg über die Mannschaftspunkte entschieden, und wir können es mit zwei Siegen schaffen. Unserer Reisepartnerinnen sollten den Klassenerhalt mit drei Mannschaftspunkten aus der abschließenden Heimspiel-Doppelrunde sichern. Hier die Ergebnisse der 5. Runde:

5. Spieltag 19.2.2023

In Regensburg:	SC Bavaria Regensburg 1881	2	:	4	SC Noris Tarrasch Nürnberg
In Mainz:	TSV Schott Mainz	1½	:	4½	SK 1980 Gernsheim
In Karlsruhe:	Karlsruher SF 1853	3½	:	2½	SK Freiburg-Zähringen 1887
In Stuttgart:	SV Stuttgart-Wolfbusch	5½	:	½	SG Augsburg 1873

Pl.	2. Frauenbundesliga Süd	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.	B.W.
1.	Karlsruher SF 1853		3		4½		3½	3½	4½	9-1	19	65½
2.	SV Stuttgart-Wolfbusch	3		4½		4	5½	3		8-2	20	70½
3.	SC Bavaria Regensburg 1881		1½		5	2	3½		4½	6-4	16½	58½
4.	SK 1980 Gernsheim	1½		1		3		3½	4½	5-5	13½	50
5.	SC Noris Tarrasch Nürnberg		2	4	3		1		3½	5-5	13½	38½
6.	SG Augsburg 1873	2½	½	2½		5		3		3-7	13½	48½
7.	SK Freiburg-Zähringen 1887	2½	3		2½		3		2½	2-8	13½	47½
8.	TSV Schott Mainz	1½		1½	1½	2½		3½		2-8	10½	41

**Senioren-Bezirksmannschaftsmeisterschaft****Saison 2022/23: Das KSF-Team ist wieder dabei**

BzSMM • Karlsruhe • 17.1.2023 • Von Ullrich Schuster

	Karlsruher SF	1789	3 : 1	SF Neureut	1778
1	Zimmermann, Paul	1984	½ : ½	Wengert, Ulrich	1966
2	Müller, Rudolf	1940	1 : 0	Schulz, Klaus-Dieter	1843
3	Schuster, Ullrich	1722	1 : 0	Orgis, Wolfgang	1651
4	Klemens, Peter	1508	½ : ½	Kreuter, Edgar	1652

Nach einer längeren coronabedingten Pause findet nun wieder die Karlsruher Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Senioren statt. Vier Mannschaften haben sich in der Klasse 65+ angemeldet. Favorit ist Ettlingen mit einem DWZ-Schnitt über 2000.

In der 1. Runde trafen wir auf die SF Neureut, gegen die wir in der Vergangenheit schon einmal den Kürzeren gezogen hatten. Diesmal lief aber alles erstaunlich leicht für uns. Peter, das erste Mal dabei, hatte einen guten Einstand. Nach einer relativ ruhigen Positionspartie konnte er uns mit Schwarz einen halben Punkt gutschreiben.

Rudi ging gewohnt unorthodox zu Werke. Nach einigen Vorteilsschwankungen ließ er sich seinen deutlichen Vorteil nicht mehr nehmen und gewann im Königsangriff gegen unseren ehemaligen langjährigen Ersten Vorsitzenden. Auch ich hatte mir eine Gewinnstellung erspielt..., wurde dann leichtsinnig, aber Wolfgang Orbis nutzte die Chance zum Ausgleich nicht und so gingen wir uneinholbar 2½:½ in Führung. Jetzt konnte Paul das Remisangebot in minimal besserer Stellung annehmen.

Zweiter Sieg für das KSF-Team

BzSMM • Jöhlingen • 17.2.2023 • Von Ullrich Schuster

	Karlsruher SF	1869	3 : 1	SK Jöhlingen	1504
1	Zimmermann, Paul	1984	½ : ½	Schuster, Günter	1886
2	Müller, Rudolf	1940	1 : 0	Schmidt, Erhard	1546
3	Tepper, Dieter	1829	½ : ½	Schneider, Klaus	1473
4	Schuster, Ullrich	1722	1 : 0	Morath, Norbert	1111

Wir hatten „Raumprobleme“, und so waren wir froh, dass wir unser Heimspiel in Jöhlingen austragen konnten.

An Brett 4 deutete sich früh an, dass Schwarz mit "Spiel auf ein Tor" gewinnen sollte und so kam es auch. Rudi erhöhte auf 2:0. Er hatte Erhard Schmidt im Schwitzkasten und wehrte alle Gegenspiel-Versuche ab. Paul mühte sich lange Zeit seine schlechtere Stellung zusammenzuhalten. Als Günter Schuster einen Bauerngewinn ausließ, konnte er aufatmen und man einigte sich bald auf eine Punkteteilung. Dieter hatte nach wenigen Zügen eine gewinnträchtige Stellung vorzuweisen, schnappte sich aber unnötigerweise einen Bauern, wodurch den Kiebitzen ein sehr unterhaltsames Endspiel geboten wurde. Beide Kontrahenten standen mehrmals auf Gewinn, sodass der Friedensschluss gerecht erschien.

Erfolgreicher Start in den Bezirkspokal

Spannender Kampf gegen Slavija

Karlsruher Mannschaftspokal • Karlsruhe • 9.12.2022 • Von Stefan Joeres und Stefan Haas

	Slavija Karlsruhe	1930	1½ : 2½	Karlsruher SF	2202
1	Köhler, Boris	1253	– / +	Ruff, Maximilian	2277
2	Solomunovic, Igor	2389	1 : 0	Joeres, Stefan	2242
3	Nadj, Christian	2187	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2193
4	Schott, Reimund	1889	0 : 1	Koll, Lukas	2097

Während noch der badische Mannschaftspokal der vergangenen Saison 2021/22 ausgespielt wird, begann bereits letzten Monat der Bezirksmannschaftspokal der neuen Saison. [sj]

Insgesamt beteiligten sich elf Mannschaften: Bruchsal und Ettlingen hatten je zwei Teams gemeldet; neben diesen sind auch Bretten, Neureut, Slavija und wir ins Viertelfinale gelangt; Durlach, Waldbronn und Wiesental sind dagegen in der ersten Runde ausgeschieden. Nun hat auch Ettlingen I im Viertelfinale kampflos verzichtet. [sh]

In der ersten Runde hatten wir noch spielfrei. Für das Viertelfinale bekamen wir mit Slavija Karlsruhe einen formidablen Gegner zugelost. Aufgrund einer möglichen Kollision mit dem badischen Pokal hatten wir das Spiel auf einen Freitagabend verlegt. [sj]

Unsere Gastgeber traten nur zu dritt an und überließen Maxi den abwesenden Boris Köhler – eigentlich schade, denn mit einem anwesenden Boris Köhler steigt ja auch der Unterhaltungswert eines Matches. So bekam Stefan es mit IM Igor Solomunovic zu tun. Leider verirrte er sich schon in der Eröffnung und verlor zuerst einen Bauern, später auch die Qualität und noch ein wenig später auch die Lust am Weiterspielen. Bald darauf erhielt Lukas K. in ausgeglichener Stellung ein Remisangebot und wandte sich fragend an seinen Captain, der ihm jedoch lapidar beschied, dass er und Lukas P. mindestens einen Punkt zu liefern hätten (damit es schlimmstenfalls einen Blitzentscheid gibt) und er sich selbst ausrechnen solle, wie das zu Wege gebracht werden könne. [sh]

Lukas Pfatteicher kam besser aus der Eröffnung und schien um Vorteil zu kämpfen, verpasste aber seine Chancen. Danach stellte er einen Bauern ein und musste plötzlich ein schlechtes Endspiel verteidigen, konnte jedoch direkt darauf trotz seines Minusbauerns ein Remis reklamieren, da sein Gegner völlig unnötig die Züge wiederholte. An Brett 4 wurde wegen des abgelehnten Remisangebots ein Endspiel Läufer + Springer gegen zwei Springer ausgespielt, in dem Lukas K. mit Hilfe des Läufers den Schwarzen geschickt ausmanövrierte. Zunächst tauschte er den Läufer gegen einen Springer ab und danach noch die beiden Damenflügelbauern seines Gegners gegen je einen weißen Bauern von beiden Flügeln. Das entstandene Springerendspiel mit einem entfernten Freibauern gewann er souverän. Dies sicherte uns einen 2½:1½-Mannschaftssieg und ersparte uns einen mitternächtlichen Blitzentscheid. [sj]

Nachtrag vom 29.1.2023: Die liebe Angewohnheit unserer Ettlinger Schachfreunde, Pokalspiele gerne mal kampflos abzugeben, hat uns heute ins Bezirkspokalfinale (Heimspiel am 12.3.2023 gegen Neureut) und damit den Badischen Pokal befördert. [sh]

Deutlicher Sieg nach langem Kampf

Pokalmannschaft erreicht Halbfinale im Badischen Mannschaftspokal

Badischer Mannschaftspokal • Kirchzarten • 17.12.2022 • Von Stefan Joeres

	SGEM Dreisamtal	2157	½ : 3½	Karlsruher SF	2190
1	Filipovic, Branko	2317	½ : ½	Ruff, Maximilian	2280
2	Scherer, Max	2124	0 : 1	Joeres, Stefan	2185
3	Nabavi, Parwis	2123	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2138
4	Bojic, Zoran	2063	0 : 1	Schlager, Thomas	2157

Für das Viertelfinale des badischen Mannschaftspokals der Saison 2021/22 (!) war uns ein Auswärtsspiel bei der SGEM Dreisamtal zugelost worden. Dankenswerterweise boten die Dreisamtäler uns das Vorziehen des Kampfes an, sodass wir nicht direkt im Anschluss an eines der Open nach Neujahr spielen mussten. Wir spielten mit Max, Stefan, Lukas und Thomas nahezu in Bestbesetzung, während Dreisamtal unter anderem ohne Hans-Elmar Schwing antrat, sodass wir leicht favorisiert waren. Max sah sich an Brett 1 mit 1.d4 a6 konfrontiert, konnte die ungewöhnliche Spielweise seines Gegners aber nicht so recht ausnutzen. Auch mir wurde in der Englischen Eröffnung eine seltsame Zugfolge präsentiert, auf die ich schlecht reagierte. Anders als im Bezirkspokal stand ich immerhin nicht auf Verlust und hatte Gegenspiel. Lukas geriet in einem Königsinder unter Druck und konnte seine Figuren zunächst nicht richtig koordinieren. Einzig Thomas kam gut aus der Eröffnung und übernahm die Kontrolle über das Spiel. Zielsicher baute er seinen Vorteil aus und bald boten sich taktische Möglichkeiten, Material zu gewinnen. Als erstes endete jedoch meine Partie. Ich verfolgte mein Gegenspiel nicht konsequent genug und führte ein Manöver aus, von dem ich dachte, es wäre meine beste Möglichkeit, nicht zu verlieren. In Wahrheit brachte das Manöver mich in große Gefahr, die meinem Gegner glücklicherweise entging. Er verpasste einen Gewinnschlag, wodurch ich erfolgreich in ein Endspiel tauschen konnte, in dem mein wandernder König plötzlich zu einer starken Figur wurde und nach fast 4 Stunden das 1:0 brachte. Nach 5½ Stunden fuhr auch Thomas seinen Punkt ein, den sein Gegner zuletzt dadurch hinauszögerte, dass er die letzten 30 Minuten von seiner Uhr ablaufen ließ, ohne zu ziehen. Eine gelungene Bewerbung für einen Unsportlichkeitspreis... Hatte Max in Zeitnot noch korrekterweise ein Remisangebot abgelehnt, forcierte er nun angesichts des Spielstandes die Punkteteilung selbst. Die Endstellung hätte er zwar auf Gewinn spielen können, doch weder der Gewinnplan noch die kreative Verteidigungsressource des Schwarzen waren leicht zu finden. Zuletzt kippte dann sogar noch Lukas' Partie zu unseren Gunsten. Sein Gegner verpasste es, ihn am Damenflügel auseinanderzunehmen und öffnete den Königsflügel auf der Suche nach einem Gewinn. Dies wurde zu einem Bumerang und Lukas konnte mit einer schönen Taktik eine Figur gewinnen. Das entstandene Endspiel war dennoch alles andere als trivial, eine Mischung aus korrekter Variantenberechnung seitens Lukas und dem Verpassen des Spiels kritischer Varianten seitens seines Gegners besiegelte einen – zumindest in dieser Höhe – nicht ganz verdienten 3½:½-Sieg. Damit haben wir eine der nominell stärksten Mannschaften aus dem Wettbewerb geworfen und stehen unter den letzten vier Mannschaften.

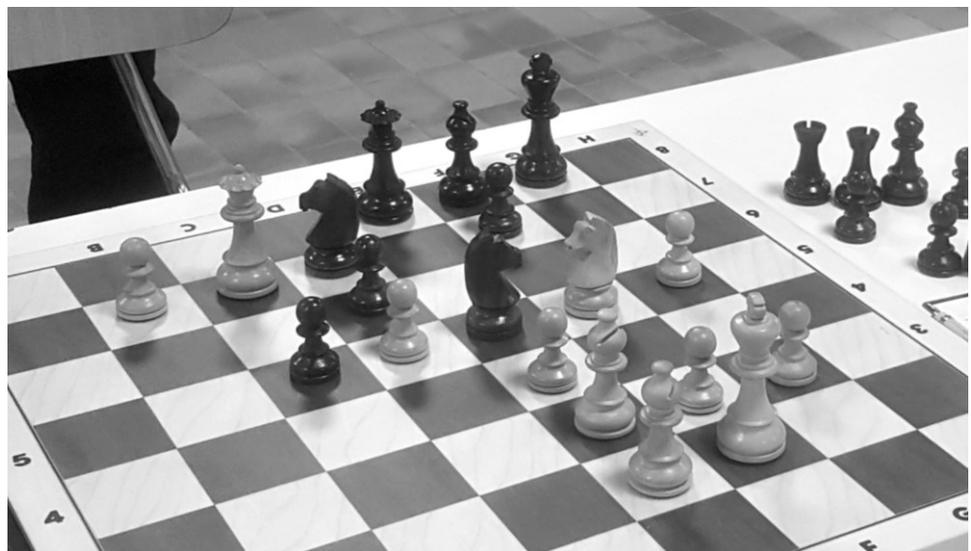
Impressionen
kurz vor der
Zeitkontrolle



Stefans König
ist ganz nach
vorn geprescht.



Lukas spielt
plötzlich mit
Mehrfigur



Pleite: Thomas' Gegner lässt die
Uhr ablaufen.

Pokalmannschaft erreicht Badisches Finale

Souveräner Sieg in Mosbach

Badischer Mannschaftspokal • Mosbach • 19.2.2023 • Von Stefan Joeres

Im Halbfinale des badischen Mannschaftspokals der Saison 2021/22 (!) stand für uns eine Fahrt nach Mosbach an. Die Pokalspezialisten aus Mosbach sind ein regelmäßiger Gast unter den Top 4 im badischen Pokal und hatten uns 2018 im Spiel um Platz 3 starke Gegenwehr geleistet.

	Mosbacher SC	2055	1 : 3	Karlsruher SF	2200
1	Dr. Adocchio, Giampiero	2151	½ : ½	Arnold, Lothar	2286
2	Piekors, Mark	2022	0 : 1	Joeres, Stefan	2185
3	Mattern, André	2040	0 : 1	Pfrommer, Christoph	2214
4	Dr. Schnirch, Andreas	2006	½ : ½	Vinke, Andreas	2116

Mit Lothar, mir, Christoph und Andi waren wir dennoch deutlich favorisiert und der Kampf begann sehr gut für uns: Mein Gegner misshandelte einen Halbslawen, sodass ich aktive Figuren bekam und seinen König in der Brettmitte festhalten konnte. Lothar hatte eine angenehme Stellung in der Französischen Eröffnung erreicht, Christophs Gegner hatte ihm eine ruhige Variante im Caro Kann vorgesetzt und Andi versuchte sein Glück mit 1.c4 und einem Doppelfianchetto gegen 1...f5. Doch nach zwei Stunden hatte sich einiges Material getauscht und Andi bot Remis an, was sein Gegner trotz Beratung durch seinen Mannschaftsführer annahm. Ich schnürte meinen Gegner immer weiter ein, ohne allerdings konkrete Chancen zu kreieren. In Zeitnot verlor mein Gegner schließlich die Nerven und griff sich einen Bauern als Kompensation für sein Leiden, doch dies gab mir die Möglichkeit, die Partie taktisch zu entscheiden. Da Lothar weiterhin gut stand, war der Kampf praktisch gewonnen, da aufgrund der Berliner Wertung das Brett 1 von Mosbach nun zum Siegen verpflichtet war. Allerdings war es nun Christophs Gegner, der versuchte, auf Gewinn zu spielen. Mit einem gedeckten Freibauern auf der d-Linie schien dies auch Chancen zu haben, doch unterschätzte er die 4-gegen-3-Bauernmajorität des Schwarzen am Königsflügel. Christoph nutzte diese Majorität, um Schwächen bei Weiß zu schaffen und bald darauf brach der weiße Königsflügel auseinander. Zu guter Letzt einigte man sich an Brett 1 auf die Punkteteilung, sodass wir einen erfreulich glatten 3:1-Sieg feiern konnten und zum ersten Mal seit Langem im badischen Mannschaftspokalfinale stehen. Dort treffen wir auf einen weiteren Dauergast in den Top4 des badischen Pokals: die SF Sasbach, die mit ihren gefährlichen ersten beiden Brettern ein schwerer Gegner sein werden.



39. Open Untergrombach

Benedikt Dauner klarer Turniersieger

Open • Untergrombach • 3.-7.1.2023 • Von Benedikt Dauner

Mit einer Rekordzahl von 213 Teilnehmern und Teilnehmerinnen startete am 3.1.2023 das 39. Open in Untergrombach. Schachbegeisterte von nah und fern kamen in der Bundschuhhalle in Untergrombach zusammen, um das fünftägige Turnier zu genießen. Von den Karlsruher Schachfreunden waren Stefan J., Leon W., Maximilian S., Denis, Normen und Benedikt im A-Turnier, sowie Kalle, Elisabeth, Julian und Rainer im B-Turnier am Start. Die gewohnte Glanzleistung der Küche, sowie die 50 Kuchen-spenden sorgten für das leibliche Wohl und somit waren die Rahmenbedingungen für gutes Schachspiel erfüllt.

Nach den ersten vier Runden im A-Open spielten Benedikt mit 4 Punkten und Stefan mit $3\frac{1}{2}$ Punkten noch ganz oben mit. Anders lief es bei dem auf Platz 1 gesetzten GM Jonkman, der in Runde 1 eine Niederlage gegen den Pforzheimer Sigmund Haug einbüßen musste. Denis lag bei $2\frac{1}{2}$ und Leon bei 2 Punkten. Maximilian holte gegen gute Gegner $1\frac{1}{2}$ Punkte und Normen musste sich mit einem Punkt zufrieden geben.

Im B-Open hatten Elisabeth, Kalle und Julian einen soliden Turnierstart mit einem Punkt aus zwei Partien. Bei Rainer lief es nicht nach Plan und er musste sich mit $\frac{1}{2}$ Punkt aus zwei Partien begnügen. Mit 5 weiteren Runden war allerdings noch alles offen. Julian trat nach zwei Runden aus dem Turnier aus und Kalle musste das Open krankheitsbedingt verlassen. Elisabeth musste in Runde drei und vier eine Niederlage einstecken, Rainer kämpfte sich langsam wieder hoch und war nach vier Spielen bei 50%. Während Rainer letztendlich 4 Punkte erzielte, beschloss Elisabeth nach Runde 5 ebenfalls das Turnier vorzeitig zu beenden.

Stefan musste sich in Runde 5 des A-Opens dem Eppinger Veaceslav Cofman geschlagen geben und landete schließlich mit 5 Punkten aus 7 Partien auf Platz 11. Denis holte $4\frac{1}{2}$ Punkte und Leon 4, womit beide nicht unzufrieden waren.

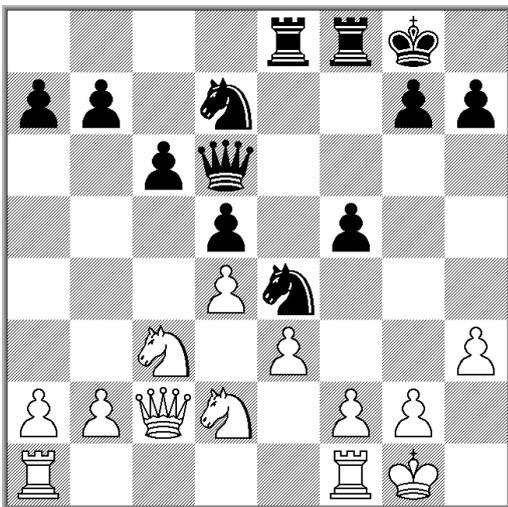
Maximilian spielte ein gutes Turnier und konnte sich mit seinen $3\frac{1}{2}$ Punkten um 30 DWZ-Punkte verbessern. Bei Normen lief es nicht ganz wie erhofft und er beendete das Turnier mit zwei Punkten.

Benedikt hingegen konnte seine Siegesserie der ersten 4 Spiele fortsetzen und hatte nach fünf Runden immer noch einen 100%-Score. In Runde 6 stand ihm Veaceslav Cofman bevor, gegen den Benedikt auch gewinnen konnte. Mit einem Punkt Vorsprung zu seinen Verfolgern nahm Benedikt in Runde 7 das Remisangebot seines Gegners an und sicherte sich mit einem Ergebnis von $6\frac{1}{2}$ Punkten aus 7 Partien Platz 1 des 39. Untergrombacher Opens.

Wie immer sorgte der Turnierleiter Ralf Toth für eine entspannte und freundliche Atmosphäre, sodass das Turnier erneut ein voller Erfolg war. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und sind gespannt, was sich die Untergrombacher für ihr 40jähriges Jubiläum einfallen lassen.

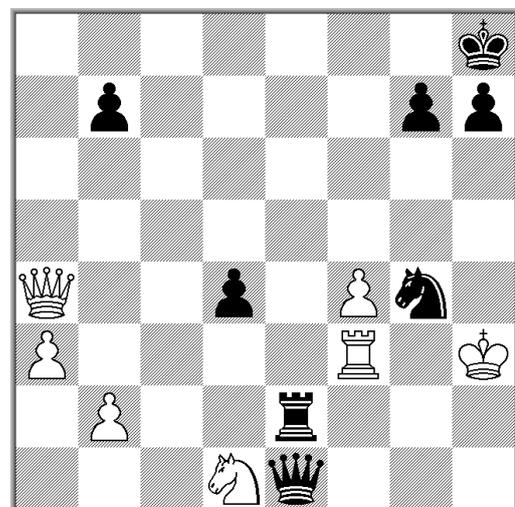
Veaceslav Cofman (2269) – Benedikt Dauner (2332)

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sf3 Sf6 4.cxd5 Die Abtauschvariante mit frühem Sf3 führt zu einfachem Spiel für Schwarz. **4...exd5 5.Sc3 c6 6.Lf4 Ld6** Der zweite Hauptzug neben 6...Lf5. **7.Lxd6 Dxd6 8.e3 Lf5 9.Ld3** Das ist unambitioniert. Ein besserer Versuch ist 9.Db3 De7 10.Sh4 Le6 11.Ld3 Se4 12.Sf3 Sd6 Mit dem Springeranöver nach d6 löst Schwarz seine Entwicklungsprobleme und kann mit Sbd7 fortsetzen. **9...Lxd3 10.Dxd3 Sbd7 11.0–0 0–0 12.h3 Tae8 13.Dc2** 13.b4 leitet sofort den Minoritätsangriff ein, welchen Schwarz aber gut kontern kann, z.B. 13...Se4 14.Tab1 a6 15.a4 Sb6 etc. **13...Se4 14.Sd2** der beste Zug ist 14.Sxe4 und auf 14...dxe4, 15.Sd2 Sf6 16.Dc5 Dxc5 etc. **14...f5** Hier steht Schwarz schon leicht angenehmer.



15.f4? Der rückständige Bauer auf e3 ist nun eine dauerhafte Schwäche. **15...Sxd2** Um 16.Sf3 nebst Se5 zu verhindern. **16.Dxd2 Te6 17.Tae1 Tfe8 18.a3?!** Das nimmt Weiß die Möglichkeit, mit b3 das Feld c4 zu kontrollieren. **18...Sb6 19.Tf3 Sc4 20.Df2** Auf 20.Dc1 steht die weiße Dame vermutlich besser, z.B. 20...De7 21.Sd1 a5. Es ist schwierig, einen Plan für Weiß zu finden, und Schwarz kann allmählich seine Stellung verbessern. **20...De7** Mit der Dame auf e8 und dem

Türmen auf e7 und e6 ist diese Formation als *Aljechins Kanone* bekannt. **21.Sd1 Te4** Nun droht Txd4. **22.Kf1 a5** Schwarz hat keine Eile. 22...c5 mit der Idee 23.dxc5 d4 ist ebenfalls gut, oder 23.b3 Sxa3 24.Sc3 Te6 25.Sxd5 Dd7. **23.Te2 a4 24.g4 c5!** Da 25.b3 nicht funktioniert, ist der Zug umso stärker. **25.Sc3** Auf 25.dxc5 folgt 25..d4 26.Kg1 dxe3 etc. **25...cxd4** Nicht 25...Txe3? 26.Sxd5 Txe2 27.Sxe7+ T2xe7 28.d5 mit unklarer Stellung; 25...Sxe3+ ist auch möglich und endet in einem gewonnenen Bauernendspiel für Schwarz. 26.Tfxe3 Txe3 27.Sxd5 Txe2 28.Sxe7+ T8xe7 29.Dxe2 Txe2 30.Kxe2 fxg4 31.hxg4 cxd4 32.Kd3 h5 etc. **26.Sxe4 d3!** Der Zwischenzug entscheidet die Partie. Anstelle von 26...d3 führen auch 26...fxe4 und 26...dxe3 zu schwarzem Vorteil. **27.Sc3 dxe2+ 28.Dxe2 Sxe3+ 29.Kg1 d4 30.Sd1** Nach 30.Sxa4 fxg4 31.hxg4 Dd7 hat Schwarz einen Doppelangriff auf a4 und g4. **30...fxg4 31.hxg4 Sxg4 32.Dc4+** Auch der Damentausch 32.Dxe7 hilft Weiß nicht: 32...Txe7 33.Td3 Te1+ 34.Kg2 Txd1. **32...Kh8 33.Dxa4 De1+ 34.Kg2 Te2+ 35.Kh3**



Nun ist das Matt forciert: **35...Th2+ 36.Kxg4 Th4+ 37.Kg5** Oder 37.Kf5 Th5+ 38.Kg4 Dh4#. **37...De7+ 38.Kf5 g6# 0–1 [Benedikt Dauner]**

TURNIERE

Platz	A-Open (133 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.	Bu.
1.	FM Benedikt Dauner	2332	Karlsruher SF	6	1	0	6,5	2088	33,0
2.	FM Veaceslav Cofmann	2269	SC Eppingen	6	0	1	6,0	2053	32,5
3.	FM Armin Farmani An.	2297	vereinslos	5	1	1	5,5	2045	31,0
4.	IM Vadim Cernov	2272	SK Ladenburg	4	3	0	5,5	2007	30,0
5.	Fabian Fichter	2276	SV Walldorf	5	1	1	5,5	2003	30,5
6.	FM Dr. Vladimir Podat	2253	SC U'grombach	4	3	0	5,5	1989	29,0
7.	Dr. Stephan Feil	2160	SK Ladenburg	5	1	1	5,5	1930	26,5
8.	GM Harmen Jonkman	2336	SV Erkenschwick	5	1	1	5,5	1923	28,0
9.	Timur Kocharin	2121	TSV Schönaich	5	1	1	5,5	1906	27,5
11.	Stefan Joeres	2226	Karlsruher SF	4	2	1	5,0	1999	33,0
34.	Denis Fritz	1880	Karlsruher SF	4	1	2	4,5	1733	24,0
41.	Leon Wegmer	1915	Karlsruher SF	3	2	2	4,0	1872	25,5
61.	Maximilian Scheifel	1561	Karlsruher SF	2	3	2	3,5	1832	23,0
113.	Normen Rochau	1797	Karlsruher SF	2	0	3	2,0	1765	25,5
Platz	B-Open (78 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.	Bu.
1.	Lars Berger	1592	SF Rot	5	2	0	6,0	1379	33,5
2.	Simon Hinkel	1478	SC Ketsch	6	0	1	6,0	1342	29,5
3.	Jamo Wolfert	1369	SK Endingen	6	0	1	6,0	1286	27,5
33.	Rainer Kuran	1505	Karlsruher SF	3	2	2	4,0	1152	22,5
73.	Kalle Maier	1135	Karlsruher SF	1	0	2	1,0	1230	22,0
75.	Julian Lindl	1111	Karlsruher SF	1	0	1	1,0	1095	23,0
76.	Elisabeth Eichhorn	1434	Karlsruher SF	1	0	4	1,0	1032	21,5



Das Bild zur Partie: Veaceslav Cofmann – Benedikt Dauner (Foto © Ralf Toth, SCU)

Studententurnier 1/2023

Hannes Metzinger gewinnt mit 100%

Schnellschach • Karlsruhe • 13.1.2023 • Von Kristin Wodzinski

Nach 2017 fand heute zum zweiten Mal ein Turnier für Studenten statt. Leider lief die Organisation im Vorfeld nicht optimal, sodass schon eine Absage drohte. Dann fanden sich aber doch acht Student:innen im Bürgerzentrum ein, um ein vollrundes Turnier zu spielen. Neben sieben Vereinsmitgliedern konnten wir mit Kerem auch einen noch vereinslosen Teilnehmer begrüßen. Beim letzten Blitzturnier hatte er sich bereits den Ratingpreis unter 1600 DWZ gesichert und auch heute verkaufte er sich ziemlich gut. In der ersten Runde kam es zum ersten Highlight. Nils und Felix landeten in einem Endspiel, in dem Nils zeigen durfte, dass er mit Läufer und Springer mattsetzen konnte. Das gelang ihm dann auch in 25 Zügen. In Runde 2 trafen Simon und Hannes im Spitzenduell aufeinander, welches Hannes für sich entscheiden konnte und damit die Weichen für den Turniersieg stellte. In Runde 3 gab es dann zwischen Alex und Simon das nächste Duell um die vorderen Plätze, welches dieses Mal Simon für sich entscheiden konnte. Bei einer Bedenkzeit von 10+5 waren einige Partien zwar knapp an der Zeit, aber richtig ausgeblitzt werden musste keine Partie. Nach fünf Runden war der Kampf um Platz 3 noch der spannendste, denn Alex, Nils und Kevin hatten je 3 Punkte auf ihrem Konto. Alex konnte dann das direkte Duell gegen Nils für sich entscheiden und Kevin musste sich gegen Simon geschlagen geben. In der letzten Runde wurde noch einmal bis zur letzten Minute gekämpft. Nils und Kerem waren schnell im Endspiel angelangt, in dem jeder 5 Bauern hatte, aber Nils bereits eine Qualität mehr. Diese konnte er ausnutzen und einen Freibauern bilden, der nicht mehr aufzuhalten war. Währenddessen hatte Hannes im Mittelspiel einen Mehrbauern und konnte dann mit einem Zwischenschach erst einen Läufer und dann noch einen Turm gewinnen und wenig später mit der umgewandelten Dame mattsetzen. Damit sicherte er sich mit 7 aus 7 den Turniersieg. Felix hatte im Mittelspiel einen Bauern mehr, aber beide Könige standen etwas unsicher, was Alex ziemlich ins Grübeln brachte. Er verlor den Faden, stellte einen Läufer ein und gab sich dann geschlagen. So kamen er und Nils auf 4 Punkte und konnten sich beide über das Preisgeld für Platz 3 freuen. Platz 2 erreichte Simon, der sich nur gegen den späteren Sieger Hannes geschlagen geben musste. Auch die beiden bekamen bei der Siegerehrung eine kleine Finanzspritze überreicht.

Platz	Studententurnier	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.B.
1.	Hannes Metzinger	2023	Karlsruher SF	■	1	1	1	1	1	1	1	7	21
2.	Simon Fidlin	2164	Karlsruher SF	0	■	1	1	1	1	1	+	6	15
3.	Alexander Wiesner	1987	Karlsruher SF	0	0	■	1	1	0	1	1	4	9
4.	Nils Koltzenburg	1666	PSV Neustadt	0	0	0	■	1	1	1	1	4	7
5.	Kevin Steiner	1564	SK Ottenau	0	0	0	0	■	1	1	+	3	4
6.	Felix Ning	1618	Karlsruher SF	0	0	1	0	0	■	0	1	2	4
7.	Kerem Dokuz	-----	(vereinslos)	0	0	0	0	0	1	■	+	2	2
8.	Ilona Bykov	1498	Karlsruher SF	0	-	0	0	-	0	-	■	0	0

Sparkassenopen in Heusenstamm vom 17.-20.11.2022

Platz	Endstand A (191 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Niv.	Bu.
1.	GM Eltaj Safarli	2616	vereinslos	6	1	0	6,5	2227	27,0
2.	GM Oleg Korneev	2470	vereinslos	5	2	0	6,0	2194	26,5
3.	GM Alex. Dgebuadze	2420	SC Remagen-Si.	5	2	0	6,0	2163	23,5
40.	Hendr. Hänselmann	2050	Karlsruher SF	4	1	2	4,5	2022	17,0

7. Weihnachtsopen in Frankenthal vom 27.-30.12.2022

Platz	Endstand A (46 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	GM Eltaj Safarli	2616	vereinslos	5	4	0	7,0	52,5
2.	Tim Ronge	2280	SC Heimbach-W.	5	4	0	7,0	51,5
3.	David Musiolik	2234	SV Worms 1878	6	2	1	7,0	50,0
59.	Julia Scheynin	1999	Karlsruher SF	2	3	4	3,5	32,0

Platz	Endstand B (72 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Tajani Barbod Pajoum	1668	vereinslos	5	2	0	6,0	29,0
43.	Abdo. Shahisavandi	1744	Karlsruher SF	2	2	3	3,0	23,5

Christmas Chess Festival in Basel vom 26.-30.12.2022

Platz	Endstand (30 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Niv.
1.	FM Read Samadov	2450	vereinslos	5	4	0	7,0	52,5	2343
2.	FM Moritz Weishaetel	2417	Erfurter SK	5	4	0	7,0	51,5	2277
3.	GM Li Min Peng	2511	DSSP	6	2	1	7,0	50,0	2349
59.	Hendr. Hänselmann	2025	Karlsruher SF	2	3	4	3,5	32,0	2090

33. Stauer-Open in Schwäbisch Gemünd vom 2.-6.1.2023

Platz	A-Open (200 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	GM Eltaj Safarli	2618	vereinslos	5	4	0	7,0	50,0
2.	FM Vadim Petrovskiy	2392	Sfr. Bad Emstal	5	4	0	7,0	49,5
3.	GM Alex. Dgebuadze	2396	SC Remagen-Si.	5	4	0	7,0	48,5
4.	GM Li Min Peng	2520	Sfr. Bad Emstal	5	4	0	7,0	47,5
5.	IM Jakob Pfreundt	2407	HSK Lister Turm	5	4	0	7,0	46,5
85.	FM Maximilian Ruff	2279	Karlsruher SF	3	3	3	4,5	43,0
194.	Lukas Pfatteicher	2223	Karlsruher SF	2	0	1	2,0	39,5

Dreikönigs-Open in Würzburg vom 5.-8.1.2023

Platz	Endstand (30 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Richard Schefflein	2304	Erfurter SK	6	1	0	6,5	26,5
2.	Niklas Orf	1825	SK Bad Neustadt	5	2	0	6,0	29,0
3.	Mark Jeske	2197	SC Wolfsburg	4	2	0	5,0	26,5
7.	Dr. Achim Hoffmann	2079	Karlsruher SF	4	0	3	4,0	29,5
13.	Alexander Hoffmann	1635	Karlsruher SF	2	3	2	3,5	22,0

TURNIERERGEBNISSE

Faschingsopen in Baden-Baden vom 17.-21.3.2023

Platz	Endstand A (90 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	GM Philipp Schlosser	2493	OSG Baden-Baden	6	3	0	7,5	53,0
2.	IM Ruben Gideon Köllner	2410	SF Deizisau	6	2	1	7,0	53,0
3.	IM Jonathan Carlstedt	2437	Werder Bremen	6	2	1	7,0	51,5
4.	FM Veaceslav Cofmann	2292	SC Eppingen	6	2	1	7,0	51,5
15.	Linus Koll	2073	Karlsruher SF 1853	4	4	1	6,0	43,5
33.	Lukas Pfatteicher	2236	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5,0	39,0
52.	Hendrik Hänselmann	2016	Karlsruher SF 1853	2	4	2	4,0	40,5
58.	Maximilian Scheifel	1698	Karlsruher SF 1853	3	2	4	4,0	35,0
60.	Mara Haug	1653	Karlsruher SF 1853	3	2	4	4,0	33,5
62.	Roman Borodaev	1644	Karlsruher SF 1853	2	3	4	3,5	39,0
72.	Darja Fischer	1720	Karlsruher SF 1853	1	4	4	3,0	35,5
74.	Sinan Gollon	1266	Karlsruher SF 1853	1	4	4	3,0	33,5
Platz	Endstand B (51 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Lennart Scheid	1661	SK 1962 Ladenburg	6	3	0	7,5	50,5
2.	Thomas Schnepel	1759	SC Pforzheim 1906	5	4	0	7,0	49,5
3.	Ivan Katernyak	1797	SC Rastatt	6	1	2	6,5	51,5
6.	Abdo. Shahisavandi	1690	Karlsruher SF 1853	5	2	2	6,0	49,0
16.	Konst. Khachaturyan	1469	Karlsruher SF 1853	4	2	3	5,0	38,5
51.	Normen Rochau	1797	Karlsruher SF 1853	0	1	1	0,5	7,0
Platz	Endstand B (51 Tn.)	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Denis Graf	1192	SF Neureut 1953	6	2	1	7,0	46,5
2.	Seyydid Cilo	1144	SF 1876 Göppingen	6	2	1	7,0	45,5
5.	Christopher Sun		Karlsruher SF 1853	5	2	2	6,0	41,0
19.	Janis Belenki		Karlsruher SF 1853	1	1	1	1,5	38,5

Bezirkseinzelpokal 2022/23 – Reinhard Arlt erstmals Sieger [sh]

Der Bezirkseinzelpokal bleibt ein Problemfall. Leon Wegmer hatte den Pokal 2020/21 als einziger Bewerber kampflos gewonnen; nach einer Verdoppelung der Teilnehmerzahl verteidigte er seinen Titel 2021/22 im direkt ausgetragenen Finale gegen Volker Widmann. 2022/23 fanden sich immerhin vier Teilnehmer. Reinhard Arlt setzte sich in beiden Partien durch, bezwang dabei im Finale den zweifachen Bezirkspokalsieger von 2015 und 2019 und trug sich damit zum ersten Mal in die Siegerliste ein.

Halbfinale:

1. Reinhard Arlt (1975) KSF 1-0 Reinhard Friedrich (1702) KSF
2. Rolf Zimmer (2055) Neureut 1-0 Hosein Heidarifatasmı (-----) vereinslos

Finale:

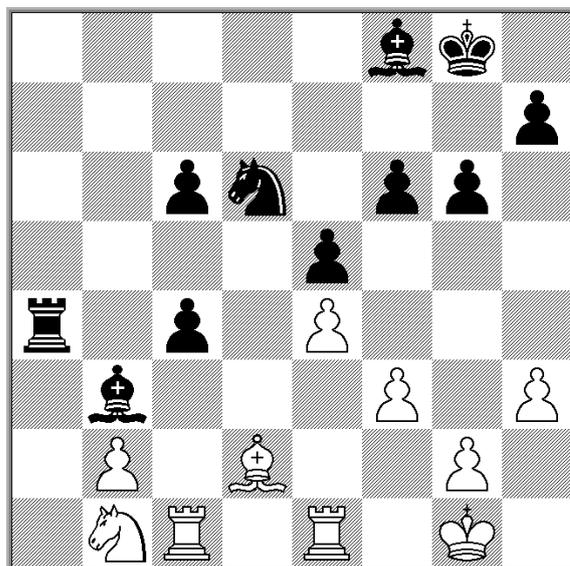
1. Reinhard Arlt (1975) KSF 1-0 Rolf Zimmer (2055) Neureut

Reinhard Arlt – Rolf Zimmer

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.Lxc6 bxc6 5.0–0 Lg7 6.Te1 e5 7.d3 Gut ist auch das klassische 7.c3; Fischer spielte gegen Spassky (11. Partie in Sveti Stefan 1992) 7.b4 und gewann eindrucksvoll. 7...d6 8.h3 Sh6 Vernünftiger sah hier 8...Se7 aus. 9.Le3 f6 10.Dd2 Sf7 11.c3 De7 12.d4 a5 Merkwürdig – was Schwarz sich wohl nur von seinem Doppelbauern versprochen haben mag? Logischer schien 12...cxd4 13.cxd4 0–0 14.Sc3 La6 15.Tad1 Tad8 mit etwa gleichem Spiel. 13.dxc5 dxc5 14.Sa3 Le6 15.De2 0–0 16.Sc4 Tfb8 17.Sfd2 Lf8 Mit 17...a4 konnte Schwarz den nun auftretenden Problemen ausweichen. 18.Sb3 Tb5 19.Sa3 a4 In Frage kam 19...c4 20.Sxc4 a4 21.Sbd2 Sd6 22.b4 etc. 20.Sxb5 axb3 21.Sa3 Interessant war 21.axb3! Txa1 22.Txa1 cxb5 23.Dxb5 Kg7 24.Db6 Dd6 25.Dxd6 Lxd6 26.Ta5 Lxb3 27.Lxc5 mit weißem Endspielvorteil. 21...bxa2 22.c4 Db7 23.Dc2 Einfacher war das sofortige 23.Txa2 und auf 23...Db4 24.Taa1 Tb8 folgt 25.b3! und Schwarz hat keinerlei Kompensation für die Qualität. 23...Db4 24.Ld2 Da4 25.Dxa4 Txa4 26.Txa2 Der Damentausch war schon ungenau, aber hier sollte wenigstens 26.Le3 geschehen, worauf Schwarz (außer abzuwarten) nur zwei Optionen hat: Auf das rabiate 26...f5 27.exf5 gxf5 28.f3 h5 29.Tec1 kann der Bauer a2 ohne Gegenwert genommen werden; nach 26...Lxc4 27.Sxc4 Txc4 28.Txa2 Txe4 29.Tc1 steht Schwarz trotz zweier Bauern für die Qualität klar auf Verlust. 26...Lxc4 27.Taa1 Lb3 Nun hat Schwarz wieder Ausgleich erreicht. 28.Tac1 Sd6 29.f3 c4 30.Sb1 Schwierig blieb die Situation auch nach 30.Sc2 Ta2 31.Se3 Txb2 32.Lb4 Sf5 33.Lc3 Sxe3 34.Lxb2 Sc2

Bezirkspokalfinale 2022/23

35.Te2 Sd4 mit schwarzem Gegenspiel.



30...Sb7? So gibt Schwarz seine Chancen wieder völlig aus der Hand. Richtig war 30...Ta2 31.Lb4 Txb2 32.Sa3 Ta2 33.Ta1 Sb5 34.Lxf8 Txa1 35.Txa1 Kxf8 36.Sxb5 cxb5 37.Ta5 La4 38.Kf2 Ke7 39.Ta6 (der Zugriff auf h7 würde die schwarzen Damenflügelbauern ins Rollen bringen) 39...g5 40.Ke2 h5 41.Kd2 h4 42.Tb6 Kf7 43.Kc3 und Weiß kann nicht gewinnen, da die Damenflügelbauern zusammen mit dem Läufer ein stabiles Konstrukt bilden. 31.Sc3 Ta8 32.Ta1 Td8 33.Le3 Lc5 Zäher war 33...Sc5, da der weiße Läufer nicht viel leistet. 34.Lxc5 Sxc5 35.Te2 Sd3 36.Td2 Td7 37.Ta6 Tc7 38.Tb6 Die Drohung gegen den Läufer zwingt den Springer zum Rückzug. Der Rest ist Technik. 38...Sc5 39.Td6 Kg7 40.Tbxc6 Txc6 41.Txc6 Sd3 42.Sd5 Sxb2 43.Tc7+ Kf8 44.Kf1 f5 45.Ke1 fxe4 46.fxe4 Lc2 47.Sf6 h5 48.Kd2 Lb3 49.Sd7+ Ke7 50.Sb6+ Kd6 51.Tg7 Kc5 52.Sd5 Sa4 Auch 52...Kd4 53.Sc3 nebst 54.Td7+ ändert nichts. 53.Sc3 Kb4 54.Tb7+ Kc5 55.Tb5+ und Schwarz gab wegen der Drohung 55...K~ 56.Txb3 cxb3 57.Sxa4 etc. auf: 1–0 [Stefan Haas]

Lukas mit Goldenem Chesso der DSJ ausgezeichnet

Jugend • 4.6.2022 • Willingen • Von Kristin Wodzinski



Mit dem Start der Pfingstferien war heute auch der Start der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in Willingen. Doch bereits während der Eröffnungsfeier wurden bereits die ersten Preise übergeben. Birger Pommerenke, 2. Vorsitzender der Deutschen Schachjugend, begann seine Laudatio mit den Worten “Er ist zwar noch ein junger Erwachsener, aber im ehrenamtlichen Engagement bereits ein alter Hase”. Mit 13 Jahren war er das erste Mal als Schachtrainer in seinem Verein aktiv und brachte Kindern ab 4 Jahren das königliche Spiel bei. Seitdem füllt er in besonderem Maße eine Vorbildfunktion für die Kinder und Jugendlichen im Verein aus. Er nutzte die Pandemie, machte seinen C-Trainerschein, gibt mehrmals in der Woche Gruppen- und Einzeltraining und hat im Lockdown einige Projekte auf die Beine gestellt. Zunächst wurden auf Lichess jeden Tag Turniere angeboten, an Ostern gab es ein Osterferienturnier, es wurde eine Online-Liga entwickelt und auch das Kinder- und Jugendtraining wurde ins Internet verlegt. In den Sommerferien, die viele aufgrund der Pandemie Zuhause verbrachten, bot er Trainings und Turniere an. An der Grundschule in seinem Stadtteil rief er eine Schach-AG ins Leben und betreut diese seitdem zusammen mit seinem Bruder. Birger beendete seine Laudatio mit den Worten “Unser engagierter Jugendlicher steht für Rücksicht, Toleranz, Respekt und Wertschätzung. Stolz auf seinen Charakter und sein Engagement schlug ihn sein Verein in der Kategorie *Engagierter Jugendlicher* vor und nun ist er der verdiente Sieger des goldenen Chessos – Lukas Koll von den Karlsruher Schachfreunden”. Begleitet vom tosenden Applaus der über 500 Anwesenden ging Lukas auf die Bühne, um seinen Glaspokal entgegen zu nehmen. Er hatte mit der Ehrung überhaupt nicht gerechnet und erst während der Laudatio dachte er an der einen oder anderen Stelle, dass das auch auf ihn zutreffen würde. Wir sind sehr stolz, so jemanden wie Lukas in unseren Reihen zu haben und hoffen, dass er sich auch zukünftig für den Verein weiterhin so engagiert wie bisher. Zur Auszeichnung durch die Deutsche Schachjugend gratulieren wir ihm ganz herzlich. Mach weiter so!

Neuer Vereinsjugendausschuss gewählt

Jugend • 25.10.2022 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski



Nachdem unsere Jugendversammlung die letzten Male coronabedingt ausgefallen war, war es heute mal wieder so weit. Alle Kinder und Jugendlichen wurden eingeladen, um an der Jugendversammlung teilzunehmen, die um 17:30 Uhr im Anne-Frank-Haus stattfand. Leider fanden nur 13 Kinder- und Jugendliche den Weg zur Versammlung. Zusätzlich konnten wir 4 Gäste und 4 Mitglieder des aktuellen Vereinsjugendausschusses begrüßen.

Da Normen Rochau, der 2019 gewählt wurde, als Jugendleiter zurückgetreten war und Andreas Vinke, der als Stellvertreter tätig war, ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stand, gab es einige personelle Veränderungen. So erklärte sich Lukas Koll, der bisher die Funktion des Jugendsprechers übernommen hatte, bereit, zur Wahl anzutreten. Lukas war im Juni von der Deutschen Schachjugend mit dem Ehrenamtspreis für engagierte Jugendliche, dem goldenen Chesso, ausgezeichnet worden. Im Verein ist er nun bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen und die Jugendabteilung zu leiten. Er bekam auch das nötige Vertrauen aller anwesenden Kinder und Jugendlichen und wurde ohne Gegenstimme gewählt. Als Stellvertreterin wurde Simone Chung bei einer Enthaltung von den Kinder und Jugendlichen gewählt. Simone ist bereits lange im Vereinsjugendausschuss aktiv und eine super Ergänzung zu Lukas. Als Kassenwartin wurde Kristin Wodzinski wieder gewählt. Neu in den Vorstand gekommen ist Benedikt Dauner als 1. Beisitzer. Für das Amt des 2. Beisitzers hat sich leider niemand gefunden, sodass dieses vakant bleibt. Nachdem über den Antrag zukünftig zwei Jugendsprecher:innen zu wählen positiv abgestimmt wurde, wurden Magdalena Gietzelt und Mara Haug als neue Jugendsprecherinnen gewählt, die nun die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Vereinsjugendausschuss vertreten.

Zu berichten gab es nicht so viel und so wurden nur ein paar Highlights des letzten Jahres herausgestellt: Aktuell sind 96 Kinder und Jugendliche Mitglied im Verein. Trotz Pandemie konnten in den letzten 2 Jahren einige sportliche Erfolge auf Bezirks-, Badischer, Baden-Württembergischer Ebene erzielt werden. Besonders herausragend waren die Podestplätze auf Deutscher Ebene durch die U14w (1. Platz 2020), die U14 (3. Platz 2020) und die U16w (2. Platz 2021). Im Juni 2021 wurde die Jugendabteilung zum dritten Mal mit dem Grünen Band ausgezeichnet. Ein Preis für herausragende Talentförderung im Verein, der mit 5000 Euro dotiert ist. Seit September 2022 ist Benedikt Dauner unser neuer Bundesfreiwilligendienstleistender. Sein BFD dauert 12 Monate bis Ende August 2023. Am Samstag startet die jährliche Schachfreizeit. Für 4 Tage geht es in die Jugendherberge nach Speyer. Aktuell sind 30 Kinder und Jugendliche dafür angemeldet. Für Kurzentschlossene gibt es noch 7 freie Plätze. Nach 45 Minuten konnte Lukas die Versammlung schließen und das Training konnte beginnen.

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (1)

DVM U20 und U20w in Münster – KSF mit 3 Teams dabei

DVM U20/U20w • 27.-30.12.2022 • Münster • Von Stefan Haas

Deutsche U20w-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.	
1.	Schachzentrum Seeblick	1890	7	0	0	14 – 0	189	24	- 4
2.	USV Halle	1819	5	1	1	11 – 3	144½	19½	- 8½
3.	SK Nordhorn-Blanke	1773	5	0	2	10 – 4	117½	17½	- 10½
4.	Schachgesellschaft Solingen	1818	4	0	3	8 – 6	95	14½	- 13½
5.	Karlsruher SF 1853 I	1670	4	0	3	8 – 6	74	16	- 12
6.	SC Landskrone	1682	3	1	3	7 – 7	84½	15	- 13
7.	SC Borussia Lichtenberg	1503	3	1	3	7 – 7	53	13½	- 14½
8.	Elmshorner SC von 1896	1614	2	1	4	5 – 9	64	12½	- 15½
9.	Karlsruher SF 1853 II	1374	2	1	4	5 – 9	49	12	- 16
10.	SK Lehrte von 1919	1411	2	1	4	5 – 9	38	11	- 17
11.	SC Porta Westfalica 1950	1367	2	0	5	4 – 10	46	10½	- 17½
12.	SV Bad Oldesloe	928	0	0	7	0 – 14	9	2	- 26

Karlsruher SF U20w	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		Karlsruher SF 2 Karlsruher SF 1	SG Solingen SC Landskrone	SK Lehrte 1919 SV Bad Oldesloe	SK Nordhorn-Blanke SC Porta Westfalica	Elmshorner SC 1896 Schachzentrum Seeblick	Schachzentrum Seeblick SC Borussia Lichtenberg	SV Bad Oldesloe SK Lehrte 1919		
Jana Basovskiy	1933	½ (1715)	½ (1997)	1 (1512)	0 (1963)	0 (2019)	½ (1976)	1 (1232)	3½ / 7	1834
Maria Grining	1799	1 (1399)	½ (1919)	1 (1325)	½ (1913)	1 (1595)	0 (1898)	1 (966)	5 / 7	1947
Ilona Bykov	1480	1 (1215)	0 (1952)	½ (1381)	½ (1735)	½ (1529)	0 (1903)	1 (696)	3½ / 7	1513
Elisabeth Eichhorn	1468	½ (1165)	½ (1402)	1 (1284)	0 (1480)	+ (-----)	0 (1782)	1 (816)	4 / 7	1363
Claire Henninger	1715	½ (1933)	½ (1875)	1 (1232)	½ (1657)	½ (1976)	½ (1614)	1 (1512)	4½ / 7	1815
Alyona Shevchenko	1399	0 (1799)	0 (1834)	1 (966)	1 (1547)	0 (1898)	0 (1544)	1 (1468)	3 / 7	1496
Olivia Kuran	1215	0 (1480)	0 (1724)	1 (696)	0 (1163)	0 (1903)	0 (1494)	0 (1381)	1 / 7	1075
Magdalena Gietzelt	1165	½ (1468)	1 (1294)	1 (816)	1 (1020)	0 (1782)	0 (1361)	0 (1284)	3½ / 7	1261

Leider ist trotz mehrfacher Rückfragen bei den Trainern kein Bericht über die Turniere der U20, U20w und U16 eingegangen, daher müssen wir uns hier mit den Tabellen begnügen.

Deutsche U20-MM.	TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1. Hamburger SK von 1830	2260	6	1	0	13 – 1	242½	31½ - 10½
2. Schachgemeinschaft Porz	2185	6	1	0	13 – 1	235	30 - 12
3. SK Lehrte von 1919	2088	4	1	2	9 – 5	198½	25 - 17
4. Schachfreunde Brackel 1930	2095	4	0	3	8 – 6	170	22½ - 19½
5. SG Bochum 1931	2056	3	2	2	8 – 6	131½	20 - 22
6. BSF im SV Stahl Finow	1894	3	1	3	7 – 7	142	23½ - 18½
7. FC Ergolding 1932	2021	3	1	3	7 – 7	127½	20 - 22
8. SC Kreuzberg	1989	3	1	3	7 – 7	123½	21½ - 20½
9. Schachgemeinschaft Leipzig	2039	3	0	4	6 – 8	135	20½ - 21½
10. Schachklub Münster 32	1939	3	0	4	6 – 8	118½	22 - 20
11. Schachverein Hemer 1932	1907	3	0	4	6 – 8	114½	18 - 24
12. ESV Gera	1788	2	2	3	6 – 8	91½	20½ - 21½ 38
13. SK Bebenhausen 1992	1738	3	0	4	6 – 8	91½	20½ - 21½ 35
14. Karlsruher SF 1853	1786	2	1	4	5 – 9	85½	18½ - 23½
15. SC Bavaria Regensburg 1881	1762	1	2	4	4 – 10	76	15½ - 26½
16. Biebertaler Schachfreunde	1733	0	1	6	1 – 13	31½	6½ - 35½

Karlsruher SF		R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7		
U20	DWZ	SG Bochum 1931	SV Hemer 1932	Biebertaler SF	FC Ergolding 1932	ESV Gera	SCB Regensburg 1881	SK Bebenhausen 1992	Punkte / Spiele	Performance
Linus Koll	2076	1 (2112)	0 (2150)	1 (1829)	0 (2168)	1 (1987)	0 (2276)	½ (2215)	3½ / 7	2111
Xinyuan Wang	1948	0 (2139)	0 (2137)	0 (1796)	½ (2088)	0 (1832)	1 (1988)	½ (2049)	2 / 7	1836
Darja Fischer	1838	0 (2118)	0 (1922)	1 (1694)	0 (2135)	0 (1798)	½ (1970)	0 (2059)	1½ / 7	1725
Roman Borodaev	1704	0 (2093)	0 (1809)	½ (1579)	0 (2004)	1 (1791)	½ (1643)	½ (1488)	2½ / 7	1645
Maximilian Scheifel	1651	½ (1888)	½ (1832)	1 (1569)	0 (1924)	1 (1647)	1 (1443)	1 (1353)	5 / 7	1837
Sinan Yilmaz Gülsen	1498	½ (1344)	1 (1594)	1 (1568)	½ (1805)	0 (1674)	1 (1253)	0 (1262)	4 / 7	1557

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (2)

DVM U16 in Darmstadt

DVM U16 • 27.-30.12.2022 • Darmstadt • Von Stefan Haas

Deutsche U16-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1.	SC Borussia Lichtenberg	1931	6	0	1	12 – 2	161	18½ - 9½
2.	Schachzwerge Magdeburg	1863	4	2	1	10 – 4	149	18 - 10
3.	Hamburger SK von 1830	1881	4	2	1	10 – 4	127	16½ - 11½
4.	VfB Schach Leipzig	1804	5	0	2	10 – 4	121½	18 - 10
5.	Schachfreunde Brackel 1930	1945	4	1	2	9 – 5	129	17 - 11
6.	Schach-Akademie Paderborn	1822	3	2	2	8 – 6	136½	16 - 12
7.	SC Ostfildern 1952	1705	3	2	2	8 – 6	105½	15 - 13
8.	Schachfreunde Nordost Berlin	1825	3	2	2	8 – 6	103	15 - 13
9.	SV Turm Lahnstein	1740	3	1	3	7 – 7	91½	14½ - 13½
10.	KSV Rochade Göttingen	1558	3	1	3	7 – 7	71½	12 - 16
11.	SF Neureut 1953	1647	3	1	3	7 – 7	65½	13 - 15
12.	SC Vaterstetten-Grasbrunn	1700	1	4	2	6 – 8	85½	13 - 15
13.	Stuttgarter SF 1879	1676	2	2	3	6 – 8	61½	13½ - 14½
14.	SSV Vimarria 91 Weimar	1678	2	2	3	6 – 8	56½	12 - 16
15.	Rhedauer SV von 1931	1780	2	2	3	6 – 8	56	11 - 17
16.	Schachklub König Plauen	1752	3	0	4	6 – 8	50½	12 - 16
17.	SK Frankenthal	1778	2	1	4	5 – 9	86	13 - 15
18.	SF Neuberg	1755	1	3	3	5 – 9	72½	11 - 17
19.	FC Ergolding 1932	1482	0	3	4	3 – 11	62	12 - 16
20.	Karlsruher SF 1853	1587	0	1	6	1 – 13	50	9 - 19

Karlsruher SF U16	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		Rhedazer SV 1931	SK König Plauen	SF Neureut 1953	SSV Vimarria 91 Wi.	FC Ergolding 1932	SV Turm Lahnstein	Stuttgarter SF 1879		
Valentin Eichhorn	1679	0 (2400)	½ (1901)	0 (1855)	½ (2050)	½ (1738)	½ (1979)		2 / 6	1789
Alexander Hoffmann	1616	½ (1661)	½ (1911)	0 (1788)	0 (1656)	0 (1454)		0 (1860)	1 / 6	1453
Sophia Hoffmann	1548	0 (1497)	0 (1599)	0 (1559)	1 (1553)	½ (1436)	0 (1852)	½ (1559)	2 / 7	1403
Leon Liu	1504					1 (1298)	0 (1629)	½ (1635)	1½ / 4	1527
Simon Kossert	1410	1 (1561)	0 (1596)	1 (1217)	0 (1306)		½ (1210)	0 (1650)	2½ / 6	1355

Rechts: unsere U16,
v.l.n.r. Alexander,
Valentin, Sophia
und Simon
(nicht auf dem Foto:
Leon)



Unten: Unsere U10
und U12w, hinten
Lukas Koll und
Kristin Wodzinski,
vorne v.l.n.r.
Christopher, Ben S.,
Qiqi, Ben H., Ruoran,
Melina, Lea Marie,
Jasmin, Karoline und
Viktoria.



Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (3)

DVM U12w und U10 in Berlin

DVM U12w/U10 • 27.-30.12.2022 • Berlin • Von Kristin Wodzinski (U12w) und Lukas Koll (U10)

Tag 0 – die Anreise:

Mit 12 Kindern, 2 Trainern und 10 Erwachsenen machten wir uns gestern mit dem Zug auf den Weg nach Berlin. Im Vergleich zu den Koffern (hier wurde einer unterwegs geklaut) schafften wir es alle zum Abendessen anzukommen. Der Großteil ist in der Jugendherberge am Ostkreuz untergebracht und in ein paar umliegenden Hotels.

Tag 1 – die drei ersten Runden:

Pünktlich um 8:30 Uhr ging heute die erste Runde der Deutschen Vereinsmeisterschaft los. Wie auch schon bei der nachgeholten DVM im August, bekam es unsere U12w mit der Schachakademie Paderborn zu tun. Damals holte Jasmin an 1 den Siegpunkt. Heute brachte Melina uns in Führung, nachdem sie im zehnten Zug die Dame gewann und am Ende den König nach einer Reise zum Damenflügel Matt setzte. Viktoria und Jasmin konnten leider nicht punkten, und Karoline einigte sich in ausgeglichener Stellung auf Remis. Damit holten wir einen halben Punkt mehr als im August und hatten trotz Niederlage einen guten Turnierstart. Im parallel stattfindenden Ersatzspieler:innen-Turnier konnte Lea-Marie ebenfalls punkten und so einen prima Einstand feiern.

Die U10 unterlag im württemberg-badischen Duell eindeutig gegen Kornwestheim. Das denken die Kinder über ihre Partien:

Christopher: Ich fand den Gegner sehr stark (er hat um die 1600 DWZ) und die Partie war sehr schwer für mich. Aber ich habe sehr lange gekämpft und gezeigt, dass ich auch gegen einen so guten Gegner standhalten kann.

Ben S.: Die 1. Runde ging für mich, habe aber durch einen kleinen Fehler verloren. Das Mitschreiben in der Partie fällt mir noch sehr schwer, daher habe ich anstatt Striche drei Kreuzchen gemacht, damit es für den Gegner fairer ist.

Qiqi: Ich habe erst nach der 5. Runde festgestellt, dass ich in der 1. Runde am meisten überlegt habe. Mein Partieformular musste darunter leiden, dass ich so viel überlegt habe, war also nicht rekonstruierbar. Dadurch bekamen wir netterweise das Formular vom Kornwestheimer Trainer zugesteckt. Somit konnte endlich meine Partie richtig und sinnvoll, ohne Chaos, analysiert werden.

Ben H.: Der Gegner hat mich oft gefesselt, was mich sehr genervt hat. Aber das lag daran, dass ich durch meine Züge mich habe fesseln lassen. Irgendwann hat mein Gegner meinen Läufer eingesperrt, gewonnen und es lief dann auch nicht mehr so gut weiter. Um kurz nach 11 Uhr erschienen erst die Paarungen, sodass zur Vorbereitung keine Zeit blieb. In der U12w bekamen wir mit Porz starke Gegnerinnen, die uns an allen vier Brettern DWZ-mäßig überlegen waren. Nach der Niederlage von Lea, konnte Viktoria punkten und den 1:1-Ausgleich erzielen. Karoline und Jasmin spielten bis zum Schluss und mussten sich in Zeitnot nach über zwei Stunden beide geschlagen geben. Auch für Melina lief es im Ersatzspieler:innen-Turnier nicht so gut und sie gab sich geschlagen.

Die Jungs in der U10 bekamen mit dem USV Potsdam zu tun.

Christopher: Lukas meinte, dass mein Gegner mit 0 DWZ, auch Schach spielen kann und ich ihn deswegen nicht unterschätzen soll. Habe aber auch gegen meinen Gegner schön gewonnen und meinen ersten Punkt gesammelt.

Ben S.: Ich habe einen Springer eingestellt, wieder Springer zurückgewonnen und dann (Turm+3 Bauern vs. Turm+3 Bauern) einen Bauern gewonnen. Aber dann übersah ich etwas ganz Übles und mein Turm war weg.

Qiqi: Ich habe so schlecht gespielt, dass ich meinen Gegner total verwirrt habe und er dadurch so wie ich, sehr viel übersehen hat. Zu dieser Partie habe ich ein neues Sprichwort: „Ohne Verstand, aber mit Glück, gab es keine Schand!“

Ben H.: Hier kann man kurz sagen, ich hatte sehr viel Glück, da mein Gegner einzügig die Dame eingestellt hat und ich dadurch gewinnen konnte.

Nach zwei Niederlagen bekamen wir für die Nachmittagsrunde in der U12w die SG Leipzig zugelost. An 4 gesetzt ein hartes Los dafür, dass wir noch keinen Kampf gewonnen hatten. Dies traf allerdings auch auf die Leipzigerinnen zu, die jeweils eine 1½:2½-Niederlage einstecken mussten. Nach einer knappen Stunde brachte Melina uns in Führung. Zuerst konnte sie einen Läufer gewinnen, dann konnte sie den König im Endspiel sehr schön mit einem Bauern Mattsetzen. Jasmin erhöhte auf 2:0, nachdem Schottisch aufs Brett kam, sie aber mit Schwarz die Initiative übernahm und das Endspiel für sich gewinnen konnte. Bei den verbliebenen Brettern, hatte Karoline die bessere Stellung, aber weniger Zeit und Viki mehr Zeit, dafür aber schon weniger Material. Während Karoline in Zeitnot die Dame verlor, bot Viki ihrer Gegnerin Remis an, welches diese aufgrund der erbarmungslos heruntertickenden Zeit annahm. Mit diesem Ergebnis hatten wir zuvor nicht gerechnet. Nun geht es morgen gegen die an zwei gesetzte Mannschaft von der USG Chemnitz, die in der ersten Runde 2:2 gegen Hamburg spielten, dann gegen Garching 1 verloren und in Runde 3 gegen Garching II gewinnen konnten.

Bei den U10ern war das Ergebnis gegen Makkabi Berlin sehr eindeutig.

Christopher: Gegen meinen jetzigen Gegner hatte ich Angst gehabt, dass er auf 1.e4 c5 spielt und habe dann blöderweise 1.c4 gespielt und bin nicht über meinen Schatten gesprungen. Das habe ich sehr bereut und werde nicht mehr wegen einer Variante, die ich nicht so gut kenne, einknicken und etwas anderes spielen. Einfach zu sich stehen und Schach spielen!

Ben S.: Zum ersten Mal habe ich in einer Schachpartie mitgeschrieben und mein ganzes Team war stolz auf mich. Ich war natürlich auch sehr stolz auf mich! Auf meinem Partieformular standen nun drei weiße und zwei schwarze Züge und lauter Kreuze. Hier habe ich auch zum ersten Mal verstanden, dass ein beschriebenes Partieformular bei der Analyse ganz viel hilft. Ohne Partieformular wird es schwierig zu analysieren.

Qiqi: Mein Gegner spielte Skandinavisch gegen mich. Lukas sagte, ich solle einfach meine Figuren entwickeln und ich habe es auch gemacht. Das Matt war so schlimm und hart für mich, dass ich es schon wieder vergessen habe.

Ben H.: Die Runde lief für mich ganz gut, habe schön gespielt, doch leider ein Matt übersehen.

Tag 2 – Spionage in Berlin:

Nach dem Sieg gegen Leipzig bekamen es die Mädchen heute mit der USG Chemnitz zu tun. An 2 gestartet, hatten die Chemnitzerinnen bisher erst 3 Punkte erbeutet, so dass wir uns zumindest minimale Chancen ausrechneten. Als erstes war Viki fertig, die durch ein Zwischenschach ihren Läufer verlor und danach durch einen Springergabel noch eine Qualität und wenig später Mattgesetzt wurde. Auch bei Lea ging es taktisch zu. Hier war das Thema *Ausschalten der Verteidigung*. Ihr Springer, der den Läufer deckte wurde angegriffen, woraufhin sie mit einem Läufer weniger weiter spielen musste. Anschließend verlor sie noch ihre Dame, da diese vom gefesselten Bauern nicht gedeckt war und wurde ebenfalls Mattgesetzt. Karoline kam gut aus der Eröffnung und hatte die Möglichkeit ein Läuferopfer auf h3 zu spielen. Dies hätte allerdings nur zum Dauerschach gereicht, was dem Verlauf des Mannschaftskampfes nicht geholfen hätte. Aber auch hier schlug die Taktikfalle zu. Der König war überlastet und konnte sich nicht gleichzeitig um Springer und Turm kümmern, sodass der Springer verloren ging. So blieb noch Jasmins Partie. Sie kam sehr gut aus der Eröffnung und hatte Angriff am Königsflügel. Allerdings traute sie sich nicht eine Figur für den Königsangriff zu opfern und so verflachte die Partie und endete Remis. Im Ersatzspielerturnier ließ Melina die Chance eines Zwischenschachs aus, mit dem sie einen Läufer hätte gewinnen können und lief wenig später in eine Springergabel, die eine Qualität kostete.

In der U10 gab es eine geschlossene Mannschaftsleistung, wenn auch nicht ganz so wie gewünscht.

Christopher: Ich bin in meiner Partie auf Bauernjagd gegangen und hatte paar/viele Bauern mehr gehabt, also bis dahin super gespielt. Doch dann haben mich meine Teamkollegen beim Spielen abgelenkt und gestört. Dadurch habe ich einen Spieß übersehen, die Partie verloren und wieder aus meinem Fehler gelernt: Wenn mich jemand beim Spielen stört oder nervt, werde ich ihm sagen, er solle aufhören und je nach dem weggehen. Sollte dies nicht klappen, werde ich den Schiri holen.

Ben S.: Dieses Mal habe ich 12 weiße und 12 schwarze Züge aufgeschrieben, was sehr krass für mich war. Die Analyse war etwas mehr möglich und das tolle an meiner Partie war, dass ich durch das gegnerische Partieformular sehen konnte, wie man die Rochade (0-0) aufschreibt.

Qiqi: Die Vorbereitung hat perfekt geklappt, doch dann musste ich selbst spielen und alles ging durch Taktik den Bach hinunter. Was lernen wir daraus, ich muss in meinem *Stufe 2 extra Heft* weiter üben.

Ben H.: Ich habe vergessen, wie man richtig schreibt und die Partie weiterhin versucht zu dokumentieren. Daher war es ein Chaos wie bei Ben Schuberts Partieformularen. Wir haben in der Analyse versucht alles zu rekonstruieren, was nicht geklappt hat. Wir bekamen nur die Hälfte heraus und da stand ich super, was danach passiert ist, wissen wir nicht.

Um 11:30 Uhr begann bereits die nächste Runde. Hier mussten die Mädchen gegen König Plauen ran, die einen Platz über uns in der Startrangliste stehen. Jasmin als Mannschaftsführerin agierte hier taktisch, nachdem sie sah, dass Melina und Karoline auf Gewinn stehen und bot ihrer Remis an, welches diese annahm. Viki musste sich

zwar geschlagen geben, aber Melina konnte ihre Mehrdame verwerten und ihren dritten Punkt holen. Karoline konnte durch eine Fesselung eine Dame gewinnen und brachte dann auch die Partie nach Hause und sicherte unseren zweiten Mannschaftsieg. Auch im Ersatzspieltournament lief es besser, denn hier spielte Lea eine fehlerfreie Partie und gewann. Morgen früh treffen wir auf die zweite Mannschaft vom SC Garching, die aktuell zwei Plätze hinter uns liegen.

Bei der U10 war heute der Wurm drin. Hoffen wir mal, dass es morgen zum Abschluss noch einmal besser läuft.

Christopher: Hier wurde mir wieder sehr klar, dass Schach spielen ein Denksport und man viel nachdenken muss. Aber mit der Zeit von 55+5 für die ganze Partie war es doch zu wenig Zeit. Daher kam ich schon sehr früh in Zeitprobleme. Das ist natürlich ärgerlich, weil ich richtiges und tolles Schach spielen will und nicht blitzen möchte. Habe mich aber bis über 60 Züge wacker durchgeschlagen. Gekämpft ist gekämpft und ich habe nicht aufgegeben.

Ben S.: Den Bericht für diese Runde, haben wir 40 Minuten nachdem ich verloren hatte, zu schreiben begonnen und trotzdem weiß ich gar nichts mehr. Das liegt daran, dass ich mich die ganze Zeit konzentrieren musste, weil mein Gegner so schnell gezogen hat. Ich habe nun daraus gelernt, dass ich mir mehr Zeit zum Aufschreiben nehmen muss.

Qiqi: Ich habe vor jeder Runde Italienisch geübt bzw. gepaukt. Für diese Runde haben wir nichts vorbereitet, da es vom Gegner nichts zu finden gab. Aber Gott sei Dank kam Italienisch aufs Brett und wieder habe ich wegen einer nicht gesehenen Taktik verloren.

Ben H.: Hier stellte ich am Anfang eine Figur ein, gewann sie aber zurück, brachte meinen Gegner in Bedrängnis und gewann mehrere Bauern, habe auch dann sehr gut gespielt. Im Endspiel hat mein Gegner auf g2 eine Dame, die durch Bauern auf f2, g3 und h2 eingebunkert ist, gehabt. Diese habe ich übersehen, schlug einen Springer vom Gegner und wurde von der versteckten Dame des Gegners geschlagen.

Nach dem Mittagessen ging es dann zur Stadtführung. Hier erklärte sich Jörg Schulz bereit, uns Berlin zu zeigen. Erst einmal ging es mit der Bahn zur *Friedrichstraße*. Von dort aus schlenderten wir weiter zu *Unter den Linden*, wo wir einen ersten Blick auf das Brandenburger Tor erhaschen konnten. Weiter ging es vorbei am Reiterdenkmal vom *Alten Fritz* in Richtung Museumsinsel. Dort konnten wir das neue Berliner Schloss von außen betrachten. Mit der neuen U-Bahn Linie führen wir dann bis zum Bundestag gingen am Brandenburger Tor vorbei, wo bereits große Bühnen für die größte Silvesterparty Deutschlands aufgebaut wurden. Vorbei am Holocaust-Mahnmal ging es dann zum Potsdamer Platz. Dort besuchten wir zum Abschluss noch das Deutsche Spionagemuseum. Hier konnte man allerhand Interaktives erleben. Von *Morsecode* über *Wanzen suchen*, einen *Lügendetektortest*, ein *Chemielabor*, einen Luftschacht, durch den man klettern konnte, und nicht zu vergessen der *Laserparcour* war alles mit dabei und hat den Kindern sehr großen Spaß gemacht. Nun sind wir alle Spionageexperten und wissen mit welchen Tricks unsere Gegner uns auskundschaften können.

Tag 3 - Abschluss in Berlin, Platz 38 und 13 für unsere Jüngsten:

Nach dem Frühstück wurden die Koffer gepackt und es ging los zur sechsten Runde. Die U12w bekam es mit der zweiten Mannschaft des SC Garching zu tun. Melina nutzte ihren Vorteil nicht und verlor eine Qualität. Wenig später hätte die Gegnerin die Dame einzügig schlagen können, hat es aber nicht gesehen und verlor stattdessen eine Qualität. Dann fasste Melina ihren König an, durch berührt geführt musste sie diesen ziehen und wurde vierzügig mattgesetzt. Viki kam sehr gut aus der Eröffnung, ließ sich dann aber ihren Turm einsperren und musste einen Läufer opfern. Im Endspiel verlor sie dann noch einen Bauern und wurde mattgesetzt. Nun ruhte die Hoffnung auf Jasmin und Karoline. Jasmin spielte italienisch und konnte eine Fesselung ausnutzen und damit Material gewinnen. Karoline kam ebenfalls gut aus der Eröffnung, dann wurde aber ihr Läufer eingesperrt und wenig später verlor sie durch einen Doppelangriff noch eine Qualität. Beim Stand von 2:1 für die anderen, bot ihre Gegnerin aber Remis und Karoline stimmte zu. Im Ersatzspielerturnier spielte Lea eine lange Partie, machte aber im Endspiel einen Fehler und verlor.

Für die U10 gab es heute endlich wieder einen Mannschaftspunkt.

Christopher: Ich habe alle extra gestresst, weil ich mal wieder so lange gespielt und meinen Gegner lange gequält habe, muhaha! Denn Ben H. und Qiqi haben Lukas zum Verzweifeln gebracht, da sie wieder mal Chaoten waren und verloren haben. Meine Partie war die entscheidende Partie für das Mannschaftsunentschieden. Ich habe, wie es sich gehört, den Gegner im Endspiel über eine lange Zeit ausgequetscht und ihm meine tollen Endspielkenntnisse gezeigt, hihhi!!!

Ben S.: Die Runde ist ganz gut gelaufen, habe auch endlich meinen ersten Punkt geholt. Für mich war es auch toll, dass mein Gegner einen Fehler mit seinem Turm gemacht hat. Dann habe ich auch einen Fehler gemacht, konnte meinen Läufer nicht mehr raus ziehen. Das war aber nicht schlimm für mich, weil ich noch einen Turm mehr habe.

Qiqi: Ich fand die Runde schlecht, weil ich verloren und schlechte Züge gemacht habe. Mehr zu erzählen gibt es leider nicht.

Ben H.: Ich hatte nach wenigen Zügen Bauer und Turm mehr, da mein Gegner eine Gabel mit dem Springer auf f7 zuließ. Aber dann hat er sich später mit einer Gabel auf meinen König und Dame revanchiert und nun hatte ich etwas weniger und das lief dann nicht zu meinen Gunsten aus.

Durch die Niederlage am Morgen bekamen wir in der letzten Runde der U12w spielfrei. Jasmin vertrat uns im Ersatzspielerturnier und konnte dort mit Leichtigkeit gewinnen.

Mit 6:8 Mannschaftspunkten und 13½ Brettspunkten haben wir zwei Mannschafts- und 2½ Brettspunkte mehr geholt als bei der letzten DVM U12w. Die Platzierung ist zwar am Ende die gleiche (Platz 13), aber dieses Mal konnten wir 6 Teams hinter uns lassen. Für Karoline war es leider das letzte Mal in der U12w. Sie muss ab nächstem Jahr in einer höheren Altersklasse antreten. Jasmin und Viki dürfen noch zwei Jahre spielen und Lea und Melina sogar drei weitere Jahre.

Einen Brettspunkt zum Turnierabschluss gab es noch in der U10:

Christopher: Auch dieses Mal, also wie in jeder Runde, spielte ich wieder von meinem Team und generell am längsten, es ist einfach zu wenig Zeit, um schöne Partien zu spielen und seine Gewinnstellungen verwerten zu können. Hieran muss ich noch üben, denn es ist doof, wie in meiner jetzigen Partie mit einem Springer mehr, wegen der Zeit zu verlieren, obwohl man einfach besser steht.

Ben S.: Meine Notation auf dem Partiefeld wird immer besser, schreibe aber manchmal noch die Zahlen spiegelverkehrt auf. Trotzdem sieht mein Blatt besser aus, als das ein oder andere von meinen Teamkollegen. Hier habe ich also schon einen großen Gewinn erzielen können. In meiner Partie lief es auch richtig gut, habe gut gespielt und dann leider meinen Springer eingestellt und die Partie verloren. Oh Mannomann, das gibt es nicht! Trotzdem hätte ich in meiner Partie einen weite-ren Gewinn für mich verzeichnen können, denn am Ende meiner Partie hatte ich noch 16 von 55 Minuten auf der Uhr gehabt → habe also viel überlegt.

Qiqi: Meine Vorbereitung mit Italienisch hat geklappt, da mein Gegner einen Fehler gemacht hat. Ich habe auch gekämpft und alles gegeben. Aber auch ich musste mich nach längerer Zeit geschlagen geben. Dies war meine erste Verlustpartie auf der DVM, die meine positive Stimmung einknicken ließ. Aber ich habe viel gelernt und werde hoffentlich aus meinen Fehlern lernen.

Ben H.: Joa, ich verschwende erst mal zwei Züge mit Schwarz durch Sf6 nach g4 und dann im nächsten Zug wieder zurück nach f6. Doch dafür habe ich dann wieder normal und wie es sich gehört, meine Figuren entwickelt. Dann lief es eigentlich recht gut weiter, habe auch einen Turm gewonnen, ihn dann wegen einer kleinen Taktik verloren. Doch dann hatte ich einen Geistesblitz gehabt: Mein Gegner greift mit seinem Läufer den Bauern auf b2 an, der durch meine Dame auf a8 geschützt ist. Da war der Blitz, ich zog die Dame weg, griff den Turm auf e1 und stellte meinem Gegner die Falle, entweder den Bauern auf b7 zu schlagen oder den Turm wegzuziehen bzw. zu schützen. Er entschied sich dafür gierig zu sein und als Strafe, durch Dame schlägt den Turm, auf e1 Grundreihenmatt zu setzen, juhu, mein zweiter Punkt! Ruoran holte im Ersatzspielerturnier seinen zweiten Punkt. Er hat durch die sieben Partien so viel gelernt und auch alle Partien toll mitgeschrieben. Auch wenn er dieses Jahr nur als Begleitung mitgefahren ist und in der Mannschaft noch nicht zum Einsatz gekommen ist, hat er alle Runden im Ersatzspielerturnier mitgespielt und sich dort gut geschlagen.

Christopher, Qiqi und Ben He dürfen auch im nächsten Jahr noch an den Start gehen, dazu kommt noch Kairui, der leider schon Urlaub geplant hatte. Ruoran kann noch die nächsten 3 Jahre in der U10 spielen und Ben sogar noch vier weitere DVMs in der U10 bestreiten.

JUGEND

Deutsche U12w-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.	
1.	Schach-Akademie Paderborn	1155	5	2	0	12 – 2	150	18	– 10
2.	SC Weisse Dame	1262	5	1	1	11 – 3	167	20	– 8
3.	Schachgemeinschaft Porz	1110	4	2	1	10 – 4	131½	18	– 10
4.	Hamburger SK von 1830	1042	3	3	1	9 – 5	126	15½	– 12½
5.	USG Chemnitz	1252	4	1	2	9 – 5	113½	16½	– 11½
6.	Schachzwerge Magdeburg	1211	4	0	3	8 – 6	119½	16	– 12
7.	SC Garching 1980 I	1003	3	2	2	8 – 6	109	16	– 12
8.	FC Bayern München	1162	3	2	2	8 – 6	108	15½	– 12½
9.	SF Heidesheim	1123	3	2	2	8 – 6	99½	14½	– 13½
10.	Schachgemeinschaft Leipzig	1190	4	0	3	8 – 6	63½	17	– 11
11.	Schachfreunde Roding	1133	2	3	2	7 – 7	105½	14½	– 13½
12.	TSG Oberschöneweide	1001	3	1	3	7 – 7	68	13	– 15
13.	Karlsruher SF 1853	961	3	0	4	6 – 8	71½	13½	– 14½
14.	Schachfreunde München	995	3	0	4	6 – 8	71½	11½	– 16½
15.	SC Garching 1980 II	916	2	2	3	6 – 8	62½	13	– 15
16.	SC Borussia Lichtenberg	938	3	0	4	6 – 8	48½	13½	– 14½
17.	SchVgg Blankenese von 1923	830	2	1	4	5 – 9	47	13	– 15
18.	Schachklub König Plauen	977	2	0	5	4 – 10	49	10½	– 17½
19.	SV Heiden 62	866	1	0	6	2 – 12	43½	10½	– 17½

(19 Mannschaften)

Karlsruher SF	U12w	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		S.A. Paderborn	SG Porz	SG Leipzig	USG Chemnitz	SK König Plauen	SC Garching 1980 II	Spielfrei		
Jasmin Mersmann	1187	0 (1360)	0 (1441)	1 (1413)	½ (1440)	½ (1059)	1 (988)	+	3 / 6	1281
Karoline Xiao	990	½ (1146)	0 (1199)	0 (1207)	0 (1424)	1 (950)	½ (965)	+	2 / 6	1002
Vikt. Khachatryan	874	0 (1116)	1 (915)	½ (1205)	0 (1170)	0 (1133)	0 (840)	+	1½ / 6	853
Melina Du	793	1 (-----)		1 (934)		1 (765)	0 (-----)	+	3 / 4	1254
Lea Marie Böhrer	-----		0 (885)		0 (975)				0 / 2	-----

Deutsche U10-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.	
1.	Düsseldorfer SV 1854	1424	6	0	1	12 – 2	140½	18	– 10
2.	Hamburger SK von 1830	1494	5	1	1	11 – 3	192	22	– 6
3.	SC Borussia Lichtenberg	1380	5	1	1	11 – 3	154	17	– 11
4.	TSG Oberschöneweide	1436	4	2	1	10 – 4	172	18½	– 9½
5.	Düsseldorfer SK 14/25	1237	5	0	2	10 – 4	128½	17	– 11
6.	SF 59 Kornwestheim	1234	4	2	1	10 – 4	121½	17½	– 10½
7.	Elmshorner SC von 1896	1184	4	1	2	9 – 5	132	17	– 11
8.	SK Turm Schiefbahn 1931	1194	4	1	2	9 – 5	124½	17½	– 10½
9.	TV Tegernsee	1246	4	1	2	9 – 5	121	16	– 12
10.	SV Dresden-Striesen 1990	1155	4	1	2	9 – 5	118½	16	– 12
11.	Schachfreunde Brackel 1930	1208	4	0	3	8 – 6	135½	19½	– 8½
12.	SV Werder Bremen	1027	3	2	2	8 – 6	124	17	– 11
13.	VSG 1880 Offenbach	1079	3	2	2	8 – 6	102	14	– 14
14.	SK Johanneum Eppendorf	940	3	2	2	8 – 6	98½	16½	– 11½
15.	SV Mülheim-Nord 1931	1116	3	2	2	8 – 6	87½	14	– 14
16.	SVG Konstanz	924	2	4	1	8 – 6	82½	14	– 14
17.	TuS Makkabi Berlin e.V.	1078	3	2	2	8 – 6	82	17½	– 10½
....								
38.	Karlsruher SF 1853	988	1	1	5	3 – 11	30	6	– 22

(40 Mannschaften)

Karlsruher SF	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		SF 59 Kornwestheim	USV Potsdam	TuS Makkabi Berlin	SK Johan. Eppendorf	GW Fritzdorf 1958	TR SC H. Rostock	BSG GW Leipzig		
Christopher Sun	1322	0 (1605)	1 (-----)	0 (1327)	0 (1307)	0 (1027)	1 (923)	0 (1263)	2 / 7	986
Ben Schubert	961	0 (1429)	0 (-----)	0 (1159)	0 (964)	0 (1099)	1 (788)	0 (971)	1 / 7	784
Qi Li	891	0 (1065)	1 (-----)	0 (981)	0 (890)	0 (829)	0 (-----)	0 (945)	1 / 7	546
Ben He	869	0 (837)	1 (-----)	0 (844)	0 (-----)	0 (806)	0 (-----)	1 (749)	2 / 7	601
Ruroan Li	710									-----

Deutsche Vereinsjugendmeisterschaften (4)

DVM U14 in Kelheim

DVM U16w • 27.-30.12.2022 • Kelheim • Von Benedikt Dauner

Tag 0: Die Anreise

Am zweiten Weihnachtsfeiertag machte sich die U14 Mannschaft der Karlsruher SF, bestehend aus Mara, Konstantin, Jonas, Jakob und Maximilian, zusammen mit ihren Betreuern Axel und Benedikt mit der Bahn auf den Weg nach Kelheim. Wegen verspäteter Abfahrt verpassten wir nur einen Anschluss und kamen ca. 45 Minuten später an, was bei der Deutschen Bahn wohl als pünktlich durchgehen würde. Nach dem Einchecken im Hotel suchten wir eine etwa zwei Gehminuten entfernte Pizzeria auf und ließen uns die Genüsse der italienischen Küche schmecken. Gestärkt bereiteten wir uns anschließend auf die Gegner der ersten Runde vor.

Tag 1: Underdogs

Nach einem üppigen Frühstück im Hotel begaben wir uns zu unserem außergewöhnlichen Spiellokal, der MS Renate, einem Schiff auf der Donau. Hier trafen wir auf unsere Gegner USV TU Dresden. Die Dresdner waren uns DWZ-mäßig deutlich überlegen und konnten dies mit einem 4:0 Sieg bestätigen. Konstantin musste durch einen Aussetzer schon früh eine Figur einbüßen und Jakob geriet in einen starken Angriff. Bei Jonas war die Partie lange Zeit ausgeglichen, jedoch stand sein Gegner deutlich aktiver und konnte sich zwei verbundene Freibauern verschaffen. Mara konnte ihre vorteilhafte Stellung in nichts Greifbares verwandeln und übersah schließlich eine Taktik, durch die ihr Gegenüber einen Bauern gewann. Die Dresdner Schachspieler waren klarer Favorit, doch wir lieferten einen guten Kampf. Maximilian war in Runde 1 unser Ersatzspieler und trat in dem gleichzeitig zur DVM stattfindenden 9. Wittelsbacher Weihnachts-Schach-Open an. Dort musste er in Runde 1 eine Niederlage gegen eine 500 DWZ stärkere Gegnerin einstecken.

Mittagessen gab es auf einem zweiten Schiff, der MS Maximilian II. Das Angebot auf der Speisekarte kann nicht als abwechslungsreich beschrieben werden, vor allem, weil sich in den darauffolgenden Tagen wenig änderte. Dafür war dann aber das Essen selbst ganz gut.

Für die Vorbereitung für die Mittagsrunden blieb immer wenig Zeit, doch wir versuchten diese möglichst effizient zu nutzen. Nun ging es gegen den Hamburger SK und erneut waren unsere Gegner die klaren Favoriten. Diesmal hatten wir allerdings deutlich mehr Chancen. Bei Mara befand sich die Partie das ganze Spiel über im Ausgleich und letztendlich konnte unser Brett 1 gegen einen über 2000 DWZ starken Gegner Remis halten. Konstantin hatte das Remis schon fast in der Tasche, wählte dann im Endspiel aber eine falsche Fortsetzung. Auch Jonas und Maximilian hatten gute Chancen, da sie zwischenzeitlich besser oder sogar deutlich besser standen. Jedoch wählten beide einen falschen Plan und mussten sich schließlich geschlagen geben. Somit verloren wir 3½:½, was allerdings eine Verbesserung zur morgendlichen Niederlage darstellte. Jakob spielte im Open eine coole Partie. Er ging All-in und opferte gegen seinen 400 DWZ besseren Gegner eine Figur für Angriff. Gegen diesen konnte

sich sein Kontrahent allerdings verteidigen und den Materialvorteil verwerten. Trotz den beiden Niederlagen war die Stimmung gut. Alle waren sich bewusst, dass wir in den Spielen die Underdogs waren und wir auch leichtere Gegner bekommen werden. In Runde drei sollte dies allerdings noch nicht der Fall sein, da uns die OSG Baden-Baden als nächster Gegner bevorstanden. Davon ließen wir uns aber nicht einschüchtern und unser Ziel war es, wie Maximilian sagte „die Semlinge in die Erde einzupflanzen“ (In Baden-Baden spielten an Brett 1 und 2 die Brüder Julius und Johannes Semling).

Tag 2: Der erste Sieg

Nach unserem morgendlichen Ritual – der Kurzwiederholung der vorbereiteten Schachvarianten – widmeten wir unsere Aufmerksamkeit dem Frühstücksbuffet. Der allgemeine Favorit waren die kleinen Croissants, bei denen ordentlich zugeschlagen wurde. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Schiffschiff. Pünktlich um neun Uhr begannen die Partien und ein interessantes Match war zu erwarten. Mara tappte schon früh in eine Eröffnungsfalle, wonach sie nie richtig ins Spiel kam und ihr Gegner seinen Mehrbauern souverän verwertete. Jakob und Maximilian stellten beide einen Bauern ein, hatten dann zwar noch Chancen, aber mussten sich letztendlich doch geschlagen geben. Konstantin erwischte gegen seinen circa 500 DWZ-besseren Gegner einen guten Start und stand deutlich besser. Unser Brett 2 wählte dann aber die falsche Fortsetzung, wonach die passiven Figuren seines Gegners zum Leben erweckt wurden und der Baden-Badener schließlich gewinnen konnte. Unser U14-Team musste erneut ein 4:0 hinnehmen, allerdings diente dieses Ergebnis auch als Motivation besser aufzupassen und weniger einzustellen. Jonas spielte in Runde 3 im Weihnachtsopen und konnte den ersten Sieg erzielen.

Nach etwas Zeit zum Erholen, einer stärkenden Mahlzeit und kurzer Vorbereitung ging es auf zur nächsten Runde. Diesmal stand uns mit den SF Birkenfeld eine etwa gleich gute Mannschaft bevor.

Konstantin hatte es erneut mit einem guten Gegner zu tun und spielte die Eröffnung nahezu perfekt. Dann stellte er seinen Springer aber auf ein passives Feld, wonach sein Gegenüber einen Bauern gewinnen konnte und die Stellung kippte. Nachdem noch zwei weitere Bauern verloren gingen, war nichts mehr zu retten. Jakob spielte seinen Gegner überzeugend zusammen und hatte eine Gewinnstellung erreicht. Dann übersah er allerdings einen taktischen Gegenschlag und es wurde sich wenig später auf Remis geeinigt. Jonas spielte eine wilde Partie mit beidseitigen Gewinnchancen. Das Brett 3 aus Birkenfeld beging aber den letzten Fehler und Jonas konnte einen vernichtenden Angriff starten, der ihm einen vollen Punkt erbrachte. Bei Mara war die Partie bis zum 32. Zug komplett ausgeglichen. Dann spielte ihr Kontrahent aber einen unüberlegten Zug, der ihm einen Bauern kostete. Mara ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen, gewann die Partie und sicherte damit den 2½:1½-Mannschaftssieg. Auch Maximilian konnte seine Partie im Open gewinnen und ein erfolgreicher Tag neigte sich dem Ende.

Tag 3: Verpasste Chancen

Die Morgenroutine blieb gleich und die Ambitionen waren hoch. Als Gegner stand die Mannschaft des Schachklubs König Plauen fest und unsere U14er hatten vor, den Königen die Krone zu klauen (aber nicht so wie in der Partie Sevian-Niemann).

Dieses Vorhaben fing auch ziemlich gut an, da alle Vier nach wenigen Zügen schon deutlich besser standen. Jonas spielte eine Glanzpartie und konnte nach 19 Zügen die gegnerische Dame gewinnen und somit das Spiel für sich entscheiden. Jakob zerstörte die Holländische Verteidigung seines Gegners, schickte dessen König auf Wanderschaft und konnte durch einen Angriff entscheidend Material erobern. Maximilian hatte gegen seinen Gegenspieler schon nach neun Zügen eine gewinnbringende Taktik, welche er aber übersah. Das Brett vier von dem SK König Plauen konnte seine Stellung konsolidieren und schließlich gewinnen. Mara spielte die Eröffnung hervorragend und hatte deutlichen Vorteil. Durch einen Denkfehler kam ihr Gegenüber allerdings zu Angriff und hatte eine Initiative, die nicht zu bändigen war. Mit einem 2:2-Ergebnis waren die eigenen Erwartungen nicht ganz erfüllt, es gab aber auch keinen Grund unzufrieden zu sein. Konstantin konnte im gleichzeitig stattfindenden Turnier seinen Kontrahenten mit einer DWZ von über 1400 mit Leichtigkeit besiegen.

Nach Rätseln über Ziegen, Autos und Türstehern am Mittagstisch, sowie der üblichen Schnellvorbereitung ging es schon mit Runde 6 weiter. Gegner waren die nur zu dritt Spielenden der VSG 1880 Offenbach. Da das vierte Brett der Offenbacher nicht antreten konnte, gewann Maximilian kampflos. Schon früh glänzte Mara an Brett 1 mit einem überzeugendem Sieg. Nach der Eröffnung erlangte sie eine bessere Stellung mit Angriffschancen, welche Mara folgerichtig ausnutzte und ihren Gegner nach nur 19 Zügen bezwang. Mit einer 2:0 Führung standen die Erwartungen hoch. Konstantin und Jonas hatten eine durchwegs komplizierte Stellung und jedes Ergebnis war möglich. Konstantin hätte ein Remis forcieren können, verrechnete sich dann aber und musste sich geschlagen geben. Auch Jonas hatte sehr gute taktische Möglichkeiten, beging aber den letzten Fehler und musste aufgeben. Somit lautete das Ergebnis schließlich 2:2, ein Resultat mit dem die Mannschaft sichtlich unzufrieden war. Auch bei Jakob lief es nicht wie erhofft, da er im Open gegen einen niedriger gesetzten Gegner resignieren musste. Wir versuchten aber, das so gut wie möglich hinter uns zu lassen und uns auf die letzte Runde gegen die Schachvereinigung Plettenberg 1920 e.V. zu fokussieren.

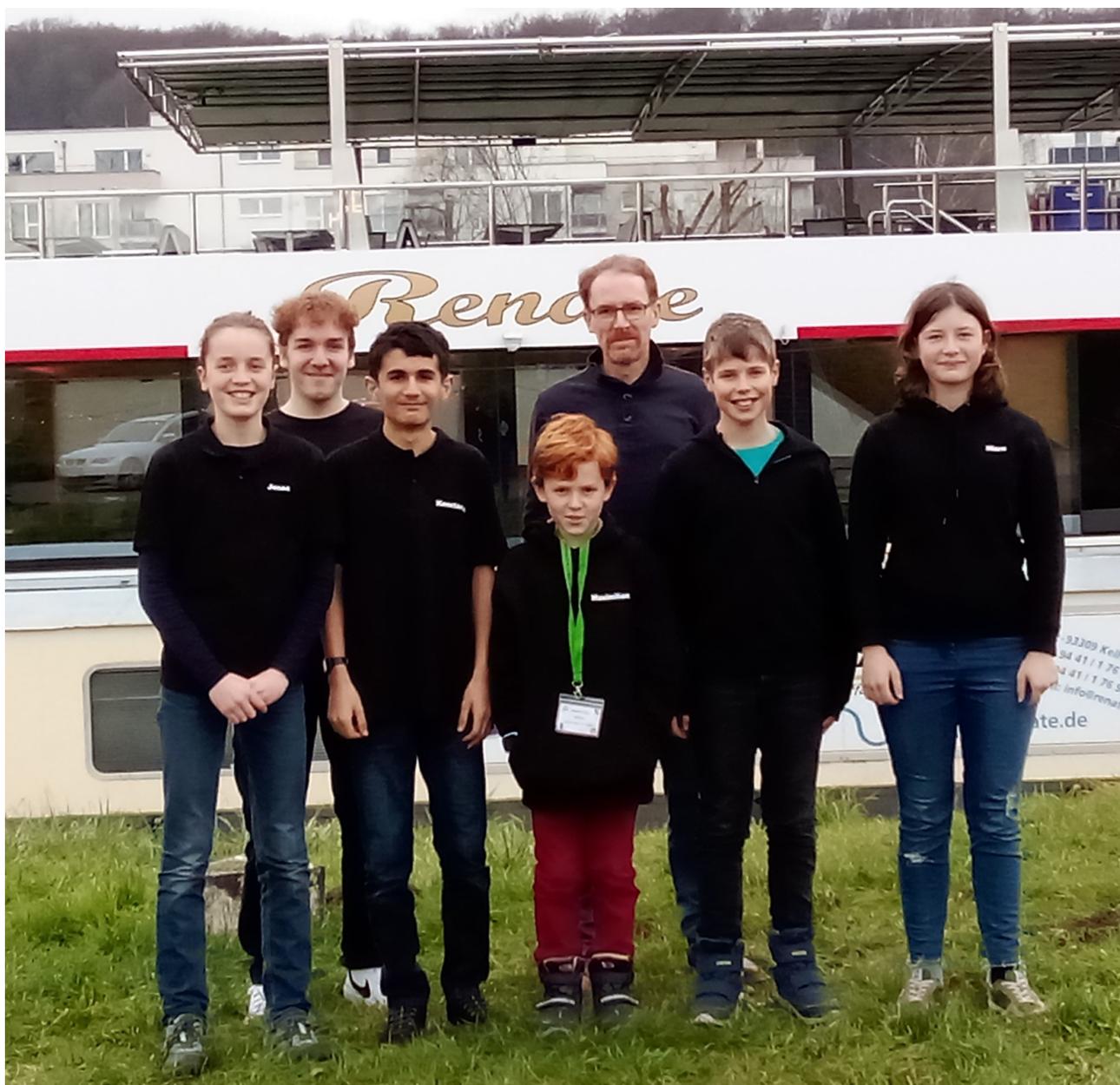
Tag 4: Schach ohne Grenzen

Zum letzten Spiel bekamen unsere U14er:innen nochmal einen starken Gegner mit einem deutlich höheren DWZ-Schnitt. Pünktlich um 9 Uhr wurden auf dem Spielschiff die Bretter freigegeben und die Spiele begannen. Konstantin, Maximilian und Jakob erwischten keinen guten Start und kamen schon früh ins Hintertreffen. Nach folgendem Materialverlust und schwierigen Stellungen wurden die letzten drei Bretter für die Gegner entschieden. Mara hingegen kam mit deutlichem Vorteil aus der Eröffnung, gewann einen Bauern und konnte die Partie in einen Sieg ummünzen. In der letzten Runde des 9. Wittelsbacher Weihnachts-Opens konnte Jonas seine gute Performance mit einem Schlusssieg krönen. Sein Gegner opferte eine Figur für Angriff, aber Jonas konnte sich ohne Probleme verteidigen und den Materialvorteil verwerten.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen auf der MS Maximilian II ging es auch schon mit der Siegerehrung los. Nach einer Rede des Bürgermeisters Kehlheims und

ein paar Worten der Schiffskapitäne wurden die Sieger bekanntgegeben. Platz 1 ging an das Team des SC Garching 1980, Zweiter wurde Baden-Baden und die Spieler des SK Doppelbauer Kiel sicherten sich Platz 3. Unsere Mannschaft musste sich mit dem 18. Platz begnügen. Das Ergebnis lag etwas unter der Erwartung, da wir viele verpasste Chancen hatten. Allerdings haben wir viel dazugelernt und hatten jede Menge Spaß. Nach vier langen Tagen anstrengendem Turnierschach waren alle etwas platt. Am Bahnhof auf der Handy-App und im Zug mit den mitgebrachten Klappbrettern ging es mit dem Schachspiel aber direkt weiter. Nach ungefähr 20 Runden Tandem-Schach war die dreistündige Zugfahrt wie im Nichts vorübergegangen.

Am Hauptbahnhof Karlsruhe angekommen freuten sich alle, ihre Eltern/ Geschwister wiederzusehen und hatten viel zu erzählen. Die Deutschen Vereinsmeisterschaften 2022 der U14 waren zu Ende und wir sind sehr froh, dabei gewesen zu sein.



V.l.n.r. Jonas, Benedikt, Konstantin, Maximilian, sein Vater sowie Jakob und Mara.

JUGEND

Deutsche U14-MM.		TWZ	G	R	V	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.	
1.	SC Garching 1980	1671	5	1	1	11 – 3	148½	19	– 9
2.	OSG Baden-Baden	1700	4	2	1	10 – 4	135½	17½	– 10½
3.	SK Doppelbauer Kiel	1811	4	2	1	10 – 4	125	15½	– 12½
4.	SF Essen-Katernberg 04/32	1730	4	2	1	10 – 4	117½	17½	– 10½
5.	SK Marburg 1931/72	1472	4	1	2	9 – 5	85½	14	– 14
6.	SG Einheit Staßfurt	1779	2	4	1	8 – 6	125½	14½	– 13½
7.	USV TU Dresden	1675	3	2	2	8 – 6	123	16½	– 11½
8.	USV Halle	1703	3	2	2	8 – 6	118½	15½	– 12½
9.	SK Bl.Spr. Paderborn 1926	1546	3	2	2	8 – 6	107½	13½	– 14½
10.	SV 1920 Plettenberg	1602	3	1	3	7 – 7	102	16	– 12
11.	SV Stuttgart-Wolfbusch 1956	1546	3	1	3	7 – 7	97	15½	– 12½
12.	Schachfreunde Augsburg	1592	3	1	3	7 – 7	88	14	– 14
13.	Hamburger SK von 1830	1710	3	1	3	7 – 7	81	15½	– 12½
14.	SC Borussia Lichtenberg	1474	3	0	4	6 – 8	78½	15	– 13
15.	SG KK Hohentübingen	1493	2	1	4	5 – 9	73½	12	– 16
16.	Schachklub König Plauen	1426	2	1	4	5 – 9	52½	12	– 16
17.	SK Kelheim 1920	1365	2	0	5	4 – 10	52½	10	– 18
18.	Karlsruher SF 1853	1434	1	2	4	4 – 10	34	8	– 20
19.	VSG 1880 Offenbach	1543	1	1	5	3 – 11	51½	10	– 18
20.	SF Birkenfeld	1381	1	1	5	3 – 11	38½	8½	– 19½

(20 Mannschaften)

Karlsruher SF	DWZ	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Punkte / Spiele	Performance
		USV TU Dresden	Hamburger SK 1830	OSG Baden-Baden	SF Birkenfeld	SK König Plauen	VSG 1880 Offenbach	SV 1920 Plettenberg		
Mara Haug	1679	0 (1979)	½ (2028)	0 (1922)	1 (1662)	0 (1611)	1 (1770)	1 (1714)	3½ / 7	1804
Kons. Khachaturyan	1361	0 (1725)	0 (1821)	0 (1854)	0 (1522)		0 (1489)	0 (1650)	0 / 6	1228
Jonas Schulz	1350	0 (1602)	0 (1471)		1 (1123)	1 (1521)	0 (1260)		2 / 5	1317
Jakob Ensslen	1345	0 (1393)		0 (1588)	½ (1217)	1 (1391)		0 (1637)	1½ / 5	1282
Maximilian Müller	1089		0 (1393)	0 (1435)		0 (1180)	+ (-----)	0 (1244)	1 / 5	903

Badische Jugendeinzelmeisterschaften 2023 U14-U25

Mara, Darja und Hannes holen Gold bei der Badischen Meisterschaft

BJEM 2023 • 2.-6.1.2023 • Sportschule Schöneck • Von Kristin Wodzinski

Nachdem die BJEM (Badische Jugend-Einzel-Meisterschaft) in den letzten zwei Jahren nicht wie üblich auf der Sportschule Schöneck stattgefunden hatte, war es jetzt wieder so weit. In den Altersklassen U14w, U14, U16w, U16, U18w und U18 wurden die Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen. Daneben wurde ein offenes Turnier für alle unter 25 Jahren angeboten, sodass man auf der Sportschule Schöneck auch dabei sein konnte, wenn man sich nicht qualifiziert hatte.

Nach krankheitsbedingten Absagen von Valentin und Hendrik in der U16 gingen für uns Konstantin als Bezirksmeister in der U14, Mark als Bezirksmeister in der U16, Mara und Darja als Mitglied im Kader und Hannes im Jugendopen ab den Start.

Nachdem es bei der DVM für Konstantin überhaupt nicht gut lief, hätte die badische fast nicht besser starten können. Er startete mit Siegen gegen Maxim Masur (an 2 gesetzt) und Vito Yin (an 6 gesetzt). An der Tabellenspitze angekommen, musste er sich gegen den späteren badischen Meister Levin Uyar vom SC Untergrombach geschlagen geben. Aber das brachte ihn nicht aus der Fassung. Es folgte ein Sieg gegen Gabor Jahnke, bevor es dann in Runde 5 und 6 gegen Niklas Jung und Wladislaw Nuss nicht mehr Runde lief. In der letzten Runde gab es dann noch ein versöhnliches Remis gegen Gideon Seifert. Und so konnte Konstantin sich von seiner Startposition um einen Platz verbessern und noch dazu satte 112 DWZ-Punkte dazu gewinnen.

Mark hatte sich bei der Bezirksmeisterschaft ebenfalls im Stichkampf durchgesetzt und startete bei der Badischen an 7 gesetzt. So gab es in der ersten Runde auch direkt den ersten Sieg. Im Anschluss musste er sich gegen den Bronzemedailengewinner Julius Semling geschlagen geben. Gegen Luca Toth vom SC Untergrombach spielte Mark Remis. In Runde 4 verbaute er sich dann die Chancen, noch um die Topplatzierungen mitzuspielen. Da halfen auch die Siege in Runde 11 gegen Tristan Krets und Tim Uhlmann nichts. Mit 3,5 Punkten hatte er dann in der letzten Runde auch noch das schwierigste Los, denn er musste die Klingen mit dem späteren badischen Meister Jonas Hecht kreuzen. Zwar konnte er seinen Setzplatz halten, doch er blieb etwas unter dem Erwartungswert.

Bei den anderen drei hätte das Turnier nicht besser laufen können. Im Jugendopen war Hannes hinter Daniel Schmitt an 2 gesetzt und hatte durchaus die Chancen auf eine Topplatzierung. Doch bereits in Runde 2 unterlag er dem späteren Dritten Konstantin Miller und so schien es zumindest kein Selbstläufer mehr zu werden. Allerdings kam auch Danie in Runde 2 und 3 nicht über zwei Remisen hinaus. Das direkte Duell fand dann in Runde 5 statt und endete unter etwas widrigen Umständen Remis. Danach ließ Hannes nichts mehr anbrennen und es kam zu einem Fotofinish mit Daniel. Punkte gleich, Buchholz gleich und Buchholz-Summe gleich. Beide entschlossen sich dazu um den Titel ein Stechen auszutragen. Nach zwei Blitzpartien stand es 1:1, sodass dann noch eine Armageddon-Partie gespielt wurde. Hierbei muss

JUGEND

der Weiße mit einer Minute mehr auf der Uhr gewinnen, für Schwarz reicht es, ein Remis zu erspielen. Hier schaffte es Hannes, sich durchzusetzen, und konnte sich somit den Meistertitel in der U25 sichern.

Bei Darja und Mara war der Turnierverlauf nicht ganz so spannend. Beide gingen mit großem Abstand als DWZ-Favoritinnen ins Turnier. Mara führte mit fast 500 DWZ-Abstand das Teilnehmerinnenfeld an und Darja mit 350 Punkten zur nächsten Spielerin. Sportlich war das Turnier für beide nicht sonderlich interessant. Aber da es aktuell der einzige Weg ist, um sich zur Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren, blieb ihnen nichts anderes übrig als mitzuspielen.

In der U14w gingen 7 Mädchen an den Start, sodass jede einmal aussetzen musste. Hier konnte Mara alle Partien gewinnen und sich mit zwei Punkten Vorsprung die Meisterschaft und damit die Qualifikation zur Deutschen sichern. Dort belegt sie aktuell in ihrer Altersklasse den fünften Platz der DWZ-Rangliste. Das sind schon einmal gute Voraussetzungen, um bei der DEM, die in den Pfingstferien stattfinden, vorne mitzumischen.

Bei Darja in der U16w gingen nur vier Mädchen an den Start. Gespielt wurde eine Hin- und eine Rückrunde, sodass alle auf 6 Partien kamen. Wie auch Mara, ließ Darja hier nichts anbrennen und gewann alle 6 Partien. Mit drei Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierte konnte sich Darja somit den Titel in der U16w und die Qualifikation zur DEM sichern. Auf deutscher Ebene liegt sie aktuell auf Platz 10 ihrer Altersklasse und wird sicherlich versuchen in das Geschehen um die vorderen Plätze einzugreifen.

Für die Jüngeren (U8/w-U12/w) wird es in den Osterferien ernst, denn dann werden dort noch die Badischen Meister:innen ausgespielt. Hier sind Viktoria, Janis, Eliana und Ben bereits als Bezirksmeister qualifiziert und der ein oder andere wird sicherlich noch Chancen haben über einen Freiplatzantrag mitspielen zu können.



Unsere Turniersieger auf der BJEM, v.l.n.r. Mara, Hannes und Darja

U 25 – Open

(12 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Hannes Metzinger	2030	Karlsruher SF 1853	5	1	1	5½	26½	151½
2.	Daniel Schmitt	2132	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	26½	151½
3.	Konstantin Miller	1802	SK FR-Zähringen	4	2	1	5	26	151
4.	Paul Kuschminder	1717	SF Gottmadingen	4	2	1	5	24½	147½

U 18

(10 Teilnehmer – keine KSF-Beteiligung)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Pascal Nied	2158	SC Untergrombach	6	0	1	6	25	147
2.	Victor Stefan Ciuloi	1863	SK FR-Zähringen	3	3	1	4½	26½	144
3.	Erik Eberhart	1889	SSV Bruchsal	3	3	1	4½	26½	143½

U 16

(14 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Jonas Chris. Hecht	1949	SC Brombach	5	2	0	6	25	145
2.	Johannes Semling	1854	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	26½	148½
3.	Julius Semling	1922	OSG Baden-Baden	4	3	0	5½	26	148
7.	Mark Scheinmaier	1788	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	22	138½

U 14

(15 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	Bu.S.
1.	Levin Uyar	1831	SC Untergrombach	5	1	1	5½	25½	150
2.	Rouven Wieser	1527	SGR Kuppenheim	5	1	1	5½	24	144½
3.	Jakob Schächtelin	1325	SV 1947 Walldorf	4	1	2	4½	26	144½
4.	Gabor Jahnke	1428	SV Hockenheim	3	3	1	4½	23	142½
9.	K. Khachaturyan	1361	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	24½	144½

U 16w

(4 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4	Pkt.	S.B.
1.	Darja Fischer	1838	Karlsruher SF 1853		11	11	11	6	12
2.	Sara Schirmer	1479	SV 1947 Walldorf	00		01	11	3	3
2.	Yanchen Zheng	1385	SV 1947 Walldorf	00	10		11	3	3
4.	Katerina Taneva	963	SVG Offenburg	00	00	00		0	0

U 14w

(7 Teilnehmer)

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	S.B.
1.	Mara Haug	1679	Karlsruher SF 1853		1	1	1	1	1	1	6	15
2.	Leonie Yuni Zhang	1185	SC Viernheim	0		0	1	1	1	1	4	7½
3.	Anna Knopf	950	SC Ötigheim	0	1		½	0	1	1	3½	6¾
4.	Namita Schulten	1010	SF Neureut 1953	0	0	½		1	1	1	3½	5¾
5.	Flavia Lohrmann	1002	SC Waldkirch	0	0	1	0		1	1	3	4½
6.	Enja Gehring	1086	TV Neuenbürg	0	0	0	0	0		1	1	0
7.	Lilly Heuer	751	SK Lahr	0	0	0	0	0	0		0	0



U20-Jugendbundesliga Süd



Klarer Sieg gegen Ostfildern

U20-Liga • 28.1.2023 • Karlsruhe • Von Benedikt Dauner

	Karlsruher SF	1706	5 : 1	SC Ostfildern 1	1481
1	Koll, Linus	2084	1 : 0	Chugunov, Ivan	1810
2	Scheinmaier, Mark	1790	½ : ½	Walter, Romeo	1619
3	Haug, Mara	1729	1 : 0	Dörr, Florian	1452
4	Scheifel, Maximilian	1759	1 : 0	Erhardt, Daniel	1672
5	Gülsen, Sinan Yilmaz	1559	1 : 0	Groß, Lars	1143
6	Belenki, Janis	1315	½ : ½	Zimanovic, Leon Daniel	1192

Am 28.1.23 fand Runde 4 der Jugendbundesliga gegen den SC Ostfildern 1 statt. Durch eine Vorverlegung des Spielbeginns begannen die Partien schon um 10 Uhr. Da Ostfildern bisher nur einen Punkt erzielte und in der Tabelle hinten lag, hatten wir gute Chancen, unsere Siegesserie fortzusetzen.

Bei Janis an Brett 6 war die Stellung nach der Eröffnung ungefähr ausgeglichen und das blieb sie auch im weiteren Spielverlauf. Erst als sein Gegner im 20. Zug den König mit der großen Rochade aus dem Zentrum brachte, hatte Janis die Chance, einen Bauern zu gewinnen und damit die Initiative zu ergreifen. Stattdessen wählte unser Brett 6 aber eine andere Fortsetzung und die Partie endete friedlich im Remis.

Sinan kam mit einem kleinen Vorteil aus der Eröffnung und hatte aufgrund der weißfeldrigen Schwächen seines Gegners gute Aussichten auf einen Königsangriff. Diesen setzte unser Brett 5 auch um und bezwang seinen Gegenüber schon nach 23 Zügen. Sinan beging keine Fehler, spielte eine Glanzpartie und ist nun mit vier Punkten aus vier Partien gemeinsamer Top-Scorer der Jugendbundesliga Süd.

Wild her ging es in Maximilians Partie, bei der eine Stellung mit gegensätzlichen Rochaden entsprang. Entscheidend war, dass unser Brett 4 die Drohungen seines Gegners leicht parieren konnte, aber der eigene Angriff nicht zu stoppen war. So gewann Maximilian zuerst eine Qualität, dann einen Turm und konnte der Mannschaft damit einen weiteren Punkt bescheren.

Mara sicherte sich schon früh in der Partie das Läuferpaar und erlangte eine angenehmere Stellung. Nach ungenauem Spiel ihres Gegners konnte sie ihre Entwicklung ohne Probleme vollenden, die Damen abtauschen und somit in ein besseres Endspiel überleiten. Der isolierte Bauer des Kontrahenten wurde schwach und ging schließlich verloren. Mit einem Mehrbauern im Endspiel konnte Mara den Sieg sicher heimfahren.

Mark holte mit Weiß nichts aus der Eröffnung heraus und das zweite Brett des SC Ostfildern erzielte bequemen Ausgleich. Nach und nach tauschten sich weitere Figuren ab, so dass ein Endspiel mit gleicher Bauernverteilung entstand. Da beide Spieler keine Möglichkeiten sahen, auf Sieg zu spielen, einigten sie sich folgerichtig auf Remis.

Bei Linus ergab sich nach wenigen Zügen ein dynamisches Endspiel. Unser Brett 1 hatte das Zentrum und eine solide Stellung. Sein Gegner war allerdings im Besitz des Läuferpaars und stand leicht angenehmer. Nachdem es Linus gelang, einen der Läufer abzutauschen, hatte er mit Springer gegen Läufer im Endspiel die besseren Karten. Sein Gegenüber griff im 37. Zug fehl, wodurch Linus einen Bauern gewann und die Partie wenig später für sich entschied.

Mit einem hervorragenden 5:1 Sieg gegen den SC Ostfildern 1 und einem 3:3 des Konkurrenten Untergrombach stehen wir jetzt auf Platz 1 der Tabelle!

Runde 5 der Jugendbundesliga Süd findet am 11.03. statt und Gegner ist der SC Untergrombach 1. Wir freuen uns auf einen heißen Kampf um die Tabellenspitze.

Die verbleibenden Spiele sind am 11.3. in Untergrombach, am 22.4. in Brombach und 17.6. in Baden-Baden (jeweils 14 Uhr, wenn nichts anderes vereinbart wird).

Pl.	Ba-Wü. U20-Liga	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	Karlsruher SF			4	3½			5	3½	8 – 0	16
2.	SC Untergrombach					3	4	4½	3½	7 – 1	15
3.	SF Heilbronn-Biberach	2			3½	6			4	6 – 2	15½
4.	SK Bebenhausen	2½		2½		4½	4			4 – 4	13½
5.	OSG Baden-Baden		3	0	1½			3½		3 – 5	8
6.	SC Brombach		2		2			2	4	2 – 6	10
7.	SC Ostfildern	1	1½			2½	4			2 – 6	9
8.	Heilbronner SV	2½	2½	2			2			0 – 8	9



Nachtrag vom November: v.l.n.r. Alexander, Mara, Darja, Sinan, Maximilian und Mark

Jugend unterwegs

Ausflug zum Regionalen Kinderschachturnier nach Pirmasens

Jugendopen • 3.2.2023 • Pirmasens • Von Kristin Wodzinski

Am Freitag ging es mit dem Regionalzug nach Pirmasens. Dort wartete auf uns ein Regionales Kinderschachturnier für die Altersklasse U8 und ein Begleitturnier für die älteren Geschwister, welches bis zu U12 ging. Mit dabei waren Ben, Mark, Ruoran, Isabel, Philip und Leon in der U8 und Qiqi, Frederik und Daniel im Begleitturnier. Lukas war durch die Deutsche Schachjugend als Scout vor Ort und zusätzlich hatten wir Jeannette (die Mutter von Leon) als erwachsene Unterstützung dabei.

Ein Bombenfund bei Rastatt sorgte für etwas Chaos am Karlsruher Hauptbahnhof, dennoch kamen wir um kurz nach 19 Uhr in Pirmasens an und hatten gerade noch eben Zeit für das Abendessen. Danach bezogen wir die Zimmer und bald ging es auch schon ins Bett.

Am Samstag erkundeten wir nach dem Frühstück den Indoor Spielplatz im Keller der Jugendherberge. Mit einem Soccerkäfig, einem Basketballkorb, 2 Tischkickern, einem Airhockey, einer Tischtennisplatte, diversen Klettergerüsten und einer PlayStation konnten wir uns die Zeit hier bestens vertreiben. Um kurz vor 9 Uhr machten wir uns dann auf den Weg ins 5 Minuten entfernte Dynamikum. Das Dynamikum ist ein Mitmach-Technikmuseum auf dem ehemaligen Gelände der Schuhfabrik. Bereits vor dem Turnierbeginn konnten wir die Ausstellungsfäche, die sich über zwei Etagen erstreckte, anfangen zu bekunden. Dabei war das Highlight definitiv das simulierte Wettrennen gegen verschiedene Tiere, angefangen beim Pingiun, über einen Dinosaurier, ein Einhorn und gegen einen Hai.

Die erste Runde begann um 10 Uhr. Hier konnten sich Ben und Qiqi als die jeweiligen Favoriten durchsetzen. Für einen kurzen Zwischenstopp ging es dann zum Mittagessen in die Jugendherberge. Aber auch die Stärkung brachte noch nicht direkt mehr Punkte. Ganz im Gegenteil, Ben kam im Endspiel mit 2 Bauern gegen einen Springer nicht über ein Remis hinaus. Die letzte Runde am Tag verlief dann aber vielversprechender. Frederik punktete im Begleitturnier, Isabel bekam einen Punkt durch Spielfrei und Leon und Ben gewannen ihre Partien. So blieb vor dem Abendessen noch genug Zeit das Dynamikum weiter zu erkunden. Besonders faszinierend war das sich drehende Haus, eine optmische Täuschung in dem man saß und sich nicht bewegte, aber das Gefühl hatte, dass sich das ganze Haus dreht. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge war noch Zeit für einen Besuch im Indoor Spielplatz, bevor es dann für alle ins Bett ging.

Am Sonntag mussten wir nach dem Frühstück bereits die Koffer packen und die Zimmer räumen. Mit unserem Gepäck machten wir uns wieder auf den Weg ins Dynamikum. Dort begann um 10 Uhr die 4. Runde. Hier spielten Ruoran und Philip gegeneinander und obwohl dieser mehr Figuren hatte, gab er sich mit einem Remis zufrieden. Mark gewann durch Spielfrei und Frederik holte seinen zweiten Punkt im Begleitturnier. Nach dem Mittagessen, welches wieder in Jugendherberge stattfand, begann die letzte Runde um 13 Uhr. Dieses Mal hatte Ruoran spielfrei und nutzte die

Zeit im Dynamikum. Qiqi gewann zum Abschluss noch einmal im Begleitturnier und auch Isabel und Leon waren dieses Mal siegreich. Lukas nutzte die Zeit bis zur Siegerehrung, um seine Eindrücke des Turniers zu dokumentieren. Zum einen ging es darum, das Turnier an sich zu bewerten und ob es als RKST zu empfehlen ist und zum anderen darum einzuschätzen, welche Kinder eine Empfehlung für die Deutsche Meisterschaft U8 erhalten sollten.

Bei der Siegerehrung gab es jede Menge Pokale, Urkunden und Sachpreise, sodass niemand mit leeren Händen nach Hause ging. Das RKST gewann mit 4½ Punkten Jad Besou vor Tom Graf durch einen halben Buchholzpunkt Vorsprung. Das beste Mädchen und gleichzeitig auch Rheinland-Pfalz-Meisterin wurde Meara Classen. Der Titel des Rheinland-Pfalz-Meisters ging an Adam Wolf, der in der letzten Runde Ben besiegen konnte.

Das Begleitturnier A ab 1100 DWZ gewann Jonas Arne dank besserer Feinwertung und das B-Turnier gewann mit fünf Punkten sein Bruder Julius Arne. Nach der Siegerehrung machten wir uns mit dem Zug auf den Heimweg und kamen nach zwei Stunden Fahrtzeit müde aber ziemlich glücklich in Karlsruhe an, wo die Eltern am Bahnhof schon warteten.

Das Turnier und die Jugendherberge haben uns sehr gut gefallen.

Im nächsten Jahr wollen wir auf jeden Fall wieder kommen.



Links, v.o.n.u. Lukas, Frederik, Ruoran, Ben und Leon;
Rechts, v.o.n.u. Mark, Philip, Qiqi, Isabel und Daniel

Schulschachmeisterschaften im Bezirk

Schloss-Schule holt Silber bei den Schulschachmeisterschaften

BzSSMM • 20.1.2023 • Ettlingen • Von Benedikt Dauner

In Jöhlingen fand die Vorrunde der Schulschachmeisterschaft der Grundschüler und Grundschülerinnen statt. Erfreulicherweise konnten wir mit zwei Mannschaften antreten. Eine davon bestand aus unseren Nachwuchsspielern Ben, Finn und Mark, sowie dem Nicht-Vereinsspieler Marlon. Die vier motivierten "Schachexperten" konnten die ersten drei Runden gewinnen und mussten sich nur in der letzten Runde gegen die Walzbachschule geschlagen geben. Mit dieser guten Leistung eroberten sie Platz 2 und qualifizierten sich damit für das Finale. Einzelergebnisse: Ben 3/4, Finn 3/4, Mark 2/4, Marlon 3½/4.

Südendschule erlangt Platz 3 und 5

BzSSMM • 21.1.2023 • Ettlingen • Von Benedikt Dauner

Eine weitere Vorrunde der Schulschachmeisterschaften 2023 der Grundschüler und Grundschülerinnen fand in Ettlingen statt. Unter den acht teilnehmenden Mannschaften befanden sich zwei Teams der Südendschule Karlsruhe, an der wir insgesamt vier Schach-AGs durchführen. Nach fünf spannenden Runden stand das Endergebnis fest. Die Mannschaft Südendschule 2 erreichte Platz 3 und Südendschule 1 landete auf dem fünften Platz. Leider hat es nicht zur Qualifikation für das Finale gereicht, allerdings ist das Ergebnis trotzdem sehr erfreulich, wenn man bedenkt, dass noch kein Spieler und keine Spielerin der Südendschule ein Vereinsmitglied ist.

Mädchenmannschaft der Weinbrennerschule wird Zweiter

BzSSMM • 24.1.2023 • Bruchsal • Von Benedikt Dauner

In Bruchsal fand die Schulschachmeisterschaft der Grundschülerinnen statt. Von den sechs vorangemeldeten Mannschaften nahmen nur die Stirumschule Bruchsal und die Weinbrennerschule Karlsruhe, an der wir eine Schach-AG durchführen, teil. Daher wurde doppelrundig gespielt. Runde 1 endete 2:2 und es wurde spannend. Mit einem 2:1 Rückstand in Runde 2 lag die Hoffnung auf der letzten laufenden Partie. Das Endspiel mit König und Dame gegen König ging allerdings Remis aus und die Stirumschule sicherte sich Platz 1. Ein spannendes und knappes Duell, das uns noch einiges an Trainingsmaterial lieferte.

Goethe-Gymnasium wird knapp Zweiter

BzSSMM • 28.1.2023 • Bruchsal • Von Benedikt Dauner

Am Samstag fand die Schulschachmeisterschaft der Gruppe WK IV in Bruchsal statt. Insgesamt nahmen fünf Mannschaften teil, darunter auch das Goethe-Gymnasium Karlsruhe. Mit Kalle an Brett 1 und Thien An an Brett 2 waren vorne zwei gute Vereinsspieler eingesetzt. Zwischen Bismarck I (mit Jansen, Fabian und Karoline) und Goethe entstand ein knappes Rennen. Beide Mannschaften gewannen drei Spiele und das direkte Duell endete Unentschieden. So entschieden die Brettunkte, bei denen Bismarck I etwas führte.

Südendschule im Finale der Schulschachmeisterschaften

BzSSMM • 3.2.2023 • Jöhlingen • Von Benedikt Dauner

Am Freitag fand in Jöhlingen das Finale der Schulschachmeisterschaften der Grundschülerinnen und Grundschüler statt. Da sich das Team der Südendschule in der Vorrunde qualifizierte, durften die vier mutigen Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Die Mannschaft hatte immer gute Chancen und hätte einige Spiele zu ihren Gunsten drehen können. Letztendlich waren die anderen Teams aber spielerfahrener und die Kinder der Südendschule mussten sich mit dem 5. Platz zufriedengeben.

Pl.	WK GS VR.1 (5 Tn.)	M.P.	B.P.	Pl.	WK I (4 Tn.)	M.P.	B.P.
1.	Walzbachschule	8-0	30	1.	Humboldt-Gymnasium	6-0	10,0
2.	Schloss-Schule Du. 2	6-2	23	2.	Gymnasium Neureut	4-2	7,5
3.	GS Rintheim 1	4-4	14	3.	Bismarck-Gymnasium	1-5	3,5
4.	Schloss-Schule Du. 1	2-6	12	4.	Max-Planck-Gymn.	1-5	3,0
5.	GS Rintheim 2 <i>(in Jöhlingen)</i>	0-8	1				
Pl.	WK GS VR.2 (8 Tn.)	M.P.	B.P.	Pl.	WK II (6 Tn.)	M.-P.	B.-P.
1.	Erich-Kästner-Schule 1	9-1	15	1.	TMG Stutensee	9-1	16,5
2.	Pestalozzischule	7-3	13	2.	Gymnasium Neureut	8-2	15,5
3.	Südendschule 2	6-4	11	3.	Bismarck-Gymnasium 1	7-3	14,0
4.	Hans-Thoma-Schule	5-5	9½	4.	Bismarck-Gymnasium 2	3-7	6,5
5.	Südendschule 1	4-6	9½	5.	JKG Bruchsal	3-7	6,5
6.	Erich-Kästner-Schule 2	4-6	8½	6.	Paulusheim Bruchsal	0-10	1,0
7.	Thiebault-Schule	3-7	7½				
8.	Schillerschule <i>(in Bruchsal)</i>	2-8	6	Pl.	WK III (7 Tn.)	M.-P.	B.-P.
				1.	Max-Planck-Gymn.	12-0	22,5
				2.	Gymnasium Neureut	10-2	20,5
				3.	Paulusheim Bruchsal	8-4	11,5
				4.	Humboldt-Gymnasium	6-6	11,0
				5.	Bismarck-Gymnasium 1	3-9	8,5
				6.	Kant-Gymnasium	2-9	6,0
				7.	Bismarck-Gymnasium 2	1-11	4,0
Pl.	WK GS-Finale (6 Tn.)	M.-P.	B.-P.	Pl.	WK IV (5 Tn.)	M.-P.	B.-P.
1.	Walzbachschule Jöhl.	10-0	20,0	1.	Bismarck-Gymnasium 1	7-1	13
2.	Waldschule Neureut	7-3	13,5	2.	Goethe-Gymnasium	7-1	11
3.	Südschule Neureut	6-5	10,5	3.	Bismarck-Gymnasium 2		
4.	Pestalozzischule Ettl.	4-6	8,5	4.	Bismarck-Gymnasium 3		
5.	Südendschule	3-7	7,5	5.	JKG Bruchsal		
6.	Schlossschule Durlach <i>(in Jöhlingen)</i>	0-10	0,0				
Pl.	WK GS M (5 Tn.)	M.P.	B.P.	Pl.	WK V (4 Tn.)	M.-P.	B.-P.
1.	Stirumschule Bruchsal	3-1	4½	1.	Gymnasium Neureut	5-1	10,0
2.	Weinbrennerschule	1-3	3½	2.	Bismarck-Gymnasium	4-2	7,0
3.	Nordschule Neureut	Nicht angetreten		3.	Max-Planck-Gymn. 1	3-3	6,0
4.	Südschule Neureut			4.	Max-Planck-Gymn. 2	1-5	4,0
5.	Waldschule Neureut <i>(in Bruchsal)</i>						

Württembergische Amateurmeisterschaft

Christopher Sun Gruppensieger in Stuttgart

WAM 2023 • 14.1.2023 • Stuttgart • Von Kristin Wodzinski

In den Lessing-Schulen in Stuttgart wurde heute wieder so einiges geboten. Zum einen gab es drei Württembergische Jugend-Pokal-Turniere (WJPT) in den Altersklassen U8, U10 und U12, für Kinder mit einer DWZ unter 1000, in denen fünf Runden gespielt wurden. Für die Stärkeren gab es die Württembergische Amateurmeisterschaft (WAM). Hier wird man vor Ort mit DWZ-Gruppen mit jeweils vier Teilnehmern eingeteilt. Diese spielen dann ein dreirundiges Turnier gegeneinander. Und dann gab es noch für Kinder ohne DWZ ein Schulschach-Grandprix-Turnier von der 1. bis zur 7. Klasse. Hier kam also wirklich jeder auf seine Kosten.

Christopher startete in Gruppe 13 der WAM. Mit DWZ von 1156 bis 1170 war diese sehr homogen. In der ersten Runde spielte Christopher mit Schwarz gegen den elfjährigen Difu Liu. Es kam Schottisch aufs Brett und sein Gegner nutzte einen Einschlag auf f7, um Christophers Königsstellung zu öffnen. Nach gegenseitigen taktischen Möglichkeiten einigten sich beide im 22. Zug in ausgeglichener Stellung auf Remis. Da jeweils noch fünf Figuren und einige Bauern auf dem Brett waren, wäre es aber auch durchaus eine Stellung zum Weiterspielen gewesen.

In Runde 2 traf Christopher mit Schwarz auf den zehnjährigen Justin Walzer vom Mosbacher SC. Die Eröffnung verlief etwas abenteuerlich. Danach aber spielte Christopher konzentriert weiter und konnte im Mittelspiel durch einen Spieß einen Springer gewinnen. Durch eine Springergabel folgte dann noch eine Qualität und den Materialvorteil brachte er dann ohne Probleme nach Hause.

In Runde 3 bekam Christopher zum ersten Mal die weißen Steine. Dieses Mal ging es gegen den fünfzehnjährigen Elias Schicht vom SK Horb. Nach der italienischen Eröffnung hatte Christopher zwar noch keinen Materialvorteil, aber sich eine sehr gute Stellung mit Druck am Königsflügel erarbeitet. Wenig später gewann er durch eine Mattdrohung einen Springer und dann noch eine Qualität. Auch hier ließ er nichts mehr anbrennen und gewann die Partie. Da er und sein Erstrundengegner nun punktgleich waren, gab es einen Stichkampf im Blitz, den Christopher für sich gewinnen konnte. So konnte er mit dem Siegerpokal in der Hand sehr zufrieden sein.



Pl.	WAM Gruppe 13	TWZ	Verein	1	2	3	4	Pkt.	Di.V.	Blitz
1.	Christopher Sun	1156	Karlsruher SF 1853		½	1	1	2½	½	2:0
2.	Difu Liu	1164	SC Stetten a.d.F.	½		1	1	2½	½	0:2
3.	Elias Schicht	1170	SK Horb	0	0		1	1	---	---
4.	Justin Walzer	1156	Mosbacher SC	0	0	0		0	---	---

Louis D. Statham, das Playboy-Mansion und die Lone Pine Opens

Louis D. Statham wurde am 13.8.1907 in Kenedy nahe San Antonio (Texas) geboren und studierte Ingenieurwesen. 1943 wurden er und seine erste Frau, Anna, Teilhaber einer Firma, die sich von einem Luftfahrttechnik-Hersteller abgespalten hatte. Das neue Unternehmen fertigte Messinstrumente sowohl für die Luft- und Raumfahrt als auch für die Medizintechnik, darunter Steuerungselemente für Raketen, Blutdruckmessgeräte, Systeme zur Patientenüberwachung, Herzkatheter-Instrumente und während des 2. Weltkriegs sogar Unterwasserbomben. Mit zahlreichen Patenten kam er dabei zu großem Reichtum. 1961 konnte er eine 2.000-Quadratmeter-Villa in Holmby Hills (Los Angeles) für den Spottpreis von nur 100.000\$ von der Witwe eines Kaufhaus-Erben erstehen und führte dort fortan ein Leben in Saus und Braus mit Partys, Konzerten und Benefiz-Events, das



Louis D. Statham (um 1975)

mit Annas Tod 1965 ein abruptes Ende fand. 1968 heiratete Louis seine zweite Frau, Doris, eine ehemalige Konzertpianistin und Dozentin für organische Chemie an der UCSF, die neun Sprachen beherrschte und sich nun der Malerei hingab, erwarb ein Grundstück in Lone Pine (ein abgelegenes 1300-Seelen-Kaff in ca. 1100 Metern Höhe am Fuße der Sierra Nevada, unweit vom Death Valley) und erbaute sich dort ein neues Haus. Zunehmend zog er sich aus dem Berufsleben zurück und begann, sich mit dem Schachspiel zu beschäftigen. Die Villa in Holmby Hills verkaufte er 1971 mit sattem Gewinn für 1,1 Mio.\$ an Hugh Hefner (1926-2017), der sie in *Playboy Mansion* umbenannte und 2016, noch kurz vor seinem Tode, für 100 Mio.\$ weiterverkaufte.

Mitte März 1971 fand das erste, bis 1981 jährlich ausgetragenen *Louis D. Statham Masters* – a.k.a. Lone Pine International Open – mit 33 Teilnehmern (Larry Evans gewann) statt. Der Sponsor und Namensgeber hatte Isaac Kashdan (1905-1985) als Turnierleiter gewonnen. Zunächst waren die Turniere offen für Spieler ab 2000 ELO, bald aber wurde die Zulassung schrittweise auf GM, IM bzw. Spieler ab 2400 ELO, Junioren ab 2300 ELO, beschränkt. Spielort der ersten vier Opens waren zwei benachbarte Baracken von Veteranen-Organisationen, die aber bald aus allen Nähten platzten. So ließ Statham 1975 für 300.000\$ eine neue 500m²-Halle erbauen, die er der Gemeinde als Stadthalle schenkte. Die Teilnehmerzahlen stiegen auf bis zu 73; unter den Siegern findet man u.a. Svetozar Gligoric, Walter Browne, Tigran Petrosjan, Yuri Balaschow, Nona Gaprindaschwili, Bent Larsen, Roman Dzindschichaschwili und Viktor Kortschnoj. Ab 1982 konnten die Turniere nicht mehr fortgeführt werden, da Louis D. Statham schwer erkrankte und am 31.1.1983 in Inglewood verstarb.

Offene Vereinsmeisterschaft 2022/23

Offene Vereinsmeisterschaft • 18.11.2022 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Ergebnisse Runde 2:

1.	Lukas Pfatteicher	(2159)	KSF	1-0	Maximilian Ruff	(2328)	KSF
2.	Christoph Pfrommer	(2281)	KSF	½-½	Michael Spieker	(2033)	KSF
3.	Uwe Gerthsen	(791)	KSF	0-1	Stefan Joeres	(2216)	KSF
4.	Leon Wegmer	(1920)	KSF	½-½	Carsten Dege	(1830)	uBu
5.	Reimund Schott	(1899)	Slavia	1-0	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF
6.	Rolf Wermuth	(1721)	KSF	1-0	Daniel Trailer	(1600)	-----
7.	Denis Fritz	(1880)	KSF	1-0	Normen Rochau	(1797)	KSF

Ergebnisse Runde 3:

1.	Stefan Joeres	(2216)	KSF	½-½	Lukas Pfatteicher	(2159)	KSF
2.	Michael Spieker	(2033)	KSF	½-½	Leon Wegmer	(1920)	KSF
3.	Maximilian Ruff	(2328)	KSF	-	Christoph Pfrommer	(2281)	KSF
4.	Denis Fritz	(1880)	KSF	-	Reimund Schott	(1899)	Slavia
5.	Rolf Wermuth	(1721)	KSF	1-0	Uwe Gerthsen	(791)	KSF
6.	Normen Rochau	(1797)	KSF	1-0	Carsten Dege	(1830)	uBu
7.	Reinhard Friedrich	(1707)	KSF	1-0	Daniel Trailer	(1600)	-----

Pl.	#	Teilnehmer	TWZ	Verein	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	Pkt.
1.	03	Stefan Joeres	2216	KSF	1 11	1 14	½ 04					2½
//	04	Lukas Pfatteicher	2159	KSF	1 12	1 01	½ 03					2½
3.	05	Michael Spieker	2033	KSF	1 08	½ 02	½ 06					2
//	06	Leon Wegmer	1920	KSF	1 13	½ 09	½ 05					2
//	11	Rolf Wermuth	1721	KSF	0 03	1 13	1 14					2
6.	02	Christoph Pfrommer	2281	KSF	1 09	½ 05	01					1½
7.	12	Reinhard Friedrich	1707	KSF	0 04	0 07	1 13					1
//	08	Denis Fritz	1880	KSF	0 05	1 10	07					1
//	14	Uwe Gerthsen	791	KSF	+	0 03	0 11					1
//	10	Normen Rochau	1797	KSF	-	0 08	1 09					1
//	01	Maximilian Ruff	2328	KSF	1 07	0 04	02					1
//	07	Reimund Schott	1899	Slavia	0 01	1 12	08					1
13.	09	Carsten Dege	1830	uBu	0 02	½ 06	0 10					½
14.	13	Daniel Trailer	1600	-----	0 06	0 11	0 12					0

Mit zwei noch nicht gespielten Partien ist die Tabelle derzeit etwas verzerrt.

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2022/23

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 3.2.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.3 am 2.12.	Pkt.
1.	Solomunovic	12½
2.	Joeres S.	11½
3.	Duschek	10
3.	Pfrommer	10
5.	Müller Elias	9
6.	Ruff	8½
7.	Ehrler	6
7.	Wermuth	6
9.	Dokuz K.	5
9.	Zimmermann	5
11.	Friedrich	4½
12.	He	2
13.	Gerthsen	1
14.	Kondov	0

Pl.	R.4 am 3.2.	Pkt.
1.	Duschek	12
1.	Joeres S.	12
3.	Pfatteicher	11
4.	Ruff	10½
5.	Borodaev	8
5.	Scheef	8
7.	Zimmermann	6½
8.	Ehrler	6
9.	Arlt	5½
10.	Pfau	4
11.	Feltes	2½
11.	Friedrich	2½
13.	Eilinghoff	2
14.	Gerthsen	½

Platz	Stand nach R.4	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	W.P.	Best5
1.	Joeres S.	10,00		8,00	9,00				27,0	27,0
2.	Duschek	4,00	6,00	6,50	9,00				25,5	25,5
3.-4.	Pfatteicher	5,50	7,50		7,00				20,0	20,0
3.-4.	Solomunovic		10,00	10,00					20,0	20,0
5.	Ruff	7,50		4,00	6,00				17,5	17,5
6.	Pfrommer		7,50	6,50					14,0	14,0
7.	Zimmermann		5,00	0,50	3,00				8,5	8,5
8.	Fidlin	7,50							7,5	7,5
9.-10.	Borodaev		1,50		4,50				6,0	6,0
9.-10.	Ehrler		1,50	2,50	2,00				6,0	6,0
11.	Vatter	5,50							5,5	5,5
12.	Müller Elias			5,00					5,0	5,0
13.	Scheef				4,50				4,5	4,5
14.	Klingenberg H.		4,00						4,0	4,0
15.-16.	Krieger	3,00							3,0	3,0
15.-16.	Shahisavandi		3,00						3,0	3,0
17.	Wermuth			2,50					2,5	2,5
18.-19.	Dauner B.	1,50							1,5	1,5
18.-19.	Petermann	1,50							1,5	1,5
20.	Arlt				1,00				1,0	1,0
21.	Dokuz K.			0,50					0,5	0,5

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2022/23

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 27.1.2023 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.3 am 16.12.	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Pfatteicher	6,0	25,0	22,50
2.	Dauner B.	5,5	24,5	16,00
3.	Pfrommer	5,0	25,5	20,00
4.	Ruff	4,5	26,5	15,50
5.	Wermuth	3,5	24,5	9,75
6.	Dr. Litvinov	3,0	26,0	5,00
7.	Shen J.	3,0	23,5	5,50
8.	Shahisavandi	3,0	23,0	9,00
9.	Friedrich	3,0	23,0	5,00
10.	Koenig N.	2,5	18,5	4,25
11.	He D.	2,0	20,5	3,00
12.	Gerthsen	0,0	21,0	0,00

Pl.	R.4 am 27.1	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Joeres S.	6,5	29,0	26,50
2.	Farmani Y.	5,0	30,5	20,00
3.	Pfatteicher	5,0	29,0	19,00
4.	Wermuth	5,0	22,0	13,00
5.	Färber D.	4,5	30,0	16,75
6.	Ruff	4,0	30,0	14,50
7.	Kathstede G.	4,0	23,5	10,50
8.	Zimmermann	3,5	30,0	11,75
9.	Obendrauf M.	3,0	27,5	8,50
10.	Scheef V.	3,0	27,0	7,00
11.	Friedrich	3,0	24,5	7,50
12.	Klingert M.	3,0	22,0	7,00
13.	König N.	3,0	20,0	5,50
14.	Eilinghoff J.	3,0	18,5	5,00
15.	Feltes P.	2,5	22,0	7,50
16.	Pfau H.	2,5	18,5	3,25
17.	Weituschewitz	1,5	17,5	1,75
18.	Fäth M.	1,0	18,5	0,00



Pl.	R.5 am 24.2	Pkt.	Buch.	S.B.
1.	Joeres S.	6,5	26,5	23,50
2.	Dauner B.	6,0	25,0	19,00
3.	Pfatteicher	5,5	28,5	22,00
4.	Zimmermann	4,0	27,0	11,00
4.	Scheef V.	4,0	27,0	11,00
6.	Ortner J.	4,0	24,0	10,00
7.	Isuf Uka	4,0	19,5	8,00
8.	Borodaev R.	3,0	24,0	4,00
9.	Wermuth	3,0	19,0	5,00
10.	Sun Chr.	3,0	19,0	4,00
11.	Pfau H.	2,0	25,5	3,00
12.	Friedrich	2,0	24,0	3,00
13.	Chevallier B.	2,0	22,0	4,00
14.	Gerthsen	0,0	17,0	0,00

VEREINSTURNIERE

Platz	Stand nach R.5	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.	Best5
1.	Joeres S.	10,00	6,50		10,00	10,00			36,50	36,50
2.	Pfatteicher		9,00	10,00	7,00	7,00			33,00	33,00
3.	Pfrommer	6,00	6,50	7,00					19,50	19,50
4.	Ruff		9,00	6,00	3,50				18,50	18,50
5.	Wermuth		4,00	5,00	7,00	1,00			17,00	17,00
6.	Dauner B.			8,00		8,00			16,00	16,00
7.	Degenhard	6,00	5,00						11,00	11,00
8.	Shahisavandi	8,00		2,50					10,00	10,00
9.	Zimmermann	3,00			2,00	4,50			9,50	9,50
10.	Farmani Y.				7,00				7,00	7,00
11.-12.	Duschek	6,00							6,00	6,00
11.-12.	Färber D.				5,00				5,00	5,00
13.	Scheef V.				0,17	4,50			4,67	4,67
14.-15.	Isuf, U.					4,50			4,50	4,50
14.-15.	Ortner Jo.					4,50			4,50	4,50
16.	Müller E.	4,00							4,00	4,00
17.	Friedrich	1,00		2,50	0,17				3,67	3,67
18.	Kasthede G.				3,50				3,50	3,50
19.-20.	Litvinov			2,50					2,50	2,50
19.-20.	Shen, J.			2,50					2,50	2,50
21.-22.	Eilinghoff	1,00			0,17				1,17	1,17
21.-22.	König N.	1,00			0,17				1,17	1,17
23.-24.	Borodaev					1,00			1,00	1,00
23.-24.	Sun C.					1,00			1,00	1,00
25.-26.	Klingert M.				0,17				0,17	0,17
25.-26.	Obendrauf M.				0,17				0,17	0,17

TERMINE

März 2023

Freitag	03.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Runde 5
Sonntag	05.03.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 7: KSF 2 bis KSF 8
Dienstag	07.03.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	10.03.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Runde 4
Samstag	11.03.	9.30 Uhr	Anne-Frank-Haus	RKST + Begleitturnier (Meldeschluss)
Samstag	11.03.	14.00 Uhr	Untergrombach	U20 JuBuLi Süd Untergrombach - KSF
Samstag	11.03.	14.00 Uhr	Freiburg	2. FBL Rd. 6 KSF - Regensburg
Sonntag	12.03.	09.00 Uhr	Freiburg	2. FBL Rd. 7 Nürnberg - KSF
Sonntag	12.03.	10.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Bezirkspokalfinale KSF - Neureut
Sonntag	12.03.	10.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	RKST + Begleitturnier (Runde 4)
Dienstag	14.03.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	17.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft (Nachholpartien)
Sonntag	19.03.	11.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Oberliga Runde 8: KSF - Hockenheim
Dienstag	21.03.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	24.03.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Runde 5
Sonntag	26.03.	10.00 Uhr	Sasbach	Badisches Pokalfinale KSF - Sasbach
Dienstag	28.03.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	31.03.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Runde 6

April 2023

Sonntag	02.04.	10.00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 8: KSF 2
Sonntag	02.04.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 8: KSF 3 bis KSF 8
Dienstag	04.04.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	07.04.			kein Spielbetrieb (Karfreitag)
Dienstag	11.04.			Kein Jugendtraining (Osterferien)
Freitag	14.04.			kein Spielbetrieb (Osterferien)
Dienstag	18.04.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	21.04.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Runde 6
Samstag	22.04.	14.00 Uhr	Brombach	U20 JuBuLi Süd Brombach - KSF
Sonntag	23.04.	11.00 Uhr	Buchen	Oberliga Runde 9: Buchen - KSF
Dienstag	25.04.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	28.04.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Runde 6

Mai 2023

Dienstag	02.05.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	05.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Blitzschach Runde 7
Sonntag	07.05.	10.00 Uhr	Auswärts	Verbandsrunde 9: KSF 2 bis KSF 8
Dienstag	09.05.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	12.05.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Runde 7
Dienstag	16.05.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining

Fortsetzung Mai 2023

Freitag	19.05.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft (Nachholpartien)
Dienstag	23.05.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	26.05.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum	Vereinsmeisterschaft Runde 7
Dienstag	30.05.	16.00 Uhr		Kein Jugendtraining (Pfingstferien)

Juni 2023

Freitag	02.06.	20.00 Uhr		Kein Spielbetrieb (Pfingstferien)
Dienstag	06.06.	16.00 Uhr		Kein Jugendtraining (Pfingstferien)
Freitag	09.06.	20.00 Uhr		Kein Spielbetrieb (Pfingstferien)
Dienstag	13.06.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	16.06.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Samstag	17.06.	14.00 Uhr	Baden-Baden	U20 JuBuLi Süd Baden-Baden - KSF
Dienstag	20.06.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	23.06.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Sonntag	25.06.	10.00 Uhr	Merkur-Akademie	KSF-Jugendopen
Dienstag	27.06.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	30.06.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage

Juli 2023

Dienstag	04.07.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	07.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Generalversammlung
Samstag	08.07.	10.00 Uhr	Brombach	Verbandstag des BSV
Dienstag	11.07.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	14.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Turnier nach Ansage
Dienstag	18.07.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	21.07.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisonabschlussblitzturnier
Dienstag	25.07.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	28.07.	20.00 Uhr		Kein Spielbetrieb (Sommerferien)

August 2023

Kein Spielbetrieb (Sommerferien)

September 2023

Freitag	08.09.			Kein Spielbetrieb (Sommerferien)
Dienstag	12.09.			Kein Spielbetrieb (Sommerferien)
Freitag	15.09.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	Saisoneroöffnungsblitzturnier
Sonntag	17.09.	11.00 Uhr	Noch offen	Oberliga Runde 1
Dienstag	19.09.	16.00 Uhr	Anne-Frank-Haus	Jugendtraining
Freitag	22.09.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum	VM Schnellschach Runde 1
Sonntag	24.09.	10.00 Uhr	Noch offen	Verbandsrunde 1



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

**Oberliga Baden und
2. Frauen-Bundesliga
in Karlsruhe**

Oberliga Baden

Gemeinsame Heimspiele mit dem SK Ettlingen

Sonntag, 19. 03. 2023. 11 Uhr:
Anne-Frank-Haus, Moltkestraße 20

Karlsruher SF
SK Ettlingen

- SV Hockenheim
- SF Sasbach

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 16.06.2023

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender
Christoph Pfrommer
Graf Eberstein-Str. 19
76199 Karlsruhe
Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter
Lukas Pfatteicher,
Tiroler Str. 31,
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal
Freitag, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe